



**OpenLimit Gruppe
Geschäftsbericht 2019**

1	Die OpenLimit Gruppe	6
	Über OpenLimit	6
	Highlights 2019	6
	Wichtige Kennzahlen.....	8
2	Jahresbericht des Verwaltungsrates	10
	Vorwort zum Jahresbericht 2019	10
	Finanzergebnisse.....	12
	Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung	13
	Neu- und Weiterentwicklung der Produkte.....	14
	Generalversammlung.....	15
	Fälligkeit von Darlehen / Ausgabe von Wandeldarlehen	15
	Genehmigte Kapitalerhöhungen	15
	Transaktionen mit nahestehenden Personen	15
	Beendigung von Gerichtsverfahren	15
	Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld	15
	Wirtschaftliches Umfeld	16
	Ausblick	16
3	Chancen und Risikobericht	19
	Risiken	19
	Chancen	23

4	Geschäftstätigkeit	27
	Die OpenLimit Gruppe.....	27
	Produktfokus	28
	OpenLimit Produkte.....	29
	Dienstleistungen.....	31
5	Corporate Governance	33
	Einführung	33
	Konzernstruktur und Aktionariat.....	33
	Kapitalstruktur	35
	Änderungen der Organe.....	37
	Mitarbeiter.....	38
	Der Verwaltungsrat	38
	Geschäftsleitung.....	42
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	43
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre.....	44
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	45
	Revisionsstelle.....	45
	Informationspolitik	45
	Wesentliche Änderungen	45
	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	46

6	Konsolidierte Jahresrechnung 2019.....	48
	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2019.....	48
	Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	49
	Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2019.....	50
	Konsolidierte Geldflussrechnung 2019.....	51
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.....	52
7	Bericht des Konzernprüfers.....	93
8	Jahresrechnung OpenLimit Holding AG.....	99
	Erfolgsrechnung 2019.....	99
	Bilanz 31. Dezember 2019.....	100
	Anhang zur Jahresrechnung 2019.....	101
9	Bericht an die Revisionsstelle.....	109
10	Anhang.....	114
	Anlegerinformation.....	114
	Disclaimer.....	115



Die OpenLimit Gruppe

Keynotes

- **Führender Software Anbieter**
Fokus auf Technologien für sichere Datenübertragung, eindeutige Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen sowie beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten.
- **Strategische Partner**
OpenLimit vertreibt die unterschiedlichen Technologien via strategische Partner, die über Kunden in den jeweiligen Märkten verfügen.
- **SMGW-Rollout hat begonnen**
Nach der Berichtsperiode wurde formell der gesetzlich vorgegebene Rollout intelligenter Messsysteme freigegeben.
- **Geschäftszahlen 2019 bleiben unter den Erwartungen**
Aufgrund der Verzögerung vom SMGW-Rollout um ein weiteres Jahr, konnte das ansonsten geplante Wachstum nicht erzielt werden.

1 Die OpenLimit Gruppe

1.1

Über OpenLimit

Technologieanbieter für sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungslösungen

OpenLimit ist ein international agierender Softwarespezialist mit einer einmaligen Produktkombination für einen sicheren elektronischen Handschlag. Schwerpunkt bilden die Geschäftsfelder sichere Datenkommunikation, eID- und Authentisierungstechnologien. Hier hebt sich OpenLimit insbesondere durch die Entwicklung von Common Criteria (international anerkannter IT-Sicherheitsstandard) zertifizierten Technologien hervor.

Die Unternehmensgruppe hat ihren Hauptsitz in Baar (Schweiz). Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG ist im Geregeltten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird zudem an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart gehandelt. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes AG hat ebenfalls ihren Sitz in Baar. Die OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin (Deutschland) ist eine Produktentwicklungsfirma und eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der OpenLimit SignCubes AG.

1.2

Highlights 2019

- Der Umsatz reduzierte sich um 14 % auf EUR 6.66 Mio. (VJ: EUR 7.71 Mio.). Der Gesamtertrag lag um 15 % unter dem Vorjahr mit EUR 8.14 Mio. (VJ: EUR 9.59 Mio.).
- Der EBITDA sank in Folge um EUR 0.53 Mio. auf EUR 1.41 Mio. (VJ: EUR 1.94 Mio.).
- Der EBIT reduzierte sich um EUR 0.86 Mio. auf EUR -1.52 Mio. (VJ: EUR -0.66 Mio.). Der Nettoverlust beträgt EUR 2.26 Mio. (VJ: EUR 1.3 Mio.).
- Liquiditäts- und Finanzierungssituation:
 - OpenLimit konnte im Januar eine Kapitalerhöhung i.H.v. EUR 2.13 Mio. umsetzen.
 - Es wurden grössere fällig werdende Darlehen erfolgreich unterjährig sowie in 2020 / 2021 hinein verlängert.
 - Zur Vorfinanzierung von laufenden Projekten konnten im April Wandeldarlehen i.H.v. EUR 0,55 Mio. abgeschlossen werden.
 - Zum Jahresende konnte ein Fremdkapitalgeber für Wachstumskapital i.H.v. CHF 5 Mio. gewonnen werden.
- Aus alters- und krankheitsbedingten Gründen erfolgte an der ordentlichen Generalversammlung am 25. Juni 2019 ein Organwechsel im Verwaltungsrat. Hr. Daniel Zimmermann wurde neues Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft und Präsident der OpenLimit SignCubes AG. Er ersetzt den ausgeschiedenen Herrn Klaus Schmidt.

- Der laufende Auftrag von T-Systems zur Entwicklung eines Konnektors für den Gesundheitsmarkt hat wesentlich zur Umsatzentwicklung in 2019 beigetragen und erreichte in 2019 ein Volumen im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich.
- Nachdem die Common-Criteria Zertifizierung des neuen Produkts Smart Meter Gateway (SMGW) von OpenLimit und seinem Entwicklungspartner Power Plus Communications (PPC) am 12. Dezember 2018 erfolgt war, sollte spätestens Mitte 2019 die Zertifizierung zweier weiterer Anbieter und die nachfolgende Marktfreigabe erfolgen - langwierige Prozesse verzögerten diese jedoch wiederum bis Dezember 2019, so dass die zuletzt ab Q3 erwarteten Umsatzpotenziale aus dem beginnenden Rollout nicht mehr realisiert werden konnten.
- OpenLimit konnte ferner weitere bedeutende Aufträge in 2019 bei Bundesbehörden erfolgreich abschliessen.
- Folgende Leitplanken wurden dem operativen Geschäft auferlegt: Fokussierung des operativen Geschäftes auf die strategischen Stossrichtungen Markt- / Kundendurchdringung (bestehende Produkte / Services für bestehende Märkte / Kunden) und auf eine gezielte Markterweiterung (bestehende Produkte / Services für neue Märkte / Kunden) - keine Diversifikation.

1.3

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen vom 01.01.2019 - 31.12.2019

KENNZAHLEN			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
ERFOLGSRECHNUNG			
Umsatz	-14	6'656'789	7'714'823
Gesamtertrag	-15	8'141'467	9'588'959
EBITDA	-27	1'412'997	1'942'317
EBIT	-130	-1'519'318	-660'307
(-) Verlust / Gewinn der Periode	-75	-2'262'032	-1'295'813
Ergebnis je Aktie - unverwässert	-37	-0,059	-0,043
Ergebnis je Aktie - verwässert	-37	-0,059	-0,043
BILANZ			
		31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	55	12'401'214	8'013'621
Kurzfristiges Vermögen	205	4'934'172	1'620'247
Langfristiges Vermögen	17	7'467'042	6'393'374
Kurzfristige Schulden	-26	4'556'335	6'189'257
Langfristige Schulden	591	7'184'339	1'039'472
Eigenkapitalquote	-46	5 %	10 %
Eigenkapital	-16	660'541	784'892
GELDFLUSSRECHNUNG			
		01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	48	2'614'780	1'766'925
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	33	1'955'347	1'466'762
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	-7	-1'774'906	-1'655'600
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	2'151	4'037'198	179'323
Nettofinanzmittel am Ende der Periode	7'583	4'273'261	55'622
PERSONAL			
		31.12.2019	31.12.2018
Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember	8	53	49



Jahresbericht des Verwaltungsrates

Keynotes

- **Strategische Ziele erreicht**
 Mit dem Abschluss des Konnektorprojekts und der Zertifizierung des Smart Meter Gateways demonstriert OpenLimit seine technologische Kompetenz für die Kommunikationsabsicherung von kritischen Infrastrukturen.
- **Konnektorauftrag und SecDocs sorgen für Auslastung durch Kundenprojekte**
 OpenLimit erhält Auftrag von T-Systems im mittleren 7-stelligen EUR-Bereich für die Weiterentwicklung und Pflege des Konnektors in 2019 und liefert SecDocs an Bundesagentur.
- **Kapitalmassnahmen**
 Die Gesellschaft stärkt das Eigenkapital um EUR 2.13 Mio. im Januar 2019 und erwirkt Wachstumskapital i.H.v. insgesamt CHF 5 Mio.
- **SMGW-Marktöffnung**
 Die Anzahl der SMGW-Vorbestellungen liegt kumulativ im 6-stelligen Bereich. Die Auslieferung wird jedoch aktuell durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gehemmt.

2 Jahresbericht des Verwaltungsrates

2.1

Vorwort zum Jahresbericht 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Abschluss des Geschäftsjahres 2019 liegen nun 30 Monate seit der Wahl der Herren G. Schempp, Dr. R. Reichert, Hr. M. Gurov und Hr. K. Schmidt (am 26.07.2019 ersetzt durch Hr. D. Zimmermann) als Verwaltungsräte hinter uns - 30 Monate die gekennzeichnet waren durch intensive Arbeit für den Fortbestand der Unternehmensgruppe. Hohe Umsatzkorrekturen in 2017, eine erfreuliche Entwicklung entlang strategischer Weichenstellungen in 2018 und die mehrjährige Verschiebung des Rollouts unseres wichtigsten Produktes für künftige Umsätze, gepaart mit herausfordernder Liquiditätssteuerung, kennzeichnen die tägliche Arbeit. So ist auch das Geschäftsjahr 2019 voller Herausforderungen, aber auch mit guten Fortschritten im technischen Bereich sowie in der finanziellen Ausstattung, und wir nehmen die Aufgabe dankbar wahr, Sie mit diesem Geschäftsbericht über wesentliche Ergebnisse zu informieren. Auch wenn die anstehenden Herausforderungen weiterhin ein Risiko für die Gruppe darstellen, so sollten wir uns dennoch zusammen über die erzielten Resultate freuen, zeigt es doch deutlich, dass die Gruppe insgesamt ihren Gesundheitsprozess fortgesetzt hat, und vor allem, dass die strategischen Zielstellungen

Wachstumsfinanzierung i.H.v. CHF 5 Mio. abgeschlossen

bei entsprechender Marktnachfrage erreichbar sind.

Mit EUR 6.66 Mio. verzeichnete die Gruppe einen Umsatzrückgang von 14 % im Vergleich zum Vorjahr (2018: EUR 7.71 Mio.). Alle weiteren Kennzahlen der Gewinn und Verlustrechnung werden durch den niedrigeren Gesamtertrag i.H.v. EUR 8.14 Mio. (Vgl. 2018: EUR 9.59 Mio.) beeinflusst. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf drei Projektchancen zurückzuführen, die im Jahresverlauf 2019 nicht realisiert werden konnten, wobei die Umstände jeweils ausserhalb von der Kontrolle der Gesellschaft lagen. Wenn zwei der drei Projektchancen rechtzeitig im Jahr eingetroffen wären, dann hätten wir unsere Zielstellung erreicht. Basierend auf öffentlichen Vorankündigungen seitens der massgeblichen Behörden sind wir in das Jahr 2019 mit der Erwartung gestartet, dass der Smart Meter Gateway (SMGW) Rollout im Januar – zumindest in Q1 2019 – starten würde. Anstelle fand die Markterklärung erst nach der Berichtsperiode Ende Januar 2020 statt. Wir konnten unser Ziel im Auftragsbestand erreichen, mangels der Markterklärung jedoch nicht liefern. Die Verzögerungen bei den anderen zwei Opportunities hängen zusammen mit langwierigen Ausschreibungs- und Verhandlungsprozessen, die mitunter, trotz des durch die Gesellschaft

erarbeiteten Angebots, mehr als ein Jahr Zeit verstreichen liessen, bis das Angebot abgegeben werden konnte. Unerfreulicherweise sind alle drei Vorhaben auch aktuell durch die Corona-Pandemie zeitlich negativ beeinflusst.

Das Jahr 2019 war auch sehr durch unsere Bestrebungen geprägt, die über Jahre entstandene Finanzierungslücke der Gruppe zu schliessen, die unseren eigentlichen Fokus auf das Geschäft und die Entwicklung des organisatorischen Wachstums – die notwendige Grundlage für die Erreichung unserer Wachstumsziele – wiederholt durch kurzfristige Liquiditätsbedürfnisse der Gruppe de-fokussierte und viel Management-Zeit beanspruchte. Die im Geschäftsjahr erreichten Finanzierungserfolge waren nur aufgrund der sukzessiven Gesundung der Bilanz seit 2017 möglich, ein Prozess der am besten durch den Spruch "der stete Tropfen höhlt den Stein" beschrieben werden kann. Wir sind bezüglich der Bilanz und der angestrebten geschäftlichen Entwicklung noch nicht am Ziel, aber die Umsetzung der Kapitalerhöhung i.H.v. EUR 2.13 Mio. im Januar 2019, die Begebung von mehreren Wandeldarlehen im April 2019 i.H.v. EUR 0,55 Mio. sowie der Abschluss der Wachstumsfinanzierung im Dezember 2019 i.H.v. CHF 5 Mio. (EUR 4.60 Mio.) bilden eine weitere wichtige Grundlage für den erwähnten Prozess.

Die wesentlichen Entwicklungen des Jahres nach Produktgruppen können wie folgt zusammengefasst werden:

Konnektor

Einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildete die Fortführung der Arbeiten am Konnektor (Medical Access Port) im Zuge des von T-Systems an OpenLimit vergebenen Entwicklungsauftrags. Der Konnektor ermöglicht eine sichere Ankopplung der dezentralen Systeme der Akteure im Gesundheitswesen an die zentrale Telematik-Infrastruktur sowie ausgewählte Dienste im Rahmen der Bearbeitung elektronischer Dokumente und Dateien, z. B. mittels elektronischer Signatur und Verschlüsselung.

Seit der Zulassung am 22. Juni 2018 befindet sich der Konnektor im Rollout an Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Auftrag zur Pflege- und Weiterentwicklung des Medical Access Ports im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich erteilt und erfolgreich durchgeführt. Der Auftrag beanspruchte allerdings bedeutende Entwicklungsressourcen, was ein gleichmässiges Vorankommen in allen Produktbereichen verunmöglichte. Gerade deshalb wurden wir von der Strategieänderung seitens unseres Auftraggebers negativ überrascht, als unmittelbar vor dem Abschluss des neuen Rahmenvertrags bekannt wurde, dass T-Systems künftig Konnektoren einkaufen und nicht mehr selber entwickeln würde. Das verringerte sehr kurzfristig das ansonsten erwartete Auftragsvolumen durch die Zusammenarbeit, und wir werden nur noch in diesem Jahr einen Umsatz mit dem Konnektorauftrag im niedrigen 7-stelligen EUR-Bereich erwirtschaften, wo wir jedoch seit 2013 stets deutlich höhere Umsätze erwirtschaften konnten. Dieses Umsatzpotenzial muss nun ersetzt werden.

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway (SMGW), als Garant einer sicheren

Kommunikation zwischen den lokalen Stromzählern und dem Energieversorger, ist eine entscheidende Komponente für die Umsetzung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes in Deutschland. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende im Juli 2016, kann der Rollout der Smart Meter Gateways beginnen, sobald drei zertifizierte Geräte im Markt verfügbar sind (ursprünglich geplant für spätestens 2013 / 2014). OpenLimit konnte zusammen mit dem Vertriebs- und Entwicklungspartner Power Plus Communications AG als erste in Deutschland das Zertifizierungsverfahren im Dezember 2018 erfolgreich abschliessen und demnach gleichzeitig die Machbarkeit nachweisen.

Im 4. Quartal 2019 wurden nun zwei weiteren Anbietern die Zertifizierung erteilt (dem 3. Anbieter im Dezember 2019), so dass der Beginn des Rollouts spätestens im Januar 2020 zu erwarten war. Die Markterklärung erfolgte am 3. Februar 2020 durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Damit blieben in einem weiteren Geschäftsjahr die geplanten und erwarteten Umsätze aus dem Verkauf des SMGW durch unseren Partner PPC aus und beeinflussten negativ die Geschäftsergebnisse der Gruppe in 2019.

Die Verzögerungen bei der Erreichung der gesetzlichen Voraussetzungen für den Rollout beeinflussen natürlich generell nicht die Aussichten des Marktes. Das Gesetz sieht einen Stufenplan und Fristen vor, bis wann verschiedene Gruppen der insgesamt ca. 42 Mio. Stromkunden bedient werden müssen.

OpenLimit generiert pro SMGW eine Lizenzgebühr sowie alle acht Jahre mit dessen Austausch. Es wird ferner davon ausgegangen, dass wiederkehrende Umsätze durch die Pflege der Technologie erwirtschaftet werden können. Mit einer hoffentlich planmässigen Umsetzung des Rollouts in 2020 ff. bietet das SMGW einen Hebeleffekt, da die Entstehungskosten bereits weitestgehend geleistet wurden.

Die Freude über die erst vor kurzem bekanntgegebene Markterklärung wird jedoch aktuell durch die Corona-Pandemie gedämpft. Seit 2019 liegt ein Auftragsbestand im niedrigen sechsstelligen Stückzahlenbereich vor. Die Auslieferung in 2019 wurde durch die ausstehende Markterklärung gehemmt und im bisherigen Jahresverlauf nach der Berichtsperiode durch die Corona-Pandemie. Hoffnung existiert, dass wir die verstrichenen Monate aufholen können, die Marktgegebenheiten - der Flaschenhals der möglichen Installationen pro Monat sowie das Abrufverhalten der Kunden, die bereits bestellt haben - haben uns jedoch dazu bewegt unsere ursprünglichen internen Erwartungen anzupassen.

truedentity

truedentity schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Die technische Lösung bietet durch Realisierung einer Zwei-Faktor-Authentifizierung einen hohen Schutz vor Identitätsmissbrauch und zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus und kann flexibel und anwendungsspezifisch den Bedürfnissen von Kunden und Partnern angepasst werden.

Auf Basis einer Zusammenarbeits- und Lizenzvereinbarung entspricht das Geschäftsvolumen in 2019 den Erwartungen. OpenLimit kann sich in

den durchgeführten Projekten insb. mit Anpassungs-, Integrations- und Schulungsleistungen einbringen und hat sich in weiteren Ausschreibungen mit trueidentity als Basis für die Einführung von eID-Karten positioniert.

Der Ressourcensituation der letzten Jahre geschuldet liegt OpenLimit generell hinter den geplanten Entwicklungsfortschritten. Hier machte sich auch die bis Dezember 2019 vorliegende Realität der angespannten finanziellen Situation generell bemerkbar, da der organisatorische Fortschritt eine zwingende Voraussetzung für ein Vorankommen in diesem Portfolio ist. Diesen Umstand konnten wir jedoch im Februar 2020 lösen, da aus dem Konnektorprojekt freiwerdende Ressourcen wiederum verfügbar wurden, und wir die Arbeiten am trueidentity-Portfolio sofort aufnehmen konnten. Parallel konnten wir in 2019 einige Angebote abgeben, wo wir weiterhin gute Chancen für Zuschlüsse sehen.

Signaturtechnologie und FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Das aktuelle Signaturproduktportfolio sowie darauf basierende ganzheitliche Lösungen mit FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit unterstützen Unternehmen und Behörden in den Anwendungsszenarien E-Mail-Archivierung, Umsetzung der elektronischen Akte (eAkte), elektronische Gerichtsdokumente, Digitalisierungsprozesse und elektronische Rechnungsstellung, jeweils inklusive der Möglichkeit den Beweiswert von Daten entsprechend gesetzlicher Anforderungen aufrechtzuerhalten.

OpenLimit konnte in 2019 neue sowie Folgeaufträge im mittleren sechsstelligen EUR-Bereich akquirieren. Der Abschluss des Zertifizierungsverfahrens für die 2. Generation der FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit-Lösung und die sich anbahnenden Geschäftsmöglichkeiten bestärkt uns, dass dieser Technologiebereich, nach langjähriger Stagnation, an Auffahrt gewinnen wird.

Die Laufzeit der Exklusivitätsvereinbarung mit FTS endete in 2019, wobei beide Partner weiterhin eine enge Zusammenarbeit pflegen und auch weiterhin gemeinsam im Markt auftreten.

Es sind genau die Projektmöglichkeiten, die zusammen erarbeitet werden, welche die Grundlage für unsere Aussagen bilden.

Ungeachtet der Umstände, mit denen wir klarkommen mussten, sind wir mit dem Geschäftsverlauf 2019 nicht zufrieden. Zufrieden sein können wir jedoch über unsere technischen Fortschritte, über unsere Mitarbeiter, die trotz allem bedeutende Sicherheitstechnologien auf zertifiziertem Niveau und auch sonst entwickelt haben, über die in 2019 neu hinzugewonnenen Kunden und Partnern, welche die bekannten Klumpenrisiken bei den Umsatztreibern künftig schmälern sollten - ein Umstand, der durch den Auftragsrückgang bei T-Systems uns aktuell sehr beschäftigt - sowie über die neuen Aktionäre und Darlehensgeber, die uns Finanzmittel zur Verfügung gestellt haben, um unsere Ziele zu erreichen.

Kampferprobt werden wir auch mit der aktuellen Corona-Krise durch unsere gebündelten Erfahrungen, Geschicke, Netzwerke, Arbeits- und Willenskraft durchkommen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind jedoch weltweit und für die Mehrheit der Länder, Menschen, Firmen und für die Wirtschaft eine riesige Herausforderung, die uns ausgerechnet

in dem Jahr erwischt, wo alle Ziele unserer Arbeit der letzten 30 Monate zusammenzukommen schienen. Die Sachlage aufgrund Corona ist jedoch ernst und birgt sehr viele Ungewissheiten für die kurzfristige Zukunft. Unser Sitzungs-Rhythmus hat sich auf wöchentlich erhöht. Wir bewerten die Situation fortlaufend neu und entscheiden stets nach bestem Wissen und Gewissen. Einschnitte und Veränderungen waren bereits notwendig, weitere werden erforderlich sein. Die implementierten Massnahmen, wie z. B. die Befähigung unserer Mitarbeiter von zuhause aus zu arbeiten, dienen letztendlich dem Schutz unseres wertvollsten Assets: unsere Mitarbeiter und das Know-How, was wir uns über die Jahre in den bedienten Bereichen der IT-Sicherheitstechnologien aufbauen konnten. Neu zu implementierende Massnahmen dienen der Schonung von Ressourcen, da keiner genau vorhersagen kann, was der kumulative Effekt oder die Dauer der Corona-Pandemie sein wird. Auch wenn wir generell davon ausgehen, dass die IT-Sicherheitsbranche, durch z. B. den Work-at-Home-Trend mittel- bis langfristig profitieren wird, gilt es nun Ressourcen zu schonen, Erwartungen zu managen und vor allem eine stetige Bereitschaft zu zeigen, auf aktuelle Entwicklungen schnell und geschlossen zu reagieren, selbsterklärend auch vorausschauend so gut es geht. Wir bewerten stets alle Optionen, die durch die Vielzahl von staatlichen Förderungen geboten werden und versuchen stets bedacht und alle Interessen berücksichtigend zu agieren. Dennoch werden auch wir, wie hunderttausende von Unternehmen in der DACH-Region, weitere Änderungen aufgrund der grundlegenden Veränderungen in der Wirtschaft, bei unseren Kunden und Partnern, umsetzen müssen.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Gläubigern, Dienstleistern, Kunden und Partnern für das Vertrauen, dass sie OpenLimit entgegenbringen, zu danken. Das Management

und die Mitarbeiter haben in dieser Phase mehr als man hätte erwarten können Einsatz, Engagement und Leistung demonstriert. Hierfür müssen wir dankbar sein. In einer Zeit von Social Distancing, von neuen Arbeitsweisen, die adaptiert werden müssen

und die Herausforderungen, mit denen alle Mitarbeiter zu kämpfen haben, insbesondere die Mitarbeiter mit Familien, müssen wir die Leistungen jedes einzelnen schätzen. Gleiches gilt für alle unsere Stakeholder, da auch hier die Konsequenzen deutlich wahrnehmbar sind. Es gilt z. Z. nur eines: Zusammenhalt.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Gleichzeitig hoffen wir, Ihnen einen Überblick der Herausforderungen geschildert zu haben, an deren Lösung wir täglich arbeiten. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

2.2

Finanzergebnisse

Der Umsatz reduzierte sich um 14 % auf EUR 6.66 Mio. (VJ: EUR 7.71 Mio.). Der Gesamtertrag lag um 15 % unter dem Vorjahr mit EUR 8.14 Mio. (VJ: EUR 9.59 Mio.).

Ein bedeutender Anteil des Umsatzes wurde mit dem Konnektorprojekt (Medical Access Port) mit T-Systems erwirtschaftet, es konnten jedoch mehrere Projektaufträge im niedrigen bis mittleren sechsstelligen EUR-Bereich sowie viele kleine Aufträge und Lizenzbestellungen akquiriert und abgewickelt werden. Erträge wurden ferner mit laufenden Forschungsprojekten sowie mit Softwarepflege und Support erwirtschaftet. In diesem Zusammenhang stellt die aktuelle Mitarbeiterzahl im Vertriebs- und Entwicklungsbereich ein Hindernis dar, das es gilt künftig zu lösen. Ohne Verschiebung des Smart Meter Gateway-Rollouts und der Verschiebung einer grösseren Ausschreibung, wo entsprechend Ressourcen im Jahresverlauf investiert wurden, hätte der Umsatz bedeutend höher sein können.

Die aktivierten Eigenleistungen sind im Geschäftsjahr um EUR 0,11 Mio. höher ausgefallen, von EUR 1.62 Mio. in 2018 auf EUR 1.73 Mio. im Geschäftsjahr. Hintergrund für das Niveau der aktivierten Eigenleistungen ist die hohe Bindung von Entwicklungsressourcen in laufenden Projekten mitunter zu Lasten der Pflege und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios, was sich jedoch im Vorjahresvergleich etwas mehr zu Gunsten eigener Entwicklungen veränderte. Der Gesamtertrag lag bei EUR 8.14 Mio. (VJ: EUR 9.59 Mio.). Der Warenaufwand liegt mit EUR 0.12 Mio. um EUR 0.04 Mio. höher als im Vorjahr (EUR 0,08 Mio.) Die Fremdleistungen liegen mit EUR 0,79 Mio. höher als im Vorjahr mit EUR 0,12 Mio. (VJ: EUR 0,67 Mio.).

Der Personalaufwand ist von EUR 4.05 Mio. moderat auf EUR 4.19 Mio. gestiegen. Die Anzahl Mitarbeiter erhöht sich im Geschäftsjahr von 49 in 2018 auf 53 in 2019.

Der Betriebsaufwand ist IFRS 16 bereinigt um EUR 0.38 Mio. auf EUR 2.47 Mio. gesunken (VJ EUR 2.84 Mio.). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die tieferen Kosten für die Werbung (minus EUR 0.50 Mio.) und Rechtsberatung (minus EUR 0.19) zurückzuführen.

Der Verlust beträgt EUR 2.26 Mio. gegenüber dem Vorjahr von EUR 1.29 Mio..

Working Capital

Die Entwicklung der Working Capital Situation im Jahr 2019 war weiterhin angespannt. Der Forderungsbestand reduzierte sich auf EUR 0,62 Mio. (Vorjahr: EUR 1.28 Mio.).

Bei den kurzfristigen Schulden ist eine Reduktion von EUR 2.15 Mio. zu verzeichnen, welche im Wesentlichen durch die Umbuchung der im Vorjahr bilanzierten Rückstellung von EUR 0,58 Mio. entstanden ist. Die Rückstellung wurde Ende 2018 in ein Darlehen umgewandelt und in 2019 mit der Kapitalerhöhung verrechnet. Im Weiteren wurden Darlehen unter Rangrücktritt von EUR 1.10 Mio. per 31. Dezember 2018 ausgewiesen, welche mit der Kapitalerhöhung anfangs 2019 in Aktienkapital umgewandelt wurden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Finanzierung der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Ausgangs- und Liquiditätsslage angespannt war. Diese Situation wurde durch die Tilgung diverser Darlehen zusätzlich belastet, respektive war ebenfalls für die Liquiditätssituation mitverantwortlich. Neue Darlehen und eine Kapitalerhöhung haben zu einer besseren Situation geführt.

Eigenkapital

Der Verlust des Geschäftsjahres reduziert das Eigenkapital um EUR 2.26 Mio., welcher jedoch mit der Kapitalerhöhung (Aktienkapitalerhöhung EUR 1.87 Mio. und Kapitalreserven EUR 0,26 EUR) im Januar 2019 von EUR 2.13 Mio. teilweise kompensiert wurde. Die Reduktion des Eigenkapitals beträgt nominell EUR 0,12 Mio.

Detaillierte Informationen zu den Finanzergebnissen sind im Kapitel 6 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

2.3

Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 wurde erneut der überwiegende Prozentsatz an Umsätzen mit Bestandskunden generiert. Nach wie vor lieferten bestehende Aufträge sowie Change Requests eine sehr hohe Auslastung der Entwicklungskapazitäten.

Technologien für sichere Identifikation und sichere Datenübertragung

Der Umsatz mit dem Smart Meter Gateway (SMGW) lag leider bedeutend hinter den Erwartungen und hat nur Umsätze im unteren Mittel des 6-stelligen EUR-Bereich generiert, eine enttäuschende Entwicklung, da Vorbestellungen für das SMGW bereits den 6-stelligen Stückzahlenbereich knapp überschritten hatten.

Gleichwohl wurden in der Berichtsperiode Pilotprojekte zur Einführung und Erweiterung dieser Technologien geschlossen. Diese beziehen sich nicht ausschliesslich auf die Bereitstellung der erforderlichen Hardware, sondern vielmehr auf die Erweiterung des Geschäftsmodells. Mit der Entwicklung und Bereitstellung einer Software-Plattform zur Erfassung und Verarbeitung von Zählerdaten ist perspektivisch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette geplant.

Die Entwicklung des Secure Communication Gateway (SCG) verlief planmässig. Es wurde bereits ein Prototyp entwickelt, der auf Basis einer modularen Hardware-Plattform eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten respektive Use-Cases zulässt. Zur Entwicklung und Erprobung dieser wurden ebenfalls Entwicklungs- und Vertriebsvereinbarungen geschlossen.

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in diesem Marktsegment ist aktuell spürbar gestiegen. OpenLimit sieht sich in diesem Markt sehr gut positioniert und hat gegenüber Marktteilnehmern Alleinstellungsmerkmale, technologisch als auch kommerziell. Die verfügbaren Ressourcen sowie die zeitlichen Verzögerungen bei mehreren Zertifizierungsprozessen schränken jedoch nach wie vor ein schnelleres Vorankommen ein.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

OpenLimit hat im Geschäftsjahr 2019 weitere Aufträge in diesem Segment akquiriert und bereits umgesetzt. Hervorzuheben ist ein Projekt zur Umsetzung der eIDAS-Konformität bei einem Key Account im unteren 7-stelligen EUR-Bereich, aufgeteilt in mehrere Auftragsphasen.

Eine weitere Belegung wird durch die geplante Umsetzung der

Digitalisierungsstrategie des Bundes, insbesondere durch die Einführung eines sogenannten Bewahrungsdienstes – siehe auch den Abschnitt 2.12 Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – erwartet. Durch einen externen Gutachter wurde OpenLimit eine führende Rolle in diesem Segment bestätigt.

OpenLimit hat diesbezüglich, im Einvernehmen mit bestehenden Partnern, weitere zusätzliche Vereinbarungen im 2. Halbjahr 2019 geschlossen.

2.4

Neu- und Weiterentwicklung der Produkte

Im Geschäftsjahr 2019 bildete das Projekt- und Lösungsgeschäft wiederum einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten von OpenLimit. Die Weiterentwicklung und Pflege von ausgewählten OpenLimit Technologien (ggfs. zusammen mit Partnern) bildete den zweiten Schwerpunkt.

Im Projekt- und Lösungsgeschäft lag der Fokus auf der Fortführung der Entwicklung des Konnektors für das Gesundheitswesen als Unterauftragnehmer der T-Systems, auf der Anpassung des Kryptomoduls an die eIDAS-Verordnung für die Lösung FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit sowie auf dem im Auftrag von FUJITSU initiierte Common Criteria (CC) Zertifizierungsverfahren für die FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit Security Komponenten Version 2.4.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Pflege von OpenLimit Technologien lagen die Schwerpunkte auf dem CC-Re-Zertifizierungsverfahren des Smart Meter Gateways (SMGW) zusammen mit dem Entwicklungs- und Vertriebspartner Power Plus Communications AG, auf der Weiterführung der Entwicklungsphasen des Secure Communication Gateways (SCG) sowie auf den Anpassungen der Signatur Produkte und Lösungen an die eIDAS-Verordnung.

Sichere Datenübertragung

Konnektor

Auch im Jahr 2019 war ein Grossteil der bei OpenLimit verfügbaren Kapazitäten für Entwicklung und Test des Konnektors, das sogenannte Medical Access Port von T-Systems, für die Telematik Infrastruktur gebunden. Im Ergebnis konnte im Sommer für die Konnektorversion 1.5.3 die gematik-Zulassung, und die Rezertifizierung nach Common Criteria entsprechend dem Schutzprofil BSI-CC-PP-0047-2015 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erfolgreich abgeschlossen werden. Seitdem wird diese Konnektorversion als Medical Access Port am Markt durch T-Systems vertrieben.

Parallel zur Fertigstellung der erwähnten Konnektorversion wurden Entwicklungsleistungen zur Erweiterung der Funktionalitäten erbracht.

Smart Meter Gateway

Nach Abschluss der Generation 1 Geräte-Entwicklung mit der erfolgreichen Common Criteria-Zertifizierung (CC-Zertifizierung) im Dezember 2018 als Erste in Deutschland, konzentrierten sich die Aktivitäten von

OpenLimit, in Abstimmung mit ihrem Partner Power Plus Communications (PPC), im Berichtszeitraum auf die Erweiterung der Funktionalität des Messsystems entsprechend der aktuellen Vorgaben des BSI sowie auf die Vorbereitung der Komponente auf das CC-Re-Zertifizierungsverfahren, das in Q2 2020 abgeschlossen werden soll.

Secure Communication Gateway

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Arbeit am Secure Communication Gateway als eine entscheidende Komponente für die gesicherte Kommunikation im Internet der Dinge (IoT) fortgesetzt. Das SCG ist eine Kombination aus Hard- und Software und bietet als Plattform grundlegende Funktionen zur sicheren Kommunikation über unsichere Netze an. Aus der strategischen Perspektive hat sich OpenLimit entschieden, das SCG als Plattform für eigene Projekte weiter zu entwickeln und zu nutzen. Dies wird im ersten Schritt Lösungen zur Erfassung elektrischer Energie und anderer Verbrauchsmedien betreffen, was im direkten Zusammenhang mit der Entscheidung zum Aufbau der Geschäftseinheit Metering Solutions zu verstehen ist. Das Secure Communication Gateway ist im Rahmen des Zukunftsprojektes der umfassenden Digitalisierung "Industrie 4.0" ein Produkt mit sehr grossem Marktpotential, auch im Bereich der sicheren Kommunikation mit Maschinen, Sensoren und anderen Messtechniken, wo eine CC-Zertifizierung nur in Teilbereichen erforderlich ist und demnach den Markteintritt in mehrere Branchen und für viele Anwendungsfälle erleichtert und beschleunigen wird.

SCG-Prototyp entwickelt

Im Bereich der sicheren Kommunikation mit Maschinen, Sensoren und anderen Messtechniken, wo eine CC-Zertifizierung nur in Teilbereichen erforderlich

ist und demnach den Markteintritt in mehrere Branchen und für viele Anwendungsfälle erleichtert und beschleunigen wird.

Technologien für eID- und Authentisierungsprozesse

Elektronische Identitäten

Bestimmend für den Bereich elektronische Identitäten war die Fortführung des Projektgeschäftes basierend auf dem truedentity-Lösungsportfolio bei einem Grosskunden. Darüber hinaus wurden in Vorbereitung auf zukünftige Projekte im Berichtszeitraum Re-Designmassnahmen am truedentity-Client realisiert.

Elektronische Signatur

Die Desktop-Komponenten für die elektronische Signatur wurden im Rahmen der Softwarepflege an die Anforderungen der eIDAS-Verordnung angepasst. Dies beinhaltet vor allem die Verarbeitung von Trusted Service Lists (TSLs). Darüber hinaus wurde die OpenLimit Stapelsignatur-Komponente an die Anforderungen der BSI TR-03138 "Ersetzendes Scannen" angepasst.

Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung

In der Zusammenarbeit mit Fujitsu wurden Wartungsarbeiten am bestehenden Produkt SecDocs Security Komponenten Version 2.4 vorgenommen. Dies umfasst die Unterstützung zusätzlicher kryptografischer Verfahren sowie die erfolgreiche Re-Zertifizierung der Software gemäss Common Criteria. Damit hat OpenLimit nun bereits zum zweiten Mal als einziges Unternehmen in Deutschland erfolgreich eine CC-Zertifizierung mit der Prüftiefe EAL4+ für ein Produkt der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung abgeschlossen. Das Softwareprodukt setzt die Anforderungen an die Kernkomponente einer ArchiSafe-Middleware um und bietet Sicherheitsfunktionalität nach

ArchiSafe Schutzprofil (ACMPP bzw. BSI-CC-PP-0049-2014) an. Die Komponenten sind Teil der nach BSI-TR 03125 (Technischen Richtlinie des BSI) zertifizierten Software "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit v3.0" für die beweiswerterhaltende Langzeitarchivierung digitaler Dokumente der Fujitsu Technology Solutions GmbH.

Das Kryptomodul „OpenLimit Middleware Version 3 Server“ wurde ursprünglich entsprechend der Anforderungen des deutschen Signaturgesetzes (SigG) bzw. der Signaturverordnung (SigV) entwickelt. Das Inkrafttreten der eIDAS-Verordnung sowie die Veröffentlichung des deutschen Vertrauensdienstegesetzes (eIDAS-Durchführungsgesetz) am 29. Juli 2017 machten Anpassungsleistungen an diese Technologiekomponente aufgrund des Wegfalls der Rechtskraft des SigG und der SigV erforderlich.

Dazu wurden im III. Quartal 2019 auf der Grundlage eines 2018 erstellten Lastenheftes die Entwicklungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

2.5

Generalversammlung

Am 25. Juni 2019 fand im City Garden Hotel in Zug die ordentliche Generalversammlung der OpenLimit Holding AG für das Geschäftsjahr 2018 statt.

Für weitere Details sei auf das Generalversammlungsprotokoll auf der Website von OpenLimit verwiesen.

2.6

Fälligkeit von Darlehen / Ausgabe von Wandeldarlehen

Unterschiedliche Gesellschaften der OpenLimit Gruppe haben im Jahresverlauf 2019 mehrere Darlehen vollständig oder anteilig getilgt (z. T. im Rahmen der erfolgten Verrechnungslibrierung im Januar 2019), Laufzeiten von grösseren Darlehen, die ansonsten in 2019 fällig gewesen wäre, mitunter bis 2020 / 2021 verlängert sowie mehrere Darlehen unterjährig aufgenommen. Zu diesen zählen insbesondere:

- Kurzfristige Überbrückungsdarlehen, welche durch OP-Debitoren oder laufende Aufträge besichert wurden, wobei diese Art von Darlehen stets kurzfristig gemäss den vertraglichen Regelungen zurückgeführt wurden.
- Die Begebung mehrerer Wandeldarlehen im April 2019 i.H.v. insgesamt EUR 0,55 Mio. (wandelbar in bis zu 1'447'368 Aktien der Gesellschaft (auf Basis der Darlehensbeträge).
- Abschluss einer für die Gruppe bedeutende Wachstumsfinanzierung i.H.v. CHF 5 Mio. (EUR 4.60 Mio.) am 27.12.2019, welche ferner zu einen substantiellen Barmittelstand per 31.12.2019 führte, und somit der Gesellschaft ermöglichte Verpflichtungen zum Jahresanfang nachzukommen sowie in das geplante organisatorische Wachstum zu investieren. OpenLimit hat aufgrund der Corona-Krise das organisatorische Wachstum zu Gunsten einer Ressourceneinsparungsstrategie beschlossen, bis weitere Fakten und Auswirkungen der Corona-Krise besser einschätzbar werden.

Eine detaillierte Darstellung wird im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, siehe Kapitel 6, aufgeführt.

2.7

Genehmigte Kapitalerhöhungen

OpenLimit hat am 3. Januar 2019 (Statutendatum: 3. Januar 2019) die Durchführung einer Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2'128'226.10 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre beschlossen. Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 7'094'087 neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50 erhöht. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,30/Aktie und insgesamt 5'575'964 neue Aktien wurden unter der bestehenden ISIN CH0022237009 prospektfrei zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die weiteren 1'518'123 neuen Aktien sind den übrigen Aktien der Gesellschaft gleichgestellt und wurden am 20. April 2020 ebenfalls unter der ISIN CH0022237009 prospektfrei zum Handel zugelassen. Zuvor wurden die 1'518'123 Aktien unter der ISIN CH456510400

Kapital erfolgreich erhöht

geführt, waren Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen mit einzelnen Zeichnern und wurden vor diesem Hintergrund zunächst nicht zum Handel zugelassen. Die neuen Aktien sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt.

Für Kapitalmassnahmen in 2018 oder früher verweisen wir auf die jeweiligen Geschäftsberichte der Jahre.

2.8

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel 6.30.

2.9

Beendigung von Gerichtsverfahren

Im Berichtsjahr waren, ebenso wie im Vorjahr, keine bedeutenden Gerichtsverfahren anhängig. Auch nach der Berichtsperiode sind keine bedeutenden Gerichtsverfahren am Laufen oder angedroht, mit der Ausnahme von einem nicht unüblichen Arbeitsgerichtsverfahren mit einem ausgeschiedenen Mitarbeiter / einer ausgeschiedenen Mitarbeiterin, welches die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH betrifft. Der Fall wird sich in 2020 erstrecken und ist für die betroffene Gesellschaft immateriell.

2.10

Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

In Deutschland ist eine weitgehende Digitalisierung der Bundesbehörden bis 2020 durch das sogenannte E-Government-Gesetz festgeschrieben. Äquivalentes ist für die Behörden der Länder und Kommunen bereits umgesetzt oder zu erwarten. Dabei gilt die Technische Richtlinie BSI TR-03125 (TR-ESOR) des BSI als Stand der Technik. Vornehmlicher

Anwendungsbereich der BSI TR-03125 sind daher die Bundes- und Landesbehörden im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Ein Bewahrungsdienst nach der eIDAS-Verordnung ist "ein elektronischer Dienst, der in der Regel gegen Entgelt erbracht wird" und der "die Bewahrung von diesen Diensten betreffenden elektronischen Signaturen, Siegeln oder Zertifikaten" ermöglicht. Dabei besagt Kap. (5) des "DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2015 / 1506 DER KOMMISSION vom 8. September 2015 zur Festlegung von Spezifikationen für Formate fortgeschrittener elektronischer Signaturen und fortgeschrittener Siegel, ... " Da die Formen für die langfristige Archivierung der Referenzformate derzeit von den Normungsgremien überarbeitet werden, werden Normen zur langfristigen Archivierung vom Geltungsbereich dieses Beschlusses ausgenommen". Das BSI ist aktuell in den aktuellen europäischen Normungs- und Fachgremien bzgl. der Signatur- / Siegelformate und des Bewahrungsdienstes vertreten.

Diese Entwicklungen sind für die OpenLimit Signatur- und für die Lösung zur beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung von Bedeutung. OpenLimit hat in beiden Bereichen eine technologisch führende Rolle. Auf der einen Seite haben diese Veränderungen bereits in Vorjahren zu einer bedeutenden Erhöhung des ausländischen Wettbewerbs (insbesondere über die DACH-Region hinaus) geführt, auf der anderen Seite führt der Standardisierungsprozess zu einer deutlich verbesserten Marktakzeptanz. OpenLimit sieht hier insbesondere neue Chancen für die Technologien im Bereich der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung sowie generell für den kommerziellen Wert des aufgebauten Know-Hows und der einhergehenden Technologien auch in anverwandten Bereichen.

In der Berichtsperiode gab es ansonsten keine wesentlichen Veränderungen bzw. Neuerungen bezüglich der für OpenLimit relevanten Gesetze und Verordnungen. Es bleibt jedoch festzustellen, dass durch gesetzliche und regulatorische Vorgaben und Verordnungen etc., insbesondere in dem Entwicklungsprojekt SMGW, nicht unerhebliche zeitliche Verzögerungen bei der Markteinführung entstanden sind und die Planung der Gruppe seit Jahren wesentlich negativ beeinflusst haben.

2.11

Wirtschaftliches Umfeld

Aktuelle Prognosen betreffend die Entwicklungen von Wirtschaften, Branchen, usw. weisen grosse Diskrepanzen auf und werden aktuell frequent und mit wesentlichen Unterschieden aktualisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie wird es noch einige Zeit beanspruchen, bis sich vorausschauende Aussagen einpendeln und nicht dramatische Unterschiede von Einschätzungen im Wochentakt ausweisen. Eingetragene Vereine, wie z. B. dem Digitalverband Bitkom, werden erst zur Jahresmitte wiederum aktualisierte Prognose veröffentlichen. Eine eindeutige mehrheitlich akzeptierte Prognose der Entwicklungen erscheint z. Z nicht möglich.

Waren die zum Jahresanfang veröffentlichten Ausblicke noch durchwegs positiv, so erscheinen die aktualisierten Ausblicke ein dramatisches gegenteiliges Bild zu zeigen. Laut IWF Report vom April 2020 sind mehrheitlich alle Märkte betroffen, ein globaler wirtschaftlicher Rückgang

weltweit i.H.v. 3 % wird eingeschätzt, wobei fortgeschrittene Marktwirtschaften einen Rückgang bis zu 6.1 % oder die Euro-Zone von -7.51 % erfahren wird. In derselben Reihenfolge wird das Marktwachstum in 2021 bei 5.80 %, 4.74 % und 4.70 % eingeschätzt. Schenkt man diesen Wachstumsprognosen vertrauen, so sollte die Krise ab 2022 überwunden worden zu sein.

Laut dem Mitte Januar 2020 veröffentlichten Risiko-Barometer der Allianz-Versicherung ist die Cyberkriminalität mittlerweile das grösste Risiko für Unternehmen und die Bedrohungen durch Cyberattacken führen damit das Ranking der potenziellen Gefahrenquellen an. Das Unternehmen hat für seine Umfrage weltweit mehr als 2'700 Experten aus über 100 Ländern befragt, von denen 39 % Cyber-Angriffe als grösste Gefahr einstufen. Damit verdrängte die IT-Gefahr erstmals das Risiko einer Betriebsunterbrechungen (37 %) vom ersten Platz der Gefahrenliste. Aufgrund der Zunahme von Cybervorfällen sehen sich international immer mehr Unternehmen mit grösseren und kostspieligeren Datenskandalen konfrontiert, was dann wiederum zu entsprechenden Schadenersatzklagen sowie höheren Bussgeldern aufgrund strengerer Datenschutzbestimmungen führt. Diese Situation dürfte sich seither sogar verschärft haben. Insofern ist OpenLimit mit dem Technologiefokus auf die Absicherung der Kommunikation von vernetzten Dingen (das sogenannte Internet-of-Things oder IoT) gut positioniert, um von der generellen Markt- und Bedrohungslage zu profitieren, jedoch abgeschwächt durch die generellen Marktentwicklungen.

Aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Mitte Januar 2020 der internationale Gesundheitsnotstand ausgerufen und seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des neuen Virus als Pandemie ein. Auch auf die allgemeine Wirtschaftslage nimmt das Coronavirus tiefgreifenden Einfluss, was nicht ohne Folgen für die Gesellschaft und sehr viele Unternehmen bleiben wird. Die genauen Auswirkungen der Pandemie und der eigenen sowie der entsprechenden staatlich vorgeschriebenen Massnahmen lassen sich aktuell noch nicht bewerten, da eine grosse Unsicherheit über die Dauer der Beeinträchtigungen durch das Virus und die damit verbundenen, möglichen weiteren Konsequenzen herrscht.

2.12

Ausblick

Wir müssen leider davon ausgehen, dass sich die COVID-19-Pandemie trotz eines dynamischen Starts im Januar 2020 äusserst negativ für OpenLimit auswirken wird. Mit Blick auf die beispiellosen operativen und finanziellen Herausforderungen durch die Ausbreitung von COVID-19 und die ungewissen Entwicklungen in den nächsten Wochen lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die OpenLimit Gruppe derzeit allerdings weder hinreichend ermitteln noch verlässlich beziffern. Eine stabile und hinreichend verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist damit aktuell nicht möglich - die Plandaten für das Geschäftsjahr 2020 bleiben als Ziel bestehen, wenngleich erst ein ständiger Vergleich mit dem tatsächlichen Geschäftsverlauf deren Erreichbarkeit zeigen wird. Bereits zum Ende des ersten Quartals zeigte sich ein Umsatzeinbruch infolge der Umorientierung von T-Systems, dem Marktstillstand beim SMGW-Rollout und den ausbleibenden

Entscheidungen bei den durch uns im Kundenbereich vorgelegten Angeboten. OpenLimit hat die Zeit insofern genutzt, als dass die noch einsetzbaren Entwicklungskapazitäten für die Weiterentwicklung der OpenLimit Produkte eingesetzt werden, um für die Zeit nach der Krise den damit erzielbaren Wettbewerbsvorsprung in Geschäftspotenzial zu wandeln. Allerdings greift diese Massnahme die verfügbare Liquidität massiv an und ist nur mit Unterstützung der Fremdkapitalgeber aufrecht zu erhalten.

Ungeachtet dessen sind wir mittlerweile vorsichtig optimistisch, dass die Krise in Q3 sich dem Ende neigen kann und wir mittel- und langfristig – nach Überwindung der derzeitigen negativen Entwicklung mit Hilfe der Fremdkapitalgeber – den für 2020 geplanten Wachstums- und Erfolgspfad in 2021 wieder aufnehmen können.

Der Verwaltungsrat



Chancen und Risikobericht

Keynotes

- **Startschuss für SMGW-Rollout**
Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat im Februar 2020 die Markterklärung für intelligente Messsysteme veröffentlicht.
- **Sichere Datenkommunikation für Deutschland**
OpenLimit entwickelt zentrale Sicherheitskomponenten für den Energie- und Gesundheitsmarkt in Deutschland.
- **FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit**
Die Re-Zertifizierung der Software wurde gemäss Common Criteria erfolgreich abgeschlossen.
- **Sichere Datenkommunikation für viele Bereiche**
Mit dem Secure Communication Gateway (in der Entwicklung) kann OpenLimit künftig sehr unterschiedliche Anwendungsszenarien in der vernetzten Welt bedienen.

3 Chancen und Risikobericht

Zu den Risiken zählen sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen können. Ziel ist es, einen Prozess sicherzustellen, bei dem alle potenziellen Risiken identifiziert sind, um danach die potenziellen Auswirkungen und Lösungen zu evaluieren. Grundlage dieses Prozesses ist der jährliche strategische Planungsprozess, in dessen Rahmen alle zukünftigen geschäftlichen Risiken und Chancen identifiziert werden. Eine tiefgreifende jährliche Risikoanalyse und eine halbjährliche Aktualisierung, gemeinsam mit den Risikoeigentümern, stellen sicher, dass das Risikoprofil genau überwacht wird und die Risiken bei Notwendigkeit gemildert werden. Die Ergebnisse der Risikoprüfung werden dem Verwaltungsrat halbjährlich präsentiert.

3.1

Risiken

Als wesentliche Risiken für OpenLimit wurden von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat die folgenden identifiziert (die Aufzählung entspricht einer absteigenden Gewichtung):

Auswirkungen der Corona Pandemie

Die Corona Pandemie stellt aktuell nach Auffassung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung das grösste Risiko für die OpenLimit Gruppe dar mit potenziell weitreichenden Konsequenzen. Zu diesen gehören insbesondere:

- Eine bereits erfolgte und potenziell längerfristig andauernde allgemeine Verschlechterung von Wirtschafts- und Marktbedingungen, politische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen sowie Unruhen regional und weltweit.
- Negative Konsequenzen auf Nachfrage für Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaft aufgrund von:
 - Veränderungen von Prioritäten seitens unserer Partner und Kunden, was zu einer Verschiebung von Projektmöglichkeiten geführt hat und auch in Folge verstärkt führen könnte (bis hin zu einem Verlust). Nachdem der gesetzlich vorgesehene Rollout des Smart Meter Gateways (nach einer bereits erfolgten fortlaufenden Verschiebung von der Umsetzung notwendiger Rahmenbedingungen seit 2013) langersehnt Ende Januar 2020 offiziell verkündet wurde und zuletzt noch eine aussichtsreiche Perspektive für Wachstum in 2020 gab, entspricht die aktuelle Entwicklung nicht unseren Erwartungen. Es liegen zwar Bestellungen im niedrigen sechs-stelligen Stückzahlbereich vor, allerdings erfolgen die Abrufe nicht wie geplant und erwartete Einkaufsprozesse und Ausschreibungen erscheinen verschoben. Ansonsten gibt es bisher nur vereinzelte Opportunitäten, die sich zeitlich verzögert haben, dieser Umstand könnte sich allerdings im Jahresverlauf verschlechtern.
- Schärfere Kreditkonditionen für Kunden und aufgrund dessen fehlende Finanzierung für den Erwerb von Software und für die Umsetzung von Projekten.

- Steigende Anzahl von Insolvenzen bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und indirekten Erfüllungsgehilfen (z. B. Installateure für das Smart Meter Gateway).
- Negative Konsequenzen auf Fertigungsprozesse: Da der Rollout des Smart Meter Gateways erst vor kurzem verkündet wurde, verfügt unser Entwicklungs- und Produktionspartner z. Z. über ausreichende Bauteile und Produktionskapazitäten. In Abhängigkeit der Dauer und Auswirkung der Corona-Pandemie könnten Lieferzeiten von Bauteilen (die ohnehin z. T. ein Jahr im Voraus betragen) verschlechtern, was in Folge zu einem Szenario der nicht Lieferfähigkeit führen könnte, vertragliche Pönalen auslösen könnte und der Unmöglichkeit zum Zeitpunkt der Normalisierung der Einflussfaktoren dem Bedarf mangels Produktionsmöglichkeiten nachzukommen.
- Eine anhaltende Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage, die möglichen negativen Konsequenzen auf Nachfrage und Produktion könnte sich negativ auf die Zuverlässigkeit unserer künftigen Prognosen auswirken.
- Wir haben unseren Ausblick auf 2020 intern revidieren müssen. Mit den erwarteten Umsatzeinbussen, gestiegenen Kosten aufgrund der ansonsten unerwarteten Notwendigkeit alle Mitarbeiter für die Arbeit von Zuhause ausstatten zu müssen, usw. haben wir ein drastisches Sparprogramm beschlossen mit Konsequenz auf das ansonsten geplante organisatorische Wachstums mitunter auch auf die unmittelbaren Finanzperioden nach diesem Jahr. Hierbei wurden / werde alle Massnahmen überprüft und dort wo sinnvoll auch bereits umgesetzt. Manche Massnahmen könnten die Lieferfähigkeit der Gruppe verschlechtern, die Weiterentwicklung div. Technologieportfolien, respektive Neuentwicklungen, weiter in die Zukunft verschieben.
- Durch das verlangsamte Wachstum könnte eine Situation entstehen, wo Vereinbarungen der Gruppengesellschaften mit Kreditgebern zu einer drohenden oder effektiven ausserordentlichen Kündigung führen könnte, sofern es der Gruppe nicht möglich ist bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten sowie sonstiger Covenants.
- Die Gruppe verfügt aktuell über Finanzmittel in ausreichendem Umfang, um Umsatzeinbussen über mehrere Monate zu verkräften. In Abhängigkeit der Dauer der Pandemie und dessen Auswirkungen, könnte die Gesellschaft in Liquiditätsschwierigkeiten gelangen. Die Volatilität der Finanzmärkte hatte auch auf die Aktie der Gesellschaft eine negative Auswirkung, was Finanzierungsoptionen der Gesellschaft, sollte eine tatsächliche Finanzierungslücke entstehen, einschränkt.
- Das Home-Office im Vergleich zur Umgebung in der Firma ist bedeutend unsicherer bezogen auf die IT-Infrastruktur. Das hat in Konsequenz zu einer deutlichen Zunahme von Hacking Attacke auf Firmendaten, die Mitarbeiter ggfs. auf den Rechnern haben, geführt. Dieses Risiko kann weitreichende Konsequenzen haben, wie z. B. Verlust von IP, Aberkennung einer bestehenden Produktzertifizierung, Datenschutzverletzungen, usw.

Sofern die von der Gesellschaft ergriffenen sowie anstehenden Gegenmassnahmen nicht im ausreichenden Umfang Wirken, so könnte die Corona-Pandemie eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird vom Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung als eine grössere Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens eingestuft. Die Liquidität des Unternehmens wird dabei von unterschiedlichen Faktoren bzw. Risiken beeinflusst, so muss zwischen kurzfristigen und langfristigen Liquiditätsrisiken unterschieden werden.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Kapital aufzunehmen.

OpenLimit hat in 2019 ein negatives Gesamtergebnis erwirtschaftet, und verfügt zwar aktuell über ausreichend Liquidität, um das operative Geschäft vorausschauend aufrechtzuerhalten, aber der Umsatzrückgang, der bisher unplanmässig Geschäftsverlauf sowie der reduzierte Ausblick könnte zu einer Situation führen, wo die Gruppe sich erneut finanzieren muss, auch aufgrund von Covenants bei bestehenden Kreditverträgen die sich ggfs. nicht einhalten lassen und zu einer vorzeitigen Tilgung der betroffenen Kredite führen könnte, was wiederum den Liquiditätsbedarf kurzfristig und dramatisch erhöhen würde.

Wenn es OpenLimit nicht gelingt, rechtzeitig ausreichend Umsatz zu generieren (z. B. durch positiven Abschluss laufender Verhandlungen, neue Aufträge etc.), oder Kosten nicht schnell genug reduziert werden könnten um die monatlichen Verpflichtungen zu begleichen, wird OpenLimit zusätzliches Kapital aufnehmen müssen. Erschwert wird die Projektakquise durch allgemeine Auswirkungen der Corona Pandemie auf das geschäftliche Umfeld, Social Distancing, Re-Priorisierung von Projekten seitens Partner und Kunden usw.

Das langfristige Liquiditätsrisiko kann durch die Aktienkursentwicklung negativ beeinflusst werden. Da der Aktienpreis der Gesellschaft sehr volatil ist, kann sich ein niedriger Kurs letztendlich negativ auf die Finanzierbarkeit der Gesellschaft auswirken oder zu einer starken Verwässerung führen.

Gelingt es der Gesellschaft nicht, die drohenden Umstände durch geeignete Gegenmassnahmen in einem ausreichenden Umfang entgegenzuwirken, so könnte das Liquiditätsrisiko bedeutende nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Human Resources

Software-Entwicklungsprojekte sind personengetrieben und hängen mitunter von einzelnen Mitarbeitern ab. Eine eingeschränkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter, wenn sie beispielsweise in anderen Projekten beschäftigt sind, Ausfälle durch Krankheit (verschärft durch die Corona-Pandemie, auch wenn es aktuell noch keinen bekannten Fall innerhalb der Belegschaft der Gruppe gab) oder fehlende Kenntnisse erforderlicher Technologien und die damit verbundene zeitgerecht zu erfolgende Bearbeitung einer Aufgabe, sind dabei mögliche Risiken, die zu beachten sind. Des Weiteren muss auch immer damit gerechnet werden, dass bestehende Mitarbeiter von der Konkurrenz abgeworben werden. Für den Fall, dass Schlüsselpersonal aus dem Unternehmen ausscheidet, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass OpenLimit innerhalb

einer angemessenen Zeit in der Lage ist, qualifizierte Führungskräfte einzustellen und einzuarbeiten. Darüber hinaus ist zurzeit der Personalmarkt für IT-Fachkräfte schwierig, d. h. neue Mitarbeiter sind schwer zu finden und mitunter kostspieliger als in der Vergangenheit.

Der Verlust an qualifiziertem Personal hätte für OpenLimit gravierende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage und könnte im Extremfall sogar dazu führen, dass strategische und operative Ziele nicht erreicht werden. Das Risiko, dass Schlüsselpersonal abgeworben wird, hat sich mitunter erhöht. Eine neu geschaffene Struktur im Unternehmen auf Basis der neuen Marktausrichtung wird zur Folge haben, dass neue Mitarbeiter rekrutiert werden müssen, die in relevanten Bereichen bislang unterbesetzt sind oder gänzlich fehlen. Das rechtzeitige Finden und Qualifizieren dieser Mitarbeiter wird entscheidend zum Erfolg der neuen Unternehmensstruktur beitragen und stellt daher ein Risiko dar. Änderungen in der Verfügbarkeit und Motivation bestehender Mitarbeiter der Gesellschaft, ein Risiko, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie und Gegenmassnahmen deutlich erhöht hat) und Nichteinbringen neuer Arbeitskräfte könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Organisatorische Umsetzung von geplantem Wachstum

Die Entwicklung der Gesellschaft im Bereich der Produktentwicklung, der strategischen Partnerschaften, der Internationalisierung, der Finanzierung und sonstiger grundlegender Tätigkeiten war in den vergangenen Jahren rasant und mit einer hohen Beanspruchung der Mitarbeiter und der betrieblichen Ressourcen verbunden. Es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass die Anstrengungen der Gesellschaft zur Erreichung der Planzahlen, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, ausreichen werden. Insbesondere führen limitierte Ressourcen dazu, dass

- Entwicklungszeitpläne nicht eingehalten werden können,
- Kundenbedürfnis- und Ingenieuranalysen zu kurz kommen. Dies führt u. a. wiederum zu potenzieller Projektmisskalkulation und mehr Arbeitsaufwand sowie Kundenänderungswünschen, die den Projektlauf verlängern können,
- geringe Investitionen getätigt werden können, z. B. in die laufenden Weiterbildungsmassnahmen für Mitarbeiter, neue Technologien sowie Managementkompetenzen.

Die Corona-Pandemie hat ferner zu Ineffizienzen aufgrund der Umstellung (zzgl. diverser technischer Probleme für alle Abteilungen) geführt, aber auch aufgrund des Umstandes, dass nicht jeder Mitarbeiter zuhause über eine störfreie Möglichkeit verfügt seine Arbeit zu erledigen. Verschiedene OpenLimit Technologien werden ferner nach international anerkannten IT-Sicherheitsstandards entwickelt, was eine Home-Office Arbeit als Alternative ausschliesst. Diese Sachlage erhöht das Risiko, dass Entwicklungszeiten nicht gehalten werden oder sich Fehler in der Software "einschleichen", die zu einem Verlust der Reputation führen könnte, stellen ebenfalls ein nicht in Abrede zustellendes Risiko dar. Dies hätte extreme Folgen für die Erreichung der vertrieblichen Ziele.

Eine weitere Herausforderung in der Umsetzung des geplanten Wachstums sind die interne IT-Infrastruktur bzw. die Informationssysteme. Hier wurden längere Zeit notwendige Investitionen hinausgezögert. Mit

dem zunehmenden Unternehmenserfolg muss diese Lücke schnell geschlossen werden, da ansonsten Fehlentscheidungen durch mangelnde Information, Bindung erheblicher personeller Ressourcen für die Abhandlungen von automatisierbaren Prozessen, Umsetzung konkurrierender Prozesse etc. nicht auszuschliessen sind.

Gelingt es OpenLimit nicht, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen (respektive aktuell auch zu halten), könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Lieferverzögerungen und mangelnde Qualität der Lieferung

OpenLimit hat z. Z. mehrere, grössere Projekte in der Umsetzung. Diese Projekte sind teilweise sehr komplex, Lieferungen von OpenLimit sind mitunter von technischen und personellen Beistellungen seitens des Auftraggebers oder anderer Drittparteien abhängig und es besteht generell starker Termindruck. Viele Faktoren - durch OpenLimit nur bedingt beeinflussbar - können zu Lieferverzögerungen führen.

In einigen OpenLimit Produkten werden Komponenten eingesetzt, die nicht von OpenLimit entwickelt werden. Dies ist insbesondere bei Embedded-Technologien der Fall. Es besteht das Risiko, dass Lieferanten nicht in der Lage sind, Software- oder Hardwarekomponenten innerhalb des vereinbarten oder geplanten Zeitrahmens zu liefern. Der Zukauf von Fremdleistungen bzw. Drittkomponenten erfordert zudem ausreichend liquide Mittel. Es besteht also einerseits das Risiko, dass Fremddienstleister nicht rechtzeitig oder in der notwendigen Qualität liefern können, andererseits die Gefahr, dass OpenLimit nicht ausreichend liquide Mittel (siehe auch Abschnitt Liquiditätsrisiko) zum Erwerb der Leistungen zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung hat. Ausserdem bedeutet die Abnahme von Fremdkomponenten und -leistungen zusätzlichen Aufwand für OpenLimit in Form von Qualitätsprüfungen. Final spielt auch das Risiko von selbstverschuldeten Lieferverzögerungen an Kunden eine Rolle. Ungeachtet der Gründe für eine Verzögerung oder mangelhafte Lieferung, können solche Umstände die Reputation der Gesellschaft schädigen, wobei diese Schäden für potenzielle Folgegeschäfte erheblich sein können und auch Vertragspönalen, die mitunter ein wesentlicher Anteil von einer Auftragssumme sein können, auslösen. Weitere Konsequenzen könnten sein: Zahlungsverzögerung / -ausfall und starke Beanspruchung von Ressourcen, die ansonsten anderweitig verplant wären, usw.

Die Konsequenzen für OpenLimit sind stark davon abhängig, ob OpenLimit, der Auftraggeber oder eine Drittpartei für die Verzögerung verantwortlich ist. Die Verzögerung eines Liefertermins und / oder die Lieferung mangelnder Qualität, insbesondere wenn durch OpenLimit verschuldet (ein Umstand, der alleine durch die möglichen Konsequenzen der Corona-Pandemie entstehen könnte), kann eine erheblich nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Vertriebsstrategie, Marktakzeptanz, Produktanforderungen

Der Erfolg von OpenLimit hängt im hohen Masse vom erfolgreichen Vertrieb und von der Marktnachfrage ihrer Produkte ab. OpenLimit vertreibt die Produkte über ausgewählte Partner, wobei der direkte Vertriebsweg künftig zunehmend angestrebt wird. Die Ressourcen des

Unternehmens werden für die Betreuung und Unterstützung von Partnern in Gestalt von Integrations- und Technologiepartnern eingesetzt. Zugleich ist OpenLimit aktiv, um weitere grössere Vertriebs- und Technologiepartner zu akquirieren sowie die OpenLimit Produkte in strategischen Projekten auch im internationalen Umfeld zu platzieren. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die bestehenden Vertriebs- und Technologiepartner oder die eigenen Vertriebsaktivitäten ausreichen, um die gemeinsam geplanten Ziele zu erreichen. Der Ertrag von OpenLimit hängt stark von den erfolgreichen Vertriebsaktivitäten dieser selbständigen Unternehmen ab. Dies stellt das grösste Risiko für Prognosen der OpenLimit Gruppe dar, da das Geschäft vom Abschluss zumeist grosser Projekte abhängt, die allenfalls nicht innerhalb der Finanzperiode erfolgen. Somit könnte der Umsatz verzögert werden, nicht periodengerecht oder gar nicht zum Abschluss kommen.

Das generelle Risiko der Marktakzeptanz der OpenLimit Produkte wird zurzeit, insbesondere auf Basis der Vertriebsfolge, eher als gering eingestuft. Die Marktakzeptanz der einzelnen OpenLimit Produkte unterliegt einem durchaus höheren Risiko, da es sich vor allem im Umfeld der Industrie um neue Lösungen handelt, die erst noch „beweisen“ müssen, dass tatsächlich Kosteneinsparungen durch ihren Einsatz eintreten. Die Gefahr, dass neu entwickelte Produkte sich im Markt nicht durchsetzen, ist für jedes Unternehmen gross.

Ferner ist die Gefahr, dass bei Entwicklung einer neuen Produktgeneration die Produktpflege des gegenwärtigen Portfolios aus Kapazitätsgründen vernachlässigt wird, nicht zu unterschätzen. Dazu kommt, dass ein Grossteil der Produkte von OpenLimit auf offiziellen Technischen Richtlinien basieren und Common Criteria zertifiziert sind. Änderungen der Technischen Richtlinien führen somit zwangsläufig zu Anpassungen der Produkte und zu den damit verbundenen Re-Bestätigungen oder Re-Zertifizierungen. Dadurch werden die Reaktionszeiten verlängert und die Entwicklungskosten nicht unwesentlich erhöht. Des Weiteren herrscht zurzeit teilweise Ungewissheit über Anforderungsprofile aufgrund sich verändernder rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen. Mängel im Vertrieb, Verzögerungen im Umsatz oder das Scheitern neuer sowie das Vernachlässigen bestehender Produkte im Markt könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Projektkoordination

Bei der Projektrealisierung besteht das Risiko, dass die Aufgabenstellung in bestimmten Punkten nicht umfassend spezifiziert ist oder während der Realisierung der Auftraggeber Teilleistungen ändert bzw. den Leistungsumfang erweitert. Dies führt in den meisten Fällen zu einer Erhöhung der Entwicklungskapazitäten oder zu einer Verlängerung der geplanten Realisierungszeit. Hier besteht eine grosse Gefahr der Kostenüberschreitung und Ressourcenbindung. Ein weiteres Risiko, besonders bei Grossprojekten, besteht in der Vernachlässigung der Produktpflege bzw. der Weiterentwicklung des gegenwärtigen Portfolios und damit verbunden dem Verlust von Marktanteilen. Gelingt es OpenLimit nicht, dieses Risiko zu managen oder treten Extremsituationen ein, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Evaluierung und Zertifizierung

OpenLimit lässt ausgewählte Technologien nach dem internationalen IT-Sicherheitsstandard Common Criteria zertifizieren. Zertifizierte Technologien stellen einen wesentlichen Teil der Produktstrategie dar. Bei einer Produktzertifizierung spielen eine Prüfstelle und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine wesentliche Rolle, in anderen die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB). OpenLimit kann nur bedingt Einfluss auf diese unabhängigen Stellen nehmen und ist demnach von der zeitgerechten Umsetzung der Zertifizierungsvorhaben abhängig. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gewisse Fremd-Code-Anteile in der Software enthalten sind, die für OpenLimit nicht oder nur bedingt bewertbar sind. Auch dies kann den Verlauf einer Zertifizierung beeinflussen. Darüber hinaus können Änderungen einer Spezifikation oder eines Schutzprofils während des Verlaufs einer Zertifizierung zu unerwünschten Verzögerungen und Mehraufwänden führen, die ggf. Kunden nicht weiterverrechnet werden können oder gar zur Auslösung von Pönalen führen. Letztendlich können auch politische Entscheide neue Prioritäten in Projekten setzen, welche die Wichtigkeit von laufenden oder bevorstehenden Zertifizierungen beeinflussen - ungeachtet der Konsequenz für die Gesellschaft. Eine Verzögerung in der Zertifizierung, welche insbesondere bei "Major Software-releases" der Fall sein kann, beeinflusst die Verfügbarkeit und somit die Vertriebsaktivitäten und einhergehende Umsätze massgeblich. Eine verzögerte, nicht erteilte oder der Verlust einer Zertifizierung (z. B. aufgrund von IP-Diebstahl) könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Firmenreputation

OpenLimit hat sich als Schweizer Unternehmen der IT-Sicherheit seit der Firmengründung in den Zielmärkten einen angesehenen Namen und damit verbunden eine positive Firmenreputation erarbeitet. Die positive Firmenreputation wird durch Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung getragen. Diese Prädikate spiegeln sich in der täglichen Arbeit und in den Produkten von OpenLimit wider. Oberstes Ziel von OpenLimit ist es, diese positive Firmenreputation durch das arbeitstägliche Handeln aller Mitwirkenden aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken. Besonderes Augenmerk ist auf alle Handlungen und Massnahmen, die direkt von Partnern, Kunden und potenziellen Auftraggebern wahrgenommen werden können, zu legen. Eine mangelnde Qualität der von OpenLimit entwickelten Produkte, eine unprofessionelle Projektabwicklung und vor allem der Einsatz von nicht geeigneten Partnern und Mitarbeitern könnte sich negativ auf die Firmenreputation auswirken. Bei der Einbeziehung von Mitarbeitern, Partnern, General- und Subunternehmen für den Produktvertrieb und die Projektrealisierung ist auf den Ruf, die Kompetenz und die Leistungsfähigkeit der Beteiligten zu achten, denn eine negative Firmenreputation kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wettbewerbsumfeld

Momentan sind die Märkte für die OpenLimit Technologien noch nicht etabliert, respektive die technologischen Ansätze sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft weitere Anbieter mit vergleichbaren Produkten

verstärkt auf den Markt drängen und Lösungen anbieten oder dass sich andere Lösungsansätze im Markt etablieren. Dieser Wettbewerb kann durch bekannte IT-Unternehmen und / oder durch Kunden entstehen, die sich die Make-or-Buy-Frage stellen. Einige Beispiele, die wir beobachten, sind wie folgt:

- Unsere Client-Produkte laufen primär auf den Betriebssystemen: MS, MacOS und Linux. Mobile Geräte, wie z. B. Smartphones und Tablets, nehmen jedoch stark an Bedeutung zu. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und bietet bisher nur bei dem Produkt truedentity eine mobile Lösung an.
- Im Bereich der Signaturtechnologien sind Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und technischen Richtlinien erfolgt. Dies wird zu einem verstärkten Wettbewerb, insbesondere aus anderen EU-Ländern, in den Kernmärkten von OpenLimit führen, verstärkt durch die in Kraft getretene eIDAS-Verordnung.
- Des Weiteren vollzieht sich, in Verbindung mit der verstärkten Einführung von Cloud-Lösungen, gegenwärtig ein Wandel von Client- zu Webanwendungen. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung und hat eine zumindest pilotierbare Lösung präsentiert. Andererseits stellt diese Marktentwicklung eine grosse Chance für den Absatz der OpenLimit Serverprodukte dar.
- Produkte wie FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit, der truedentity-Ansatz für Authentifizierungstechnologien, das Smart Meter Gateway, etc. müssen sich erst im Markt beweisen.
- Der Markt für das Produkt Smart Meter Gateway wird erst mit dem Voranschreiten des Ende Januar 2020 gestarteten Rollouts anfangen sich zu etablieren. Die Verzögerungen der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass der Wettbewerbsvorsprung zu anderen Unternehmen geschmälert wurde. Der Markt ist generell für OpenLimit neu und birgt entsprechende Risiken.

Ein Alleinstellungsmerkmal ausgewählter OpenLimit Technologien ist die Zertifizierung nach den IT-Sicherheitsstandards Common Criteria EAL 4+. Produkte, die sich in der Zertifizierungsphase befinden, können veröffentlicht werden, müssen aber nicht. In Bezug auf die veröffentlichten Zertifizierungen und Informationen ist OpenLimit weiterhin vom Entwicklungsvorsprung der eigenen Technologien überzeugt. Über Produkte, die sich möglicherweise in der Zertifizierungsphase befinden, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sind, kann OpenLimit keine Einschätzungen abgeben. Ein zertifiziertes Mitbewerberprodukt mit vergleichbarem Funktionsumfang könnte sich negativ auf erwartete Umsätze und das Ergebnis auswirken.

Gesetzliche Anforderungen können sich ändern und somit eine Verzerrung des Marktes herbeiführen. So kann sich die Anforderung an den Technologieeinsatz verändern und bisher von OpenLimit entwickelte Technologien werden nicht mehr zwingend benötigt. Das Aufkommen eines (zertifizierten) Mitbewerberproduktes mit vergleichbarem Funktionsumfang und einhergehend stärkerem Wettbewerbsdruck sowie unerwartete Änderungen in gesetzlichen Anforderungen könnten erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

SMGW-Rollout im 1. Quartal 2020 gestartet

Entwicklungsrisiken

Die Innovationszyklen bei technischen Entwicklungen und Produkten sind im Allgemeinen verhältnismässig kurz. Dies gilt insbesondere für Softwareprodukte. Anbieter müssen daher ihre Produkte und Dienstleistungen vorausschauend, flexibel und schnell neuen Anforderungen anpassen. Zudem werden die nachgefragten Technologien und Zertifizierungsanforderungen immer komplexer, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. OpenLimit ist darauf angewiesen, sich den rasch verändernden Technologien, Standards und Gesetzen erfolgreich anzupassen. Dies zieht einen hohen Bedarf an Fachkräften sowie Kapital nach sich. Für die Zertifizierung von Produkten ist OpenLimit ausserdem auf Drittparteien (Evaluierung und Bestätigungsstelle) angewiesen. Mit der zunehmenden Komplexität der Zertifizierungsverfahren im Allgemeinen besteht das Risiko, dass ein Zertifizierungsprozess nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann, um frühzeitig den Markt zu durchdringen. Im Weiteren birgt der rasche technologische Wandel das Risiko, dass die Folgen und Wirkungen der Technologien nicht konkret abschätzbar sein können. Eine Fehleinschätzung von OpenLimit bei der Weiterentwicklung der gebotenen Lösungen, im Hinblick auf Technologien und Kundenanforderungen, könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.2

Chancen

Chancen für OpenLimit ergeben sich in allen Produktpartien – Technologien für sichere Datenkommunikation und eID- und Authentisierungstechnologien.

3.2.1

Sichere Datenkommunikation

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway ist die erste Produktausprägung der OpenLimit Technologien für den Bereich der sicheren Datenübertragung. Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Produzenten und Konsumenten. Entwickelt wird das Produkt mit dem Partner Power Plus Communications AG, Mannheim. Mit dem Abschluss des Zertifizierungsverfahrens am 12. Dezember 2018 haben die Entwicklungspartner nicht nur einen wichtigen Meilenstein erreicht, sondern auch gleichzeitig das erste zertifizierte SMGW in Deutschland präsentiert. Gesetzlich ist eine Implementierungspflicht für gewisse Stromerzeugungs- und Stromverbrauchsgruppen (von mehr als 6'000 kWh pro Jahr sowie in weiteren Fällen) ab dem 1. Januar 2017 und ab der Verfügbarkeit von drei zertifizierten Geräten im Markt in einem gestaffelten Rollout vorgesehen. Im September sowie im Dezember 2019 konnten zwei weitere Wettbewerber erfolgreich die SMGW-Zertifizierung abschliessen. Mit dem Vorliegen der Zertifizierung von insgesamt drei unabhängigen Herstellern von SMGW's hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Marktanalyse nach § 30 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)

aktualisiert und Anfangs Februar 2020 die Markterklärung für intelligente Messsysteme veröffentlicht, welche wiederum den Startschuss für den SMGW-Rollout darstellt. Es liegen bereits Bestellungen aus der Vorjahres- sowie aktuellen Periode der im Plan berücksichtigten Anzahl von SMGW vor.

Weitere Details regelt das im Juli 2016 verabschiedete Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Das Gesetz setzt die Empfehlungen der Kosten- / Nutzenanalyse von Ernst & Young weitestgehend um. Somit gibt es ca. 11.9 Mio. Pflichteinbaufällen die im Wesentlichen in zwei Phasen - Phase 1 sieht den Anschluss der Stromverbrauchskunden von mehr als 10'000 kWh pro Jahr bis 2020 vor und Phase 2 ab diesem Zeitpunkt die Bedienung der verbleibenden Fälle - angeschlossen werden. Die Pflichteinbaufälle zuzüglich der optionalen Fälle erreichen ein geschätztes Marktpotenzial von 17.5 Mio. Geräten in Deutschland in der initialen Marktimplementierung. Ein erhebliches zusätzliches Potenzial wird im Zusammenhang mit dem Anschluss von Gas-, Heizungs- und Wasserzählern an Smart Meter Gateways entstehen sowie mit der möglichen Internationalisierung des technischen Ansatzes. Die ersten Initiativen in diesem Zusammenhang sind bereits wahrnehmbar.

Das Smart Meter Gateway birgt demnach das Potenzial, wesentlich zur Umsatzsteigerung und Profitabilität von OpenLimit beizutragen. Das Geschäft ist für OpenLimit ein reines Lizenzgeschäft pro Gerät. Die Lizenzgebühren können in Abhängigkeit von den Geräteherstellungskosten und Einkaufspreisen der Messstellenbetreiber variieren. Es ist ferner davon auszugehen, dass Kunden Pflegeleistungen beziehen, da das Smart Meter Gateway ein Sicherheitsprodukt ist, dass auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden muss. Entsprechend der eichrechtlichen Zulassung, welche seit April 2018 vorliegt, werden die Geräte alle acht Jahre ausgewechselt.

Insbesondere in der Rolloutphase der 1. Gerätegeneration gehen wir von einem überdurchschnittlich hohen Marktanteil aus, der sich über Zeit, mit der Gerätezertifizierung von weiteren Wettbewerbern, auf 25 % einpendeln sollte. Es sind sechs weitere Geräte aktuell zur Zertifizierung angemeldet, wobei wir nicht davon ausgehen, dass alle Gerätehersteller den Zertifizierungsprozess abschliessen werden. Des Weiteren kann auch davon ausgegangen werden, dass sich die Technologie in abgewandelter oder ergänzter Form auch zu neuen OpenLimit Produkten in diesem Umfeld führen wird. Mit dessen Umsetzung wurde bereits begonnen. Die Märkte Smart City, Smart Home, Smart Building sowie eine Horizontalisierung der Produktpalette werden eine zunehmende Rolle für OpenLimit spielen. Diese Möglichkeiten werden interessanter, desto mehr intelligente Messsysteme eingebaut wurden.

Konnektor

OpenLimit erhielt im Dezember 2013 von ihrem Partner T-Systems einen Grossauftrag für die Entwicklung eines Konnektors für das gematik-Projekt "Einführung der Gesundheitskarte (eGK)".

Insgesamt müssen 180'000 Ärzte, 20'500 Apotheken, 2'000 Krankenhäuser und 118 Krankenkassen mit dem System ausgestattet werden. Der Markt wird dabei aktuell von insgesamt vier Wettbewerbern bedient. OpenLimit hat in diesem Zusammenhang beginnend 2013 Umsätze im niedrigen achtstelligen EUR-Bereich für Dienstleistungen sowie für die

Übertragung von IP-Rechten (intellectual property) an T-Systems bis Mitte 2018 generiert. Mit der Zulassung des Konnektors durch die gematik (Hauptauftraggeber von T-Systems) im Juni 2018 ist das Projekt in eine Pflege- und Weiterentwicklungsphase übergegangen. OpenLimit hat diese Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2018 aufgenommen und in der Berichtsperiode eine entsprechende Vereinbarung mit T-Systems für 2019 abgeschlossen. Somit generiert die Pflege- und Weiterentwicklungsphase auch in 2019 bedeutende Umsätze im mittleren siebenstelligen EUR-Bereich für die Gruppe.

Ende Januar 2020 verkündete T-Systems überraschend eine Strategieänderung, die unseren Folgeauftrag seit Februar 2020 negativ im Vergleich zum bisherigen jährlichen Umsatzpotential beeinflusst. T-Systems hat sich entschlossen aus dem Konnektorgeschäft aussteigen. T-Systems wird künftig nicht mehr selber einen Konnektor herstellen, sondern von einem bisherigen Wettbewerber einkaufen. Somit wird unser Auftrag im Sept. 2020, bei Ausübung einer Verlängerungsoption ggfs. Dez. 2020 oder März 2021, enden. Bis dort hin werden wir das Medical Access Port nur pflegen und unterstützen, jedoch nicht mehr weiterentwickeln. Das reduziert das Auftragsvolumen für 2020 auf einen niedrigen siebenstelligen EUR-Bereich.

Secure Communication Gateway (SCG)

Die Themen Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT) sind aktuell häufig in der Presse. Hierbei geht es u. a. darum, dass Maschinen und Gegenstände vernetzt werden und miteinander kommunizieren. Die sichere Kommunikation spielt demnach eine wesentliche Rolle. In diesem Umfeld kann sich OpenLimit auf Basis bereits bestehender Technologien weiterentwickeln. Die Gesellschaft steht hier erst am Anfang der Entwicklung mit dem Ziel, sichere Kommunikationstechnologien für Entwickler von Anwendungen in den erwähnten Bereichen zur Verfügung zu stellen sowie in ausgewählten Märkten selber ein fertiges Produkt und / oder eine fertige Lösung (mit Partnern) anzubieten. Die Chancen und Risiken sowie die Marktchancen und -risiken bestimmen den initialen Fokus der Entwicklung und

SCG für internationale Absatzmärkte

der Umfang der Aufträge wird das Umsatzpotenzial massgeblich bestimmen. Aufgrund der nahezu vollständigen Auslastung der verfügbaren Ressourcen in den erwähnten Projekten wird sich ein Vorankommen in diesem Bereich jedoch zeitlich weiterhin verzögern. Da das Secure Communication Gateway nicht so stark von gesetzlichen Einflüssen abhängig ist, wie die sicheren Kommunikationstechnologien Smart Meter Gateway und Konnektor, ist die Technologie auch für internationale Absatzmärkte geeignet.

3.2.2

eID- und Authentisierungstechnologien – truedentity

Der globale Markt für Multi-Faktor Authentisierungstechnologien hatte 2019 ein geschätztes Volumen von USD 9.17 Milliarden. Mit einer durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate von 15.2 % ab 2020, sollte der Markt bis 2025 ein Volumen von USD 21.44 Milliarden erreichen, laut researchandmarkets.com (Jan. 2020). Es gibt verschiedene technologische Ansätze und hunderte Anbieter weltweit. Alle grossen IT-Konzerne

bieten Technologien an, wie z. B. Fujitsu, Microsoft, RSA, usw.

Der Markt für Authentifizierungstechnologien ist jedoch reif für neue, innovative Lösungen. truedentity ist eine derartige Lösung und die Bezeichnung für eine Produktfamilie für die eindeutige und sichere Identifizierung von Menschen und Maschinen sowie für die sichere Übermittlung von Datentransaktionen in der digitalen Welt. truedentity besteht aus verschiedenen Client-Produkten für den Anwender sowie aus einer Servertechnologie für den Dienstbetreiber (z. B. Online-Portale). Das Know-how in diesem Bereich hat OpenLimit insbesondere seit 2009, wo mit der Umsetzung der Technologien für den Personalausweis in Deutschland begonnen wurde, aufgebaut. truedentity erweitert die Technologiebasis und ermöglicht sichere Authentifizierungsprozesse, abgestimmt auf den Anwendungsfall und das Sicherheitsbedürfnis des Kunden.

OpenLimit sieht insbesondere Wachstumschancen durch die Erweiterung bestehender Vertriebspartnerschaften mit truedentity sowie durch den Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften, die spezielle Anwendungsszenarien bedienen. Eines dieser speziellen Anwendungen ist die Lösung truedentity for FUJITSU PalmSecure. Der Fokus liegt vertriebslich auf den Anwendungsbereichen Zutrittskontrolle (zu physischen Räumen und digitalen Netzwerken) sowie Zeiterfassung. Die Kooperation erhöht die Erfolgchancen von truedentity, wobei OpenLimit von dem Erfolg der Vertriebsaktivitäten von FUJITSU massgeblich abhängig ist. Die bisherigen Resultate liegen jedoch unter den Erwartungen. Andere vielversprechende Vertikalmärkte sind Financial Services, Health sowie internationale eID-Projekte.

Die Akzeptanz des technologischen Ansatzes, auch im internationalen Umfeld, wird massgeblich die Umsatzkurve bestimmen. In 2016 / 2017 konnte ein erstes internationales Projekt für die Zugriffskontrolle an Kiosksystemen erfolgreich abgeschlossen werden. Die 2016 veröffentlichte Ausschreibung eines eID-Systems für hoheitliche Dokumente in einem osteuropäischen Land wurde in 2017 storniert. Es wurde jedoch ein Beschaffungsverfahren für die Produktion und Distribution von hoheitlichen Dokumenten Ende 2018 eingeleitet, welches die Bereitstellung eines eID-Systems beinhaltet. Die Vergabe des Gesamtauftrages wird für Q2 2020 erwartet. OpenLimit sieht sich mit seinen Partnern, auf Basis bereits bestehender Vereinbarungen und Verträge, für die Lieferung des Teilsystems bestens positioniert.

3.2.3

Elektronische Signatur

Wesentliche Triebfeder für elektronische Signaturanwendungen sind die Bereiche des Gesundheitswesens sowie Digitalisierungsprozesse (das sogenannte "ersetzende Scannen") und neue Anwendungsszenarien auf Basis der eIDAS Verordnung. OpenLimit konzentriert sich in diesem Bereich auf den Verkauf von Servertechnologien, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland, wie z. B. Japan. Wichtig ist die Integration der Technologien in Dienste oder als Bestandteil von

komplexen Lösungen, wie z. B. DMS, ERP oder MFP-Systeme. Auch Technologien wie der Konnektor, die Signaturkomponenten beinhalten, zeigen die Zunahme der Wichtigkeit von Signaturtechnologien. OpenLimit hat im Zusammenhang mit den Anforderungen der eIDAS-Verordnung mehrere Aufträge mit Anpassungsleistungen in 2018 erhalten sowie auch nach der Berichtsperiode im mittleren sechsstelligen EUR-Bereich. Somit sind die Umsätze - zu einem kleineren Teil in der Form von Lizenzumsätzen, zu einem grösseren Teil in der Form von Projektleistungen - in 2018 gewachsen und in Zukunft wachsen.

Die eIDAS-Verordnung ist auch für Authentifizierungsprozesse relevant und ermöglicht auch hier die Entstehung von neuen Absatzmöglichkeiten, auch in technischer Kombination mit den Signaturkomponenten.

3.2.4

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

OpenLimit hat im April 2012 einen Exklusivvertrag mit FUJITSU Technology Solutions abschliessen können. Der Vertrag regelt die globale Lizenzierung verschiedener OpenLimit Technologien, die im Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit verbaut sind. SecDocs ist eine Technologie für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von

Daten und Dokumenten. Das Produkt wurde im September 2012 als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ zertifiziert. In der Berichtsperiode hat OpenLimit erfolgreiche die

Re-Zertifizierung der Software gemäss Common Criteria, und somit bereits zum zweiten Mal als einziges Unternehmen in Deutschland erfolgreich eine CC-Zertifizierung mit der Prüftiefe EAL4+ für ein Produkt der beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung, abgeschlossen.

OpenLimit erzielt signifikante Umsätze durch Lizenzgebühren als OEM-Lieferant (OEM: Original Equipment Manufacturer). OpenLimit erhielt eine Mindestumsatzgarantie pro Jahr, die im Oktober 2015 endete. In 2018 konnte ein neues Projekt akquiriert werden, welches sich aktuell in der Umsetzung befindet. Die Umsetzung dieser Aufträge bildet die Grundlage für die Ansprache weiterer Kunden, insbesondere öffentlicher Auftraggeber. Die Nachfrage nach Produkten und Lösungen zur rechtssicheren Langzeitarchivierung wird durch diverse Initiativen seitens des Gesetzgebers gefördert. Mit der Ausnahme des laufenden Projekts, wo Dienstleistungsumsätze generiert werden, ist mit einer Umsatzsteigerung jedoch erst für 2021 zu rechnen.

Bisherige Vertriebsfolge haben gezeigt, dass Verkaufszyklen länger sind als ursprünglich erwartet und dass Implementierungen komplexer verlaufen. Der Produktabsatz ist sehr stark vom Bewusstsein des Managements eines Unternehmens im Zusammenhang mit diversen Compliance-Themen abhängig sowie von der Umsetzungskraft von FUJITSU in diesem Bereich.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind ggf. im Abschnitt Risiken erläutert. Ansonsten basiert die Fortführungsfähigkeit im Wesentlichen auf die Einschätzung der Realisierbarkeit des für 2020 verabschiedeten Budgets.

Erweiterung und Ausbau von Vertriebspartnerschaften



Geschäftstätigkeit

Keynotes

- **Sichere Datenübertragung**
Smart Meter Gateway, Konnektor, Secure Communication Gateway.
- **Elektronische Identitäten**
trueidentity: Vertrauen und Sicherheit durch eindeutige Online-Identifizierung.
- **Elektronische Signatur**
Rechtsverbindliche und beweisbare medienbruchfreie Prozesse.
- **Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten**
FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit.

4.1

Die OpenLimit Gruppe

Unsere Vision – Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweis- und identifizierbar kommunizieren können.

Wir gehen gezielt strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein, um unsere Technologien in unterschiedlichen Anwendungen und Vertikalmärkten zu positionieren.

Wir streben eine nachhaltige und überdurchschnittliche Ertragskraft unserer Produkte im Sinne des Shareholder Values an und fördern dazu hochmotivierte sowie exzellent ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit einer hohen Sozialkompetenz.

Skalierbare Lösungen für einen sicheren elektronischen Handschlag

Grundsteine für einen sicheren elektronischen Handschlag sind die eindeutige Identifizierung der kommunizierenden Parteien, die Authentizität und Integrität der übersandten Dokumente und Daten (und die langfristige Sicherstellung dieser Attribute entsprechend gesetzlich vorgegebener Aufbewahrungsfristen) sowie die Absicherung des elektronischen Geschäftsverkehrs gegen den Zugriff durch Unberechtigte. OpenLimit bietet Client- und Server-Softwaretechnologien sowie Hardware (sogenannte embedded devices) für den Schutz der gesamten elektronischen Kommunikationskette

und hat sich auf die folgenden Geschäftsfelder spezialisiert:

- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen,
- digitale Identitäten und Authentifizierungsverfahren,
- rechtssichere elektronische Signaturen und Verschlüsselung, und
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten.

Sichere Kommunikation und Datenschutz: Bei der Verarbeitung und Weiterleitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interner Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten sind die Vertraulichkeit und der Schutz elektronischer Daten ein ernst zu nehmendes Thema für Unternehmen und Behörden. Auch der Schutz vor digitalen Zugriffen durch Unberechtigte auf Geräte des Internet der Dinge und im Bereich Industrie 4.0 ist ein stetig wachsender Markt. Die OpenLimit Technologien verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen diese mit Partnertechnologien in lokalen oder cloudbasierten Datenbanken hochsicher ab. Die Lösungen finden heute Verwendung bei der Übermittlung von Stromzählerdaten mittels Smart Meter Gateway (SMGW) sowie Patientendaten mittels Konnektor.

Eindeutige digitale Identitäten: Der Nachweis über die Echtheit einer Person, eines Unternehmens oder einer Maschine ist der erste wichtige Schritt zu

vertrauensvollen elektronischen Geschäftsprozessen und die Basis für sicheres Handeln in der digitalen Welt. Unter dem Markennamen **truentity** vertreibt die OpenLimit Gruppe eine moderne Authentifizierungslösung, die es Unternehmen und Behörden ermöglicht, auf die wahre Identität von Mitarbeitern, Kunden und Online-Dienstleistungsanbietern zu vertrauen, und somit ihre internen wie externen Systeme und Daten zuverlässig vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Client- und Servertechnologie (Technology Stack) ist flexibel einsetzbar und bietet so bedarfsorientierte Lösungen mit skalierbarem Schutzniveau. **truentity** unterstützt verschiedenste Sicherheitskomponenten, von der Authentifizierung über mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks über den Einsatz gängiger Identitäts- und Chipkarten bis hin zu komplexen und hochsicheren, biometrischen Identifikationsgeräten.

Rechtskonforme elektronische Dokumente: Immer mehr Unternehmen, Behörden und Privatpersonen ersetzen Unterlagen in Papierform durch elektronische Dokumente. Wichtig für eine rechtskonforme Handhabung sind hierbei fortgeschrittene sowie qualifizierte Signaturen als Ersatz für die manuelle Unterschrift sowie eine dauerhafte, juristische Beweiswerterhaltung archivierter Dateien. OpenLimit zählt zu den Pionieren der elektronischen Signatur in der Schweiz und Deutschland. Bereits seit 2002 bietet die Unternehmensgruppe skalierbare Signatur- und Verschlüsselungssoftware, die im Jahr 2004 erstmals und als erste ihrer Art nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 - der Common Criteria for Information Technology Security Evaluation EAL 4+ - evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert wurde. Die OpenLimit Signaturproduktfamilie ermöglicht Einzel- wie Stapelsignaturen für Einzelarbeitsplätze, Terminalserver und Server. Neben der Unterschrift neu erstellter Dokumente findet die Signatursoftware Anwendung in verschiedenen Scanlösungen für das ersetzende Scannen gemäss TR RESISCAN. Für die anschliessende Langzeitspeicherung hat OpenLimit als weltweit erstes Unternehmen mit ihrem Partner FUJITSU Technology Solutions die gemäss ArchiSafe Schutzprotokoll zertifizierte Lösung FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält. Die Lösung wird erfolgreich insbesondere im Umfeld öffentliche Auftraggeber eingesetzt, ist hoch-performant und rechenzentrumserprobt.

IT-Sicherheit für sensible Daten verschiedenster Märkte

Die Marktentwicklung für die verschiedenen OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld gefördert und zum Teil auch verbindlich vorgeschrieben. Durch das steigende Bewusstsein betreffend der Gefahren von Datenmanipulation und -diebstahl durch Dritte erhöht sich zudem der Druck auf den privaten und öffentlichen Sektor und begünstigt so den Absatz der IT-Sicherheitslösungen. Des Weiteren spielen die zunehmende Digitalisierung und das Streben nach Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse noch immer eine wichtige Rolle für die Nachfrage und den Absatz der Client-, Server- und Hardwaretechnologien. Die OpenLimit Produkte werden von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen, multinationalen Konzernen sowie an staatliche Stellen vertrieben. Internationale Märkte weltweit, insbesondere

in der Region EMEA, werden zunehmend an Bedeutung für die Unternehmensgruppe gewinnen.

OpenLimit erzielt ihre Umsätze zum Grossteil aus den folgenden Bereichen:

- **Lizenzverkäufe:** OpenLimit bietet ein breites Portfolio aus Softwarelösungen für Client- und Serverumgebungen an. Die Software wird in Form von Lizenzen vertrieben, bei denen es sich zumeist um Einmalzahlungen handelt. Im Bereich der Servertechnologie spielen zudem Kapazitätsmodelle eine wesentliche Rolle. Da IT-Sicherheitssoftware infolge technischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden zudem in regelmässigen Abständen Upgrades für ihre OpenLimit Produkte.
- **Verkauf von Embedded Devices:** OpenLimit folgt der steigenden Marktnachfrage nach Produkten, die eine Übertragung sensibler Daten durch die Kombination aus Hard- und Softwaresicherheitslösungen schützen und bietet ein wachsendes Portfolio von Geräten für die Absicherung der Kommunikation. Sofern die Geräte über OpenLimit ausgeliefert werden, generiert OpenLimit Umsatz durch den Geräteverkauf. Werden die Geräte durch Partner von OpenLimit ausgeliefert, so erhält OpenLimit Lizenzgebühren, das z. Z. geläufigere Modell.
- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet ihren Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Dienstleistungen:** OpenLimit bietet einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten an. Letztere umfassen Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Dienstleistungshonorare richten sich, je nach Art des Projektes, nach dem tatsächlichen Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

4.2

Produktfokus

Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Entwicklung von Lösungen und Produkten im Bereich von IT-Sicherheitstechnologien. Dabei bildet der regulierte, behördennahe Markt den Kontext solcher Entwicklungen, wobei eine zunehmende Öffnung hin zu den freien Märkten aufgrund der allgemeinen Zunahme von Bedrohungslagen durch IT-Sicherheitsrisiken zu verzeichnen ist.

Das umfassende Know-how im Umgang mit kryptografischen Protokollen, Signaturen und elektronischen Zertifikaten bildet die Grundlage die Entwicklung von Lösungen und Komponenten des Unternehmens. Aus technologischer Sicht besteht eine enge vertikale Verwandtschaft zwischen den Technologien und Produkten, beginnend bei den Desktop- (OpenLimit CC Sign) und Serverlösungen (OpenLimit DPS SignatureService) für die elektronische Signatur, die als Ursprung des Portfolios von OpenLimit zu verstehen sind, über das Produkt FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung, die skalierbare Authentisierungslösung **truentity** (welche in der Form des eID-Servers

Aufbau von SaaS-Lösungen

zusammen mit der von OpenLimit entwickelten AusweisApp Version 1 im Rollout des neuen Personalausweises in Deutschland eingesetzt wurde) bis zu den embedded Lösungen SMGW für die sichere Übertragung von E-Stromzählerdaten und Konnektor für die gesicherte Übertragung medizinischer Daten über das öffentliche Internet.

In der Entwicklung verfolgt OpenLimit die folgenden Grundsätze:

- Adressierung höchster Sicherheitsanforderungen entsprechend der Einsatzbedingungen und Kundenanforderungen. Produkte werden bei Bedarf nach Common Criteria zertifiziert.
- Einfache Integration von OpenLimit Produkten in Drittsysteme, um ein Höchstmass an Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit für die Nutzer der OpenLimit Technologien zu sichern.
- Sofern vorgegeben, Entwicklung der Komponenten auf Basis geltender Technischer Richtlinien und Spezifikationen. Vermeidung proprietärer Lösungen.
- Unterstützung der verbreiteten Betriebssysteme im Server- und Clientbereich.
- Beachtung von Anforderungen bzgl. der Usability, Accessibility und Performance.
- Durchsetzung der Prozesse nach ISO EN DIN 9001 2018.

Im Jahr 2020 wird sich das Unternehmen auf die folgenden Schwerpunkte konzentrieren:

- Abschluss der sicherheitstechnischen Re-Evaluierung / Re-Zertifizierung der Folgeversion von Smart Meter Gateways und erforderlicher Produktzulassungen.
- Ausbau der Secure Communication Gateway Plattform für neue Anwendungsfälle im Metering-Bereich.
- Verstärkung der Aktivitäten im Bereich elektronischer Signaturen.
- Weiterentwicklung von SecDocs powered by OpenLimit im Rahmen der eIDAS-Anpassung und Einbindung der Lösung in neue Szenarien der Verwaltung.
- Aufbau von SaaS-Lösungen unter Verwendung vorhandener OpenLimit Technologien, wie z.B. des eID-Servers.

4.3

OpenLimit Produkte

4.3.1

Smart Meter Gateway

Sichere Kommunikation von Strom- und Messtechniken



Das Smart Meter Gateway (SMGW) ist ein nach Technischer Richtlinie TR-03109 und dem Schutzprofil BSI-CC-0073 entwickelte Hardware- / Software-Device, das die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endkunden absichert. Dabei erfüllt das SMGW die gesetzlichen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.

Das SMGW Integrationsmodul v1 hat mit Erteilung der ersten Baumusterprüfbescheinigung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) sowie mit der ersten Erteilung des Common Criteria-Zertifikats in 2018 in Deutschland den Produktstatus erreicht und wird seit der Veröffentlichung der Marktanalyse zur Feststellung der technischen Möglichkeiten zum Einbau intelligenter Messsysteme nach § 30 MsbG durch das BSI am 03.02.2020 in Deutschland ausgerollt.

4.3.2

OpenLimit Konnektor

Sichere Anbindung von Primärsystemen der Leistungserbringer im Gesundheitswesen an die Telematik-Infrastruktur



Im Zuge der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte wird eine bundesweite Kommunikationsplattform – die Telematik-Infrastruktur – im Gesundheitswesen aufgebaut.

Als dezentrale Komponente zur sicheren Anbindung von Primärsystemen der Leistungserbringer an die Telematik-Infrastruktur fungiert der Konnektor. Der Konnektor beinhaltet zwei Komponenten: den Netz- und den Anwendungskonnektor. Der Netzkonnektor baut eine sichere Verbindung zur Telematik-Infrastruktur und den beim Leistungserbringer befindlichen Kartenterminals auf. Der Anwendungskonnektor realisiert die Kommunikation mit den Fachdiensten der zentralen Telematik-Infrastruktur. Diese Entwicklungsetappe konnte mit der erfolgreichen Common Criteria Zertifizierung und der gematik-Zulassung für die Version 1.5.3, ein Konnektor der Produkttypversion 1, in 2019 abgeschlossen und der Rollout unter der Produktbezeichnung Medical Access Port aufgenommen werden.

4.3.3

Secure Communication Gateway (in der Entwicklung)

Sichere Kommunikation in unsicheren Netzen



Das Secure Communication Gateway (SCG) ist eine Lösung für Aufgabenstellungen im Umfeld Internet of Things (IoT) und Industrie 4.0. Das SCG ist eine Kombination aus Hard- und Software und bietet als Plattform grundlegende Funktionen zur sicheren Kommunikation über offene Netzwerke, beispielsweise das Internet, an. Aus der strategischen Perspektive hat sich OpenLimit entschieden, unabhängig vom SMGW, das SCG als Plattform für eigene Projekte zu entwickeln und zu nutzen. Dies wird im ersten Schritt Lösungen zur Erfassung von Verbrauchsdaten betreffen. Das Secure Communication Gateway ist im Rahmen des Zukunftsprojektes der umfassenden Digitalisierung "Industrie 4.0" ein Produkt mit sehr grossem Marktpotential. In 2019 konnten die Entwicklungen für einen Prototypen, der als Demonstrator die sichere Netzkommunikation erfasster Verbrauchsdaten (Elektroenergie, Wärme, Wasser) vermittelt, abgeschlossen werden. Für das Jahr 2020 ist die Entwicklung einer Pilotlösung im Rahmen eines Durchführbarkeitsnachweises in Kooperation mit einem ausländischen Energieversorger geplant.

4.3.4 truidentity

Die skalierbare Authentisierungslösung



truidentity ist eine universelle und bzgl. der Sicherheit skalierbare Authentisierungslösung, basierend auf der zertifizierten Technologie und Infrastruktur des neuen Personalausweises. Die bereitgestellte Client- und Servertechnologie (Technology Stack) wurde gemäss der Technischen Richtlinien des BSI für den elektronischen Personalausweis entwickelt und schafft eine Grundlage für anerkannte IT-Prozesse sowie die Erfüllung hoher Compliance-Anforderungen in Unternehmen und Behörden. truidentity unterstützt neben der hoheitlichen Authentisierung mit höchstem Sicherheitslevel auch nicht-hoheitliche Authentisierungsverfahren mit geringeren Sicherheitsleveln und unterstützt diverse Identitätskarten, Smartcards, Softzertifikate sowie biometrische Verfahren.

4.3.5 OpenLimit CC Sign

Der Signaturclient für Einzelsignaturen



OpenLimit CC Sign ist eine bewährte Signaturanwendungskomponente und dient der Erstellung und Prüfung qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signaturen basierend auf der eIDAS-Verordnung – bei Bedarf auch direkt in Acrobat. Die Software kann mittels der OpenLimit Integration Suite als Middleware in Fachanwendungen integriert werden. Diese Software ist für die private Nutzung sowie für den Einsatz in Industrie und Verwaltung geeignet.

4.3.6 OpenLimit BatchSign

Die professionelle Client-Lösung für elektronische Signaturen im Stapelverfahren

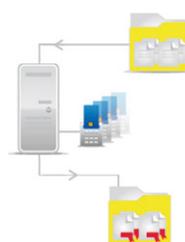


Dieses Produkt setzt auf OpenLimit CC Sign auf und ermöglicht die elektronische Signatur an einer Vielzahl von Dateien in einem einzigen Arbeitsgang. Die Software erlaubt eine stichprobenartige Sichtprüfung einzelner Dateien vor der Signaturerstellung – z. B. im Zuge der Konvertierung von Papier in elektronisch gescannte Dokumente. OpenLimit BatchSign erfüllt dabei die

Anforderungen der TR-RESISCAN und der eIDAS-Verordnung.

4.3.7 OpenLimit DPS SignatureService

Lösung zur kontinuierlichen Signatur elektronischer Dateien



Der OpenLimit DPS SignatureService ist eine Serveranwendung und dient der automatisierten Erstellung fortgeschrittener oder qualifizierter Signaturen basierend auf der eIDAS-Verordnung bei hohen Durchsätzen, beispielsweise bei elektronischen Belegen. Der OpenLimit DPS SignatureService bietet bis hin zu eingebetteten PDF/A-konformen Signaturen alle Eigenschaften, die zur Umsetzung anspruchsvoller und leistungsfähiger

Signaturszenarien benötigt werden.

4.3.8 OpenLimit DPS VerificationService

Die automatische Signaturprüfung für grosse Dokumentenmengen



Der OpenLimit DPS VerificationService ist die Lösung zur automatischen Verifikation elektronisch signierter Dokumente konform zur eIDAS-Verordnung. Das Produkt zeichnet sich durch die Erzeugung und Bereitstellung von PDF/A-konformen Prüfprotokollen aus, auf deren Basis ein rechtssicherer Nachweis der erfolgten Signaturprüfung gemäss den Anforderungen nach GoB und GDPdU erbracht wird.

4.3.9 OpenLimit Integration Suite

Schnittstelle zur Integration von Signaturanwendungen in Fachanwendungen



Die OpenLimit Integration Suite ist ein Software Developer Kit (SDK) für die Integration der OpenLimit Signaturtechnologien in Form einer interoperablen Middleware in Fachanwendungen. Diese sind z. B. DMS (Data Management System), ERP (Enterprise Resource Planning System) oder andere Anwendungen, welche die Funktionen der OpenLimit Komponenten einschliesslich ihrer rechtlichen Compliance benötigen.

4.3.10 FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit

Langzeitspeicherlösung mit Beweiswerterhaltung elektronischer Dateien



Verwaltungen und Unternehmen müssen die Authentizität und Integrität von Dokumenten und Geschäftsprozessen über Jahrzehnte gerichtsverwertbar nachweisen können. FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist eine Middleware und wurde gemeinsam von FUJITSU und OpenLimit auf Basis

der technischen Richtlinien TR-ESOR entwickelt. SecDocs ermöglicht die Kombination der skalierbaren, schnell in dynamische IT-Umgebungen integrierbaren Langzeitspeicherung mit der dauerhaften Beweiswerterhaltung in Verbindung mit der Nutzung gültiger Standards wie beispielsweise PDF/A und XML. Die Lesbarkeit des Archivguts sowie die Migrationsfähigkeit eingelagerter Dokumente werden von SecDocs in besonders einfach zu handhabender Art und Weise unterstützt.

FUJITSU SecDocs powered by OpenLimit ist gemäss Common Criteria EAL 4+ und TR-ESOR v1.2 durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert.

4.4 Dienstleistungen

OpenLimit bietet im Zusammenhang mit den OpenLimit Technologien und ausgewählten Drittkomponenten und im Rahmen des Projektgeschäftes kundenspezifische Anpassungen, Integrations- und Entwicklungsleistungen an. Weitere Leistungsinhalte sind Installationsunterstützung, Beratung sowie Schulung der Operatoren und Administratoren des Kunden zur Bedienung und Konfiguration der erworbenen Software. Diese Leistungen werden auf Basis marktüblicher Konditionen pauschal oder nach Aufwand angeboten.

Wartungskunden erhalten gemäss den Softwarepflege- und Supportvereinbarungen entsprechende Update- oder Upgrade-Unterstützung.



Corporate Governance

Keynotes

- **Neues Mitglied im Verwaltungsrat**
Herr Daniel Zimmermann ersetzt Herrn Klaus O. Schmidt, der sich nicht erneut zur Wahl gestellt hat als Verwaltungsrat und als Präsident der OpenLimit SignCubes AG.
- **Fremdkapital**
Die Gesellschaft nimmt im Jahresverlauf eine Wachstumsfinanzierung i.H.v. CHF 5 Mio. sowie Wandeldarlehen i.H.v. EUR 550'000 auf.
- **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**
Im Jahr 2019 wurden insgesamt 510'000 Optionen mit einem Ausübungspreis von EUR 0,36 als Bestandteil des Anreizprogramms ausgegeben.
- **Erfolgreiche Kapitalmassnahmen**
Die Gesellschaft erhöht das Eigenkapital um EUR 2.13 Mio. im Januar 2019.

5 Corporate Governance

Einführung

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der OpenLimit Gruppe. Die nachstehenden Informationen entsprechen dem aktuellen Stand. Als Schweizer Unternehmen richtet sich die OpenLimit Holding AG weitgehend nach den Richtlinien der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange).

5.1

Konzernstruktur und Aktionariat

5.1.1

Konzern

Die OpenLimit Holding AG ist eine Holding mit Sitz der Gesellschaft in Baar / ZG, Schweiz.

Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die OpenLimit Gruppe.

OpenLimit Holding AG

Die Aktien der OpenLimit Holding AG notieren auf dem Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr



an den Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart (ISIN: CH.0022237009, Wertpapier-Kenn-Nummer: A0F5UQ, Börsenkürzel: 05H). Am 31. Dezember 2019 betrug die Börsenkapitalisierung EUR 11.68 Mio. (basierend auf dem Xetra-Schlusskurs vom 30. Dezember 2019).

Zum Konsolidierungskreis der OpenLimit Holding AG gehörten zum 31. Dezember 2019 die folgenden nicht börsennotierten Gesellschaften:

NICHT BÖRSENNOTIERTE GESELLSCHAFTEN

TOCHTERGESELLSCHAFT	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz	EUR 79'971	100 %
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100 %

Das Grundkapital der OpenLimit SignCubes AG wurde bei der Umstellung der Bilanzierung von CHF auf EUR mit Stichtag 01. Januar 2011 von CHF 100'000 in EUR 79'971 umgerechnet.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	STÜCKZAHL PER 31.12.2019	PROZENTUALE BETEILIGUNG AM GRUNDKAPITAL PER 31.12.2019
Herr René C. Jäggi	Nicht zutreffend (ehem. Präsident & Delegierter)	5'879'417	15.40 %
Herr Dr. Robert E. Züllig	Nicht zutreffend	5'463'894	14.31 %
WISeKey International Holding AG	Nicht zutreffend	2'200'000	5.76 %
Herr Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	1'671'695	4.38 %
Herr Maik Pogoda	Direktor	1'593'913	4.18 %
Herr Marc Gurov	Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates	1'210'306	3.17 %
Herr Patrick Winkler	Nicht zutreffend	1'204'970	3.16 %
Gesamt		19'224'195	50.36 %

Die Verwaltungsratsmitglieder, die Mitglieder der Geschäftsleitung (Members of the Group Executive Committee) und die erweiterte Geschäftsleitung von OpenLimit hielten per 31. Dezember 2019 jeweils folgende Anzahl an Aktien (gegebenenfalls einschliesslich der Zahlen aus der obigen Tabelle):

BEDEUTENDE ORGANMITGLIEDSAKTIONÄRE

AKTIENBESITZ PER 31.12.2019	AKTIEN	KAPITALANTEIL
Mitglieder des Verwaltungsrats*	1'862'594	4.88 %
Mitglieder der Konzern-Geschäftsleitung	2'804'219	7.35 %
Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung	5'390	0,01 %
Gesamt	4'672'203	12.24 %

* Mitglieder des Verwaltungsrates mit Executive Funktion sind für diese Darstellung der Gruppe Konzern-Geschäftsleitung zugeordnet.

5.1.2 Bedeutende Aktionäre

Beim Erreichen, Unterschreiten oder Überschreiten von Schwellen zwischen 3 % bis 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, sind die Mitteilungspflichten gemäss § 33 ff. des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu beachten.

Es folgt eine Übersicht der natürlichen oder juristischen Personen, die per 31. Dezember 2019 zwischen 3 % und 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten sowie die Anzahl der Aktien und die prozentuale Stimmrechtsangabe (auf der Basis 38'172'045 ausgegebener Aktien per Jahresende 2019). Aktuelle Informationen sind stets auf der Webseite der Gesellschaft im Investor Relations Bereich einsehbar.

Somit ergibt sich ein Free Float von 49.1 % per Stichtag.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge zwischen den bedeutenden Aktionären und / oder den Organmitgliedsaktionären.

Es folgt eine Übersicht über die während des Kalenderjahres getätigten Offenlegungsmeldungen aufgrund der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten:

- Gemäss Artikel 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung; vormals § 15a Wertpapierhandelsgesetz) müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen, eigene Geschäfte mit Aktien, damit verbundenen Derivaten oder anderen sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Deutschland mitteilen ("Directors'-Dealings"). Diese Anzeigepflicht gilt demnach für jene Verwaltungsratsmitglieder und sonstigen Führungspersonen der OpenLimit Holding AG, die regelmässig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind.

ÜBERBLICK DIRECTORS'-DEALINGS-MITTEILUNG NACH ARTIKEL 19 MAR

DATUM DER TRANSAKTION / BÖRSE	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / GESAMTVOLUMEN IN EURO
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Gerhard Schempp	Präsident des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	48'681 / 14'604.30
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Dr. Rainer Reichert	Mitglied des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	48'681 / 14'604.30
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Klaus O. Schmidt	Mitglied des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	48'681 / 14'604.30
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Marc Jason Gurov	Delegierter des Verwaltungsrates	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	372'081 / 111'624.30
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Herr Maik Uwe Pogoda	Direktor	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	166'666 / 49'999.80
03.01.2019 / ausserhalb eines Handelsplatzes	Intervista Informationssysteme GmbH	Person in enger Beziehung zu Person mit Führungsaufgaben: Maik Uwe Pogoda, Direktor	Zeichnung einer Kapitalerhöhung	833'333 / 249'999.90

Getätigte Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 ff. WpHG aufgrund des Erreichens, Über- bzw. Unterschreitens von Meldeschwellen.

ÜBERBLICK STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 33 FF. WPHG

DATUM DER TRANSAKTION	NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	MELDESCHWELLE*	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL / PROZENTANTEIL STIMMRECHTE
16.01.2019	Herr René C. Jäggi	20 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	7'603'901 / 19.92 %
16.01.2019	Herr Dr. Robert E. Züllig	10 %	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte	3'720'403 / 9.75 %
16.01.2019	Herr Dr. Rainer Reichert	5 %	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte	1'671'695 / 4.38 %
16.01.2019	Herr Maik Uwe Pogoda (Intervista Informationssysteme GmbH)	5 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	1'593'913 / 4.18 %
16.01.2019	Herr Marc Jason Gurov	3 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	1'210'306 / 3.17 %
16.01.2019	Swiss Indoors AG (Herr Roger Brennwald)	3 %	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte	1'129'615 / 2.96 %
28.02.2019	Herr René C. Jäggi	20 %	Veräusserung von Aktien mit Stimmrechten	5'879'417 / 15.40 %
28.02.2019	Herr Dr. Robert E. Züllig	10 %	Erwerb von Aktien mit Stimmrechten	5'463'894 / 14.31 %

* (Inkl. Optionen, sofern zutreffend)

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

5.2 Kapitalstruktur

5.2.1 Kapital

Das Aktienkapital der OpenLimit Holding AG beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 11'451'613.50 und ist in 38'172'045 Inhaberaktien zu je CHF 0,30

Nominalwert gestückelt. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und gewinnanteilsberechtig.

1'518'123 der im Rahmen der Kapitalmassnahme vom 3. Januar 2019 neu ausgegebenen Aktien wurden am 20. April 2020 ebenfalls unter der ISIN CH0022237009 prospektfrei zum Handel zugelassen. Zuvor wurden die 1'518'123 Aktien unter der ISIN CH456510400 geführt, waren Gegenstand von Lock-up Vereinbarungen mit einzelnen Zeichnern und wurden vor

diesem Hintergrund zunächst nicht zum Handel zugelassen. Somit werden seit dem 20. April 2020 alle 38'172'045 ausgegebenen Aktien unter der bestehenden ISIN CH0022237009 geführt und sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

5.2.2

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Entsprechend der Statuten vom 25. Juni 2019, verfügt die Gesellschaft per 31. Dezember 2019 über genehmigtes und bedingtes Kapital. Die Regelungen der entsprechenden Beschlüsse der Generalversammlung können den Statuten entnommen werden. Die aktuellen Statuten sind auf der Webseite www.openlimit.com im Bereich Investor Relations / Corporate Governance einsehbar.

5.2.3

Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2013 bis 2015 gab es keine Kapitalveränderungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 30. September 2016 (Statutendatum: 30. September 2016): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 2'730'502 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 819'150.60 von CHF 5'746'065.30 auf CHF 6'565'215.90. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,50 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'365'251. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 2'850'000 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 2'850'000, durch die Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 22. Juni 2017, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 11. April 2017 (Statutendatum: 11. April 2017): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 5'483'573 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'645'071.90 von CHF 6'565'215.90 auf insgesamt CHF 8'210'287.80. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,3736 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'048'665.46. Diese Kapitalerhöhung wurde ebenfalls auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 26. April 2018 (Statutendatum: 26. April 2018): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 3'710'332 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 1'113'099.60 von CHF 8'210'287.80 auf insgesamt CHF 9'323'387.40. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,2916 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 1'081'932.8112. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2017 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 4'105'143.90 beschlossen und

der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 4'105'143.90, durch die Ausgabe von höchstens 13'683'813 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 28. Juni 2019, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt:

- Am 3. Januar 2019 (Statutendatum: 3. Januar 2019): Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 7'094'087 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0,30 um CHF 2'128'226.10 von CHF 9'323'387.40 auf insgesamt CHF 11'451'613.50 erhöht. Der Ausgabekurs betrug EUR 0,30 und der Bruttoemissionserlös somit EUR 2'128'226.10. Diese Kapitalerhöhung wurde auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2018 durchgeführt, in der ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 4'661'693.70 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt wurde, eine Kapitalerhöhung um CHF 4'661'693.70, durch die Ausgabe von höchstens 15'538'979 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien bis zum 25. Juni 2020, vorzunehmen. Zudem wurde der Verwaltungsrat durch die Generalversammlung berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen.

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Vorjahren verweisen wir zudem auf den im jeweiligen Jahr publizierten Geschäftsbericht.

5.2.4

Aktien

Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0,30. Gegenüber der Gesellschaft gelten nur jene Personen als Träger sämtlicher Rechte aus einer Inhaberaktie, die sich als Besitzer ausweisen. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Jede Aktie ist per 1. Januar dividendenberechtigt.

5.2.5

Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine ausgegeben.

5.2.6

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen oder Ausnahmen bezüglich der Übertragbarkeit der Aktien. Nominee-Eintragungen wurden nicht getätigt.

5.2.7

Wandelanleihen und Optionen

Die OpenLimit Holding AG hat per 31. Dezember 2019 mehrere Wandeldarlehen ausstehend:

Ein Wandeldarlehen mit einem ursprünglichen Darlehensbetrag von EUR 500'000 hatte per Jahresende einen Restsaldo i.H.v. EUR 211'906 ausstehend. Das Wandeldarlehen berechtigt zur Wandlung des verbleibenden

Darlehensbetrags in 264'882 Aktien der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von EUR 0,80. Im 1. Quartal 2020 erfolgten weitere anteilige Tilgungszahlungen, so dass der aktuelle Darlehensbetrag von EUR 173'574 zur Wandlung in 216'967 Aktien der Gesellschaft berechtigt. Das Wandeldarlehen, zuletzt mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 mit monatlichen nicht linearen Tilgungszahlungen, wurde im November 2019 bis zum 30. Juni 2020 verlängert, wiederum mit monatlichen nicht linearen Tilgungszahlungen.

Im April 2019 hat die Gesellschaft zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen. Die Darlehen haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2020 und die Darlehensgeber sind berechtigt, innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 2020 bis zum 30. September 2020 sowie im Rahmen einer allfälligen Kapitalmassnahme der Gesellschaft, den Darlehensbetrag, zuzüglich aller aufgelaufener Zinsen bis Ende 31. Oktober 2020, zu einem Ausübungspreis von EUR 0,38 je Aktie in bis zu 1'447'368 neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Wandlung erfolgt die Lieferung der neuen Aktien, welche zunächst einer Lock-up Periode unterliegen und nicht zum Handel an Börse zugelassen werden, nach Wahl der Gesellschaft aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital.

Im Dezember 2019 wurde ein Darlehen für Wachstumsfinanzierung i.H.v. CHF 5 Mio. (oder EUR 4.60 Mio.) aufgenommen. Der Vertrag gibt dem Darlehensgeber bei Eintritt eines ausserordentlichen Kündigungsgrundes das Recht, sämtliche verbleibenden Verbindlichkeiten der Gesellschaft in Aktien zu konvertieren, wobei die Konditionen der Wandlung zum Zeitpunkt und unter Berücksichtigung der einhergehenden Gesetze, Vorschriften und der Statuten der Gesellschaft definiert werden müssen. Die Aktionäre der Gesellschaft haben in diesem Fall vor der Ausübung der Konvertierung das Recht innerhalb von 90 Kalendertagen sämtliche Forderungen (inkl. aller aufgelaufenen Zinsen, Gebühren, Verzugszinsen und sonstigen Kosten) des Darlehensgebers per sofort zurückzuzahlen. Falls sämtliche Forderungen aus dem Kredit vollständig zurückgeführt wurden und keine offenen Beträge gegenüber dem Darlehensgeber ausstehend sind, verzichtet der Darlehensgeber auf eine Konvertierung.

Weitere Details können dem Kapitel 6 der konsolidierten Jahresrechnung entnommen werden.

Eine detaillierte Darstellung der ausstehenden Optionen befindet sich im Kapitel 6. Im 3. Quartal 2019 beschloss die Gesellschaft die Gewährung von 510'000 neuen Optionen an die Geschäftsleitung und an Mitarbeiter in Schlüsselpositionen. Nicht-Executive Mitglieder des Verwaltungsrates haben freiwillig und einvernehmlich auf eine Vergütung mittels Optionen verzichtet, um gegenüber der Generalversammlung und der Gesellschaft ein entsprechend positives Signal und Kostenbewusstsein zu dokumentieren. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgender Ausnahme: Die herausgegebenen Optionen in 2011, 2012, 2013, 2014, 2016, 2017, 2018 sowie 2019 (im Jahr 2015 wurden keine Optionen begeben) unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November. Der Ausübungspreis von EUR 0,36 /

Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price", VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 % (mit anschliessender Rundung).

Für die Jahre 2019 und 2018 gelten folgende Werte:

OPTIONSAUSGABE

	2019	2018
Tag der Gewährung	31.07.2019	27.07.2018
Anzahl Optionen	510'000	855'000
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,3385	EUR 0,2824
Ausgabepreis	EUR 0,36	EUR 0,30
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,125 - 0,131	EUR 0,072 - 0,078

Der Verwaltungsrat hat im März 2019 sowie auch von Zeit zu Zeit in Vorjahren besondere Options-Regelungen für ausgewählte Organe definiert. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen, wobei die angegebenen Stückzahlen die kumulierten Werte gemäss der Darstellung entsprechen und sich nicht spezifisch auf Sachverhalte in 2019 beziehen:

- Es wurde mit drei vormaligen Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'096'667 Optionen) und drei vormaligen Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 542'691 Optionen) vereinbart, dass zugewiesene und akzeptierte Optionen auch nach Austritt die ursprünglich vereinbarte Laufzeit von sieben Jahren haben und dass mit dem Austritt allfällige Sperrfristen aufgehoben werden, wobei die einhergehenden verbleibenden Fair Value Kosten vollumfänglich im Jahr des Austritts in der Jahresrechnung berücksichtigt werden.
- Es wurde mit zwei aktiven Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 400'000 Optionen) und zwei aktiven Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'594'692 Optionen) dieselbe Regelung entsprechend der Ziff. a) beschlossen, jedoch ausschliesslich im Zusammenhang mit einem Austritt nach einer Change of Control Transaktion.

5.3

Änderungen der Organe

Herr Klaus O. Schmidt stellte sich an der Generalversammlung 2019 aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht der Wiederwahl als Mitglied des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG. Gleichzeitig und vor demselben Hintergrund demissionierte Herr Schmidt als Präsident der OpenLimit SignCubes AG. An der Generalversammlung am 25. Juni 2019 wurde an seiner Stelle Herr Daniel Zimmermann als neues Mitglied in den Verwaltungsrat sowie in den Vergütungsausschuss der OpenLimit Holding AG einstimmig gewählt. Gleichzeitig wurde Herr Zimmermann in der Universalversammlung der OpenLimit SignCubes AG als Präsident der Gesellschaft gewählt. Für weitere Informationen zum neuen Mitglied des Verwaltungsrates verweisen wir auf Abschnitt 5.5.

Darüber hinaus gab es keine Veränderungen in den Organschaften und

die Verwaltungsräte Herr Gerhard Schempp (seit 2017 Präsident), Herr Dr. Rainer Reichert (seit 2017 Mitglied) und Herr Marc Gurov (seit 2017 Mitglied) wurden anlässlich der diesjährigen Generalversammlung in ihrer Funktion bestätigt.

5.4

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren 53 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung) in der OpenLimit Gruppe beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresende (49 Mitarbeiter per 31. Dezember 2018) bedeutet dies eine Erhöhung der Belegschaft um 4 Mitarbeiter. In den Bereichen Produktentwicklung, Marketing & Sales und Administration besteht jedoch weiterhin ein Aufholbedarf, der entsprechend der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft und der Marktverfügbarkeit von geeignetem Personal vorgenommen wird.

5.5

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG übt, gestützt auf Art. 707 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Oberleitung und Oberaufsicht über die gesamte Unternehmensgruppe aus.

5.5.1

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, der gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, zählt derzeit vier Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und stehen mit der Gesellschaft in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Ausnahmen sind entsprechend aufgeführt.

Verwaltungsrat seit dem 28. Juni 2018

Herr Dipl.-Math. Gerhard Schempp (Präsident seit 28. Juni 2017)



Dipl.-Math. Gerhard Schempp wurde 1951 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Mathematik mit der Fachrichtung Informatik an der Technischen Universität in München. Als Programmierer, Projektleiter und Abteilungsleiter „Industrielle Systeme“ war er für die Softlab GmbH in München tätig. Bei der Digital Equipment GmbH in München leitete er das Kompetenz-Center für Programm-Management und später die Geschäftsstelle „Industrie Deutschland Südwest“ in Stuttgart. Als Geschäftsführer der CSC Deutschland GmbH war er an der Übernahme der Ploenzke AG beteiligt und baute als Generalbevollmächtigter der CSC Ploenzke AG das Outsourcing-Geschäft auf. Anschliessend wechselte er zur ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH in München, um die Aufgabe des Vorsitzenden der Geschäftsführung zu übernehmen. Gerhard Schempp war Vorstandsmitglied des Fachverbandes Sicherheit im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI) in Frankfurt am Main, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.

V. (BDSV) in Berlin sowie bis November 2019 Präsident der Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft e.V. (DWT e.V.).

Herr Schempp ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Dr. Rainer Reichert (Vize-Präsident seit 28. Juni 2017)



Dr. Rainer Reichert wurde 1950 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte in München, Boston und Brüssel Betriebswirtschaft und Psychologie. Als akademischer Rat am Institut für Organisation / Industrie-betriebslehre der Ludwig-Maximilians-Universität in München promovierte er zum Dr. rer. pol. Er war als Hauptreferent der Konzernleitung für die Friedrich Krupp GmbH in Essen tätig und wechselte dann zur Daimler Benz AG nach Stuttgart, um den Bereich „Konzernstrategie und Allianzen“ zu leiten. Als geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter baute er ab 1993 die F. Tacke KG / KTR GmbH in Rheine von einer regionalen Firma zu einem internationalen Hersteller von Antriebstechnik mit Fertigungen und Vertriebsgesellschaften in allen wesentlichen Industrieländern aus. Dr. Reichert war Mitglied des Hauptvorstands des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes „Antriebstechnik“ des VDMA, Mitglied des Verwaltungsrats der Zurmont Madison AG in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats der CSC AG in Lachen und langjähriges Mitglied im Auswahlausschuss der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Herr Dr. Reichert ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Daniel Zimmermann (Mitglied seit 25. Juni 2019)



Daniel Zimmermann wurde 1964 in der Schweiz geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er absolvierte eine Ausbildung zum Treuhänder mit Eidgenössischem Fachausweis und berufsbegleitend das Diplom zum dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach insgesamt 9 Jahren als Mitarbeiter bei einer namhaften Treuhand- und Revisionsgesellschaft in Zug gründete er seine eigene Gesellschaft, die Trevisca AG. In seiner Funktion als Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Trevisca AG arbeitet er im Auftrag einer vielseitigen nationalen und internationalen Kundschaft seit über 24 Jahren. Im Rahmen seiner Tätigkeiten konnte er sich ein umfassendes Finanzwissen auch neben seinen Fachbereichen Steuerberatung und Internationale Rechnungslegung aneignen. Zudem ist er Verwaltungsrat von unbedeutenden schweizerischen Körperschaften und übt ansonsten keine amtlichen und politischen Ämter aus.

Herr Zimmermann ist zu zweit zeichnungsberechtigt.

Herr Marc J. Gurov (Mitglied und Delegierter seit 28. Juni 2017)



Marc J. Gurov wurde 1973 in Deutschland geboren und ist Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Gruppe tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene

Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Gurov ist jeweils als Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG mit Einzelunterschrift berechtigt. Es besteht die Intention die Einzelunterschriftsberechtigung nach Abklingen der Corona Krise in eine Unterschriftsberechtigung zu zweien abzuändern. Der geplanten Abänderung liegen

primär Corporate-Governance-Gründe und der Umstand zugrunde, dass es mit der Wahl von Hr. Zimmermann ein weiteres in der Schweiz ansässiges Mitglied des Verwaltungsrates gibt, und somit der Grund für die Einzelunterschriftsregelung nicht mehr gegeben ist.

Die Mitglieder Herr Gerhard Schempp, Herr Dr. Rainer Reichert und Herr Marc Gurov wurden anlässlich der Generalversammlung 2019 bis zur nächsten Generalversammlung 2020 wiedergewählt.

5.5.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Dipl.-Math. Gerhard Schempp	Beirat STW Sensortechnik Wiedemann GmbH, Kaufbeuren, Deutschland (seit 2017)
	Geschäftsführer mionero UG (haftungsbeschränkt) Carbon-Ausstattung Bad, Kaltental, Deutschland (seit 2015)
	Vorsitzender des Aufsichtsrates FONSA AG Brauerei- und Gaststättenbetrieb, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Geschäftsführender Gesellschafter GES Consulting GbR, Kaltental, Deutschland (seit 2014)
	Senior Advisor AQUIN & Cie
	Senior Advisor Deutsche Mittelstandsfinanz DMFIN
	Senior Advisor SFC Smart Fuel Cell AG
Dr. Rainer Reichert	Senior Advisor Inovis und Heitech
	Präsident der Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft DWT e.V. (Präsident bis 5.11.2019 und seitdem Mitglied des Präsidiums)
	Mentor und Industrie-Experte für UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung der Technischen Universität München sowie Wirtschaftsbotschafter des Landkreises Ostallgäu.
	Mitglied des Beirates der Patrimonium / Private Equity, Zürich, Schweiz
Daniel Zimmermann	Gesellschafter und Aufsichtsrat der Aquin & Cie. AG, München, Deutschland
	Mitglied des Beirates der Bahr Modultechnik, Luhden, Deutschland
	Mitglied des Beirates der Hübner GmbH, Marktoberdorf, Deutschland
Marc J. Gurov	Herr Zimmermann hat diverse Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien von unbedeutenden schweizerischen Körperschaften und übt keine amtlichen und politischen Ämter aus.
	Herr Gurov hat keine weiteren Tätigkeiten oder Interessensverbindungen ausserhalb der OpenLimit Gruppe.

5.5.3

Zulässige weitere Tätigkeiten

Verwaltungsratsmitglieder dürfen nicht mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als fünf in börsennotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.
- Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.
- Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl der Mandate, einschliesslich derer gemäss Ziff. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss oder im Organisationsreglement vorsehen, dass die Annahme und Ausübung von Mandaten der Geschäftsleitung durch die von ihm bezeichneten Personen oder Gremien zu genehmigen sind.

5.5.4

Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus wenigstens einem bis maximal fünf Mitglieder. Die Mitglieder werden von der Generalversammlung einzeln gewählt.

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrates zu dessen Präsidenten. Ist das Präsidium vakant, ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Präsidenten für die Zeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Amtsdauer des Verwaltungsrates entspricht der rechtlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, soweit die Konstituierung nicht zu den Befugnissen der Generalversammlung gehört. Weiter kann er einen Vizepräsidenten bezeichnen wie auch den Sekretär, der weder Aktionär noch Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer pro Mitglied

Herr Gerhard Schempp ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2020 bestellt. Er hat am 28. Juni 2017 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten von Herrn René C. Jäggi übernommen, welcher zeitgleich aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Herr Dr. Rainer Reichert ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2020 bestellt. Herr Dr. Reichert ist designierter Vizepräsident und hat das Amt des vorherigen Vize-Präsidenten Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin übernommen.

Herr Daniel Zimmermann ist seit dem 25. Juni 2019 Mitglied des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2020 bestellt und ist anstelle von Herrn Klaus O. Schmidt, der sich aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht der Wiederwahl stellte, eingetreten.

Herr Marc J. Gurov ist seit dem 28. Juni 2017 Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2020 bestellt. Er hat somit die Funktion des Delegierten vom vormaligen Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates Herrn René C. Jäggi übernommen.

Grundsätze der Ernennung und Aufgaben der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates einzeln maximal vier Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer die fehlenden Mitglieder.

Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vor. Der Verwaltungsrat ist frei, diesen Vorschlag als Antrag an die Generalversammlung zu übernehmen oder abzuändern. Weiter legt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Entwurf des Vergütungsberichtes vor.

Der Verwaltungsrat kann allfällige weitere Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im Organisationsreglement regeln.

Alle Verwaltungsräte, mit Ausnahme von Marc Gurov (Delegierter des Verwaltungsrates), sind von der Generalversammlung gewählte Mitglieder des Vergütungsausschusses, dessen Vorsitz der Verwaltungsratspräsident hat.

5.5.5

Interne Organisation

Konstituierung und Aufgabenteilung

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit er die Geschäftsführung nicht übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung;
5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. Erstellung des Vergütungsberichtes;
8. die Antragstellung betreffend die Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Generalversammlung;

9. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
10. Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien;
11. Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen;
12. Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachlicher Voraussetzungen der Revisionsstelle;
13. Abschluss von Verträgen gemäss Art. 12, 36 und 70 des Fusionsgesetzes.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates vakant, ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, welcher - mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters - ein Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Er erlässt das Organisationsreglement, das letztmals am 18. August 2015 revidiert wurde und am 20. Oktober 2015 in Kraft getreten ist. Das Organisationsreglement ist auf der Website der Gesellschaft www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance einsehbar.

Ausschüsse

In einer Erklärung vom 8. August 2006 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft erstmals erklärt, den Leitlinien und Empfehlungen des von economiesuisse, dem Verband der Schweizer Unternehmen, am 25. März 2002 verabschiedeten "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" zu folgen. Seither wurden periodisch neue Fassungen des "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" geprüft und teilweise mit Einschränkungen umgesetzt. Wir verweisen hiermit auf die Darstellungen in vergangenen Geschäftsberichten, zuletzt im Geschäftsbericht 2014. In seiner Sitzung am 28. Januar 2016 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die revidierte Fassung vom "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" vom 28. August 2014 mit folgenden Ausnahmen zu entsprechen:

- Abweichend von Ziff. 20 "Internes Kontrollsystem, Umgang mit Risiken und Compliance", dritter Abschnitt, richtet die Gesellschaft keine interne Revision ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht.
- Abweichend von Ziff. 23 "Prüfungsausschuss", richtet die Gesellschaft keinen Prüfungsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Der Verwaltungsrat genehmigt das interne Kontrollsystem sowie dessen periodische Veränderungen und genehmigt die Berichte, welche die Gesellschaft veröffentlicht. Die Gesellschaft lässt jährlich eine Revision von einer unabhängigen Revisionsgesellschaft, die von der Generalversammlung gewählt wird, durchführen.

- Abweichend von Ziff. 26, richtet die Gesellschaft keinen Nominationsausschuss ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht. Stattdessen übernimmt der Verwaltungsrat die Funktion des Nominationsausschusses bei Bedarf.
- Gemäss Ziff. 27 "Besondere Verhältnisse", zweiter Abschnitt, sofern nicht durch andere Regularien (siehe Ausführungen zum Anhang 1 unten) vorgesehen, verzichtet die Gesellschaft, aufgrund ihrer derzeitigen Grösse, auf die Schaffung von Ausschüssen des Verwaltungsrates oder den Einsatz von Einzelbeauftragten, welche bestimmte Sach- oder Personalbereiche vertieft analysieren und dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht erstatten. Die entsprechenden Aufgaben werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.
- Einschränkungen / Hinweise zum Anhang 1: Da der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG bewusst zahlenmässig klein gehalten wird (aktuell vier Mitglieder), agiert dieser mit Ausnahme der Mitglieder mit Executive-Funktionen gleichzeitig als Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dadurch entfallen die Notwendigkeit von Kompetenzabgrenzungen und die Sicherstellung des Informationsflusses. Der Präsident des Verwaltungsrates präsidiert auch den Vergütungsausschuss.

Der im Jahr 2016 veröffentlichte Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance unterscheidet sich inhaltlich nicht von der Version aus 2014, so dass in 2016 keine weiteren Anpassungen vorzunehmen waren.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist, also bei Anwesenheit von mindestens 50 % seiner Mitglieder. Kein Präsenzquorum ist für die Genehmigung von Kapitalerhöhungsberichten sowie für all diejenigen Beschlüsse erforderlich, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Bei der Beschlussfassung in Sitzungen des Verwaltungsrates hat der Vorsitzende den Stichtentscheid. Einstimmigkeit ist erforderlich für den Entscheid über die Abänderung dieses Organisationsreglementes. In der Regel nehmen die für die traktandierten Themen notwendigen Mitglieder der Geschäftsleitung, die dem Verwaltungsrat nicht angehören, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat 22 Sitzungen abgehalten, von denen 15 in Form einer Telefonkonferenz organisiert waren. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr zwei Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Die Sitzungen dauern in der Regel vier Stunden, in denen der Verwaltungsrat über die grundsätzliche Entwicklung der Finanzlage, Geschäftsentwicklung und aktuelle Themen informiert wird. Darüber hinaus gibt es in jeder Sitzung Schwerpunktthemen aufgrund aktueller Anlässe, zur Wahrnehmung von Aufgaben anstelle von gesonderten Ausschüssen oder in seiner Funktion als Vergütungsausschuss.

5.5.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement vom 18. August 2015 festgelegt, dass seit

dem 20. Oktober 2015 in Kraft ist und auf der OpenLimit Website www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance eingesehen werden kann.

5.5.7

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Gesellschaften werden einmal je Halbjahr erstellt. Diese Zahlen werden für die Gruppe konsolidiert und zusammengefasst. Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der OpenLimit Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung (ggf. zur Abstimmung per E-Mail) vorgelegt.

Über den laufenden Geschäftsgang wird, unter Einbeziehung der Verantwortungsträger, laufend und stufengerecht in den Sitzungen des Verwaltungsrates informiert.

Aufgrund der Grösse der Gesellschaft hat OpenLimit kein umfassendes Management Information System implementiert. Die Gesellschaft nimmt die Dienste externer Buchführungsgesellschaften in Anspruch. Die zur Information der Geschäftsleitung vorgesehenen Berichte werden je nach Periode oder Erfordernissen anhand von Berichten der Schweizer externen Buchführungsgesellschaft und / oder internen Buchungssystemen angepasst, aus denen sich Forderungen, Verbindlichkeiten und Umsätze ableiten lassen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), insbesondere im Zusammenhang mit den Abschlussprozessen für die Jahresberichtserstellung, gelegt. Das IKS wurde auf Basis einer Risikobewertung der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelt, angemessen ausgestaltet und laufend erweitert. Schwerpunkte des IKS für den Jahresabschluss sind Prozesse und Kontrollen betreffend folgenden Abschlussprozessen: Kassenbestände, Bankkonti, Eigenkapital, laufende Steuern (inkl. MWST), Darstellungen im Abschluss (Bewertungsanpassungen von Aktiven und Passiven, Rückstellungen zur Abbildung von Risiken, Rechnungs- bzw. Leistungsabgrenzungen, Konformität von Haupt- und Nebenbüchern, Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit Hauptbuchkonten, Anhangsangaben, Anwendung des Rechnungslegungsstandards usw.). Nach Abschluss der Revision erhält der Verwaltungsrat hierüber einen ausführlichen Bericht.

Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH auf Basis des im Jahr 2012 eingeführten und gemäss DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems im November 2013 erfolgreich einem Zertifizierungsaudit durch eine externe Beratungsgesellschaft unterzogen. In Folge der Einführung der Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde im ersten Halbjahr 2018 die OpenLimit SignCubes GmbH entsprechend den Anforderungen der novellierten Norm erfolgreich re-zertifiziert. Das Zertifikat ist bis zum 31. Dezember 2020 gültig.

5.6

Geschäftsleitung

Die Leitung des operativen Geschäfts der OpenLimit Gruppe liegt gemäss Art. 716b OR und dem Organisationsreglement in den Händen der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung.

5.6.1

Mitglieder der Geschäftsleitung

Herr Marc Gurov, Group Chief Executive Officer (CEO) und seit September 2015 zusätzlich Chief Financial Officer (CFO) sowie seit 28. Juni 2017 Delegierter des Verwaltungsrates



Marc J. Gurov wurde 1973 in Deutschland geboren und ist Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger. Seit 2003 ist er in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig. Marc Gurov besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung. Seit 2009 ist Marc Gurov CEO der Unternehmensgruppe und seit Mitte 2015 zusätzlich CFO.

Herr Maik Pogoda, Chief Operating Officer (COO)



Maik Pogoda wurde 1965 in Deutschland geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, übernahm Mitte 2015 die Position als Chief Operating Officer und ist seit Mitte 2017 Chief Executive Officer der OpenLimit SignCubes AG. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik war er in leitenden Funktionen bei der Deutschen Telekom, der British Telecom sowie der Bundesdruckerei GmbH tätig. Er war ebenfalls Geschäftsführer der D-Trust GmbH, einem Tochterunternehmen der Bundesdruckerei GmbH. Für das Unternehmen HID Global Corporation verantwortete er als Vice President Global Programms and Services die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Positionierung von HID im Segment eID / Government. Als Geschäftsführender Gesellschafter der rwmp Innovations GmbH & Co. KG übernahm er u. a. das Mandat zur Restrukturierung der Ungarischen Staatsdruckerei (HBPC). Herr Pogoda ist Stiftungsgründer und Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Oranienburg.

5.6.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Maik Pogoda	Geschäftsführer bei der OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland (seit 11.08.2014)
	Gesellschafter und Geschäftsführer der Intervista Informationssysteme GmbH, Wien, Österreich
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Innovations GmbH & Co. KG, Oranienburg, Deutschland
	Gesellschafter und Geschäftsführer der rwmp Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH, Oranienburg, Deutschland
	Geschäftsführer der OpenLimit Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien (nicht gesellschaftsrechtlich mit OpenLimit verbunden)
	Inhaber rwmp Consulting, Oranienburg, Deutschland
	Mitglied Innovationsforum Ost e.V. (bis 31.03.2020)

Die oben geschilderten Tätigkeiten und Interessenverbindungen reflektieren die Funktionen für das Geschäftsjahr 2019 und zeigen nur aktive Geschäftsleitungsmitglieder per 31. Dezember 2019. Allfällige unterjährige Veränderungen sind im Abschnitt 5.3 beschrieben. Die Interessenverbindungen von Herrn Marc Gurov wurde im Abschnitt 5.5.2 offengelegt.

5.6.3

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist berechtigt mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrzunehmen, davon nicht mehr als zwei in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Funktionen im jeweils obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften wahrnimmt.
- Mandate in Unternehmen, die sich nicht als Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR qualifizieren.
- Mandate in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie Vorsorgeeinrichtungen.

Die Anzahl der Mandate, einschliesslich derer gemäss Ziffer. c) und d), ist insgesamt auf zwanzig beschränkt.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen oder vom gleichen wirtschaftlich Berechtigten kontrolliert werden, gelten als ein Mandat.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann die Anzahl der zulässigen

Tätigkeiten im Einzelfall oder generell reduziert werden.

5.6.4

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung.

5.7

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Wir verweisen auf den veröffentlichten Vergütungsbericht, der auf der Webseite von www.openlimit.com unter Investor Relations / Vergütungsbericht eingesehen werden kann. Die Informationen in diesem Abschnitt sind ergänzende Informationen zum Vergütungsbericht 2019.

Genehmigung der Vergütung

Die Generalversammlung stimmt gesondert über die Genehmigung der Gesamtbeträge ab, die der Verwaltungsrat beschlossen hat, für:

- die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- eine allfällige erfolgsabhängige Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr;
- die maximale nicht-erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
- die maximale erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr;
- eine allfällige zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die Abstimmungen über die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erfolgen gesondert.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrages, so kann der Verwaltungsrat anlässlich der gleichen Generalversammlung einen neuen Antrag stellen. Stellt er keinen neuen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge unterbreiten oder er kann die Gesamtbeträge retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die von der Generalversammlung genehmigten Vergütungen können von der Gesellschaft oder von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften ausbezahlt werden.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte keine Aktienzuteilung an exekutive, nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder Mitglieder der Geschäftsleitung. Es erfolgte auch keine Zuteilung von Aktien an nahestehende Personen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Ausschliesslich folgende Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der OpenLimit Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten:

Herr Daniel Zimmermann ist seit dem 25. Juni 2019 Mitglied des Verwaltungsrates Delegierter des Verwaltungsrates der Gesellschaft und Präsident der OpenLimit SignCubes AG. Er ist ferner CEO der Trevisca AG und arbeitet im Auftrag der in der Schweiz domizilierten Konzerngesellschaften zu marktüblichen Konditionen als Treuhänder.

Herr Maik Pogoda ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe und erfüllt seit September 2015 die Funktion des Chief Operating Officers. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Intervista GmbH mit Herrn Pogoda als Gesellschafter und Geschäftsführer eine Vertriebsvereinbarung geschlossen und Software Lizenzen von der OpenLimit SignCubes AG zu Standard-Einkaufspreisen erworben. Herr Pogoda hat sich zwischenzeitlich zur Übergabe der Geschäftsführung der Intervista GmbH an Dritte verpflichtet, wobei die Suche nach einem geeigneten Kandidaten noch nicht abgeschlossen ist. Die Intervista GmbH wird aufgrund dessen als Nahestehende Partei geführt. Zudem werden je nach Auftrag der OpenLimit Projekte zu marktüblichen Konditionen von der Intervista GmbH bezogen. Die bezogenen Leistungen und offenen Forderungen betreffen die gemeinsame Entwicklung von immateriellen Vermögenswerten.

Die Intervista AG ist eine Tochtergesellschaft der Intervista GmbH. Von der Intervista AG werden Beratungs- und Entwicklungsleistungen zu marktüblichen Konditionen bezogen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen sind in Kapitel 6.30 offengelegt.

5.8

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.8.1

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Statuten und der gesetzlichen Beschränkungen, zu einer Stimme. Ausnahmen wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

Jeder Aktionär kann sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einer Drittperson vertreten lassen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Da es keine Beschränkungen gibt, enthalten die Statuten auch keine diesbezüglichen Regeln.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren Bestimmungen.

Weisungen, die bis 48 Stunden vor dem in der Einladung angegebenen Beginn der Generalversammlung nicht beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangen sind, müssen nicht beachtet werden.

Aktionäre können Vollmachten, Weisungen und die Bestätigung der Depotbank an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch per E-Mail an silvia.margraf@advokatur-zug.ch erteilen.

5.8.2

Statutarische Quoren

Soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschluss als nicht zustande gekommen. Der Vorsitzende hat keinen Stichentscheid.

Der Vorsitzende bestimmt das Abstimmungsverfahren.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
2. eine Änderung dieses Artikels 12 der Statuten.

5.8.3

Einberufung der Generalversammlung

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und dem eBundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland (inklusive europaweiter Verteilung). Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

5.8.4

Traktandierung

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes.

5.8.5

Eintragungen im Aktienbuch

Die OpenLimit Holding AG hat Inhaberaktien ausgegeben. Für Inhaberaktien besteht kein Aktienbuch.

5.9

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

5.9.1

Angebotspflicht

Öffentliche Kaufangebote richten sich nach den entsprechenden gesetzlichen Regelungen.

5.10

Revisionsstelle

5.10.1

Dauer des Mandats und Funktionsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsgesellschaft Ferax Treuhand AG, die das Prüfungsmandat seit 2008 hält, wurde im Rahmen der Generalversammlung am 25. Juni 2019 für ein weiteres Jahr gewählt. Leitender Revisor für die OpenLimit Holding AG als auch für den Konzernabschluss ist Herr Urs Schneider.

5.10.2

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2019 wurden an die Ferax Treuhand folgende Revisionshonorare bezahlt:

REVISIONSHONORARE

	2019 IN EUR	2018 IN EUR
Revisionsdienstleistungen	129'209	146'168
Andere Dienstleistungen	25'074	10'611

5.10.3

Zusätzliche Honorare

Es werden keine zusätzlichen Beratungshonorare an die Revisionsstelle bezahlt.

5.10.4

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsgesellschaft hatte im Verlauf der Zwischen- und finalen Revision insgesamt zweimal die Gelegenheit sich mit dem Verwaltungsratspräsidenten auszutauschen. Die Revisionsgesellschaft stellt dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht der Revision schriftlich zur Verfügung, der im Rahmen einer der Verwaltungsratssitzungen diskutiert wird.

5.11

Informationspolitik

Die OpenLimit Gruppe unterliegt aufgrund ihrer Börsennotierung und als Mitglied des General Standards den börsenrechtlichen Bestimmungen der Deutsche Börse AG. Ihre Berichtspflicht umfasst die Veröffentlichung eines Halbjahresberichts, des Jahresberichts sowie eventuelle Ad-hoc Mitteilungen.

Diese Publikationen werden über spezielle Verteiler sowie auf Anfrage verteilt. Die Webseite www.openlimit.com wird - unter der Rubrik Investor Relations - entsprechend laufend aktualisiert und mit allen wichtigen Informationen sowie Hinweisen auf Medienberichte versehen. Auf der Seite sind ausserdem zahlreiche Informationen verfügbar, unter anderem Details zur Generalversammlung, Kontaktadressen, das Unternehmensprofil, etc.

WICHTIGE DATEN IM JAHR 2019*

DATUM	EREIGNIS
23. Juni	Generalversammlung 2020
15. September	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2020

* Massgeblich sind die jeweiligen Daten laut Einladung zur Generalversammlung sowie der Vorabkennzeichnungen der jeweiligen Mitteilungen, respektive Berichte.

5.12

Wesentliche Änderungen

Auf wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2019) und dem Redaktionsschluss (29. April 2020) des Geschäftsberichts 2019 wurde an entsprechender Stelle hingewiesen. Hier nochmals zusammengefasst, wie folgt:

- Corona-Pandemie mit negativen Auswirkungen betreffend Zugang zu Kunden, SMGW-Rollout, lange Entscheidungswege bei Kunden und Neukunden führen zu geringer als erwarteten Auftragsbestand, Ineffizienzen aufgrund von Homeoffice vs. Teamarbeit,

- T-Systems: Strategiewechsel und somit eine deutliche Verringerung des Auftragsbestandes im Vergleich zu den Erwartungen in Q4 2019,
- Umsetzung von Sparprogrammen inkl. geplanter Beanspruchung von staatlichen Hilfen.

5.13

Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 30. April 2019

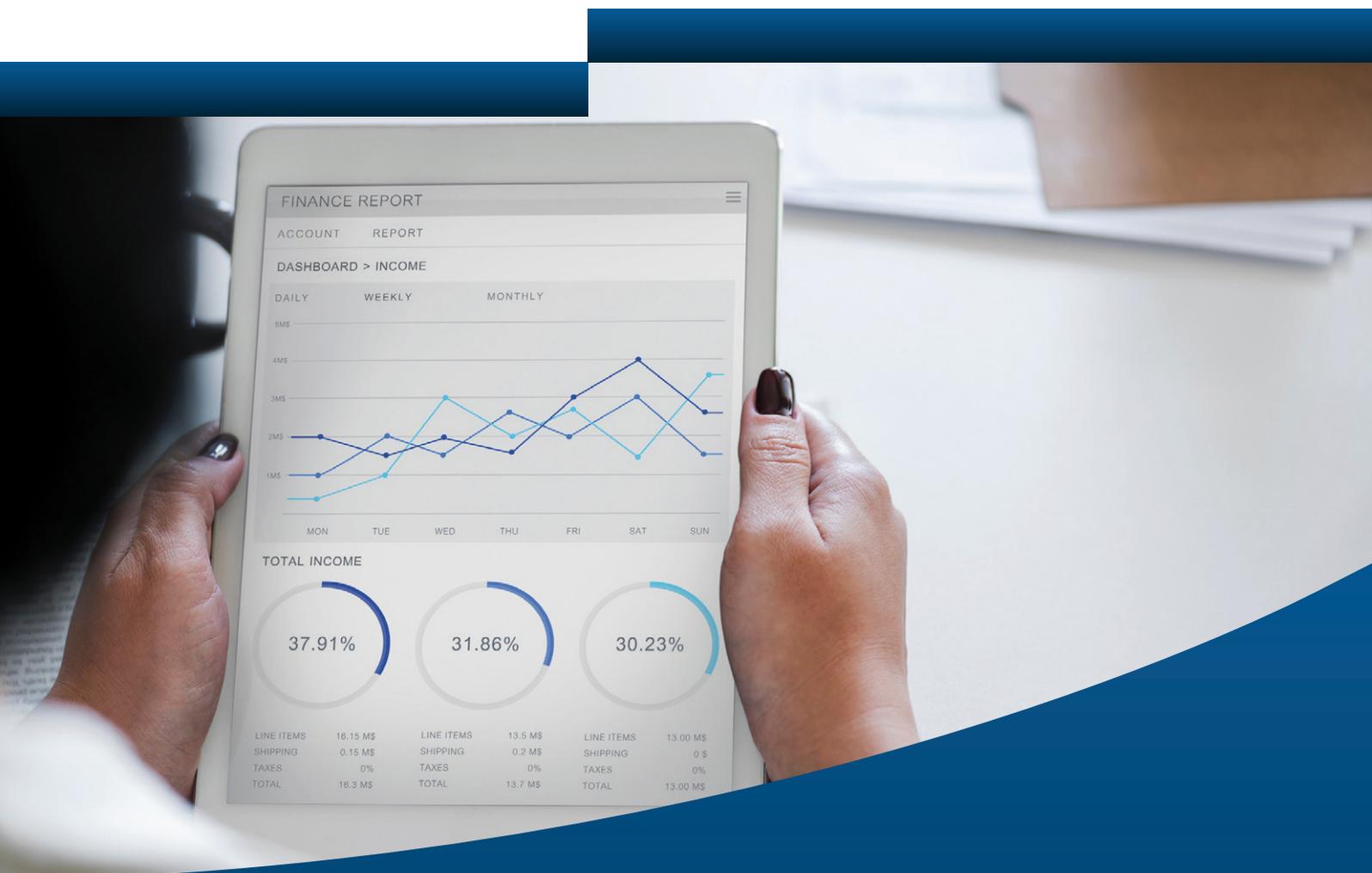
OpenLimit Holding AG

gez. Gerhard Schempp

Präsident des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov

Delegierter des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer der Gruppe



Konsolidierte Jahresrechnung 2019

Keynotes

■ Umsatz

Der Umsatz sinkt um 14 % auf EUR 6.66 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund Rollout-Verzögerung des SMGWs und zeitlicher Verzögerung einer Projektmöglichkeit zum Jahresende

■ EBITDA sinkt um 27 %

Das EBITDA verringert sich von EUR 1.94 Mio. in 2018 auf EUR 1.41 Mio. in 2019 aufgrund des geringeren Umsatzes.

■ Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote sinkt von 10 % per 31.12.2018 auf 5 % per 31.12.2019 aufgrund des Jahresverlusts.

■ Liquiditätssituation verbessert

Die Finanzmittel am Ende der Periode hat sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert und liegt zum Jahresende bei EUR 4.27 Mio.

6 Konsolidierte Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2019

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Umsatz	6.5f	-14	6'656'789	7'714'823
Veränderung der angefangenen Arbeiten	6.6	-196	-244'360	254'545
Aktivierete Eigenleistungen	6.6	7	1'729'037	1'619'591
GESAMTERTRAG	6.6	-15	8'141'467	9'588'959
Warenaufwand	6.7	-44	-121'809	-84'490
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter		-18	-791'396	-670'646
Personalaufwand	6.8	-3	-4'187'478	-4'048'583
Abschreibungen / Amortisationen	6.18f	-13	-2'932'315	-2'602'624
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	6.18	NM	-1'234	0
Betriebsaufwand	6.11	43	-1'626'553	-2'842'922
		6	-9'660'785	-10'249'266
BETRIEBSERGEBNIS		-130	-1'519'318	-660'307
Finanzertrag	6.12	462	97'645	17'367
Finanzaufwand	6.13	-35	-855'420	-631'818
		-23	-757'774	-614'451
ERGEBNIS VOR STEUERN		-79	-2'277'093	-1'274'758
Steuern	6.14	172	15'060	-21'055
ERGEBNIS DER PERIODE		-75	-2'262'032	-1'295'813
SONSTIGES ERGEBNIS				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen (nicht rezyklierbarer Posten)	6.10 / 6.25	-28	36'445	50'971
Ertragssteuern (nicht rezyklierbarer Posten)	6.14	50	-5'102	-10'194
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		-23	31'343	40'777
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE		-78	-2'230'690	-1'255'036
Ergebnis je Aktie	6.15			
- Unverwässert		-37	-0,059	-0,043
- Verwässert		-37	-0,059	-0,043

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2019

KONSOLIDIERTE BILANZ				
VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		17	7'467'042	6'393'374
Immaterielle Vermögenswerte	6.18	-13	4'242'454	4'888'819
Sachanlagen	6.19	21	84'987	70'398
Nutzungsrechte	6.28	NM	1'929'601	0
Langfristige sonstige Forderungen	6.17	-100	0	324'157
Aktive latente Steuern	6.14	9	1'210'000	1'110'000
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		205	4'934'172	1'620'247
Warenvorräte		-21	3'477	4'395
Angefangene Arbeiten	6.17	-86	38'369	282'729
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	6.17	-52	619'065	1'277'501
Liquide Mittel	6.16	7583	4'273'261	55'622
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		55	12'401'214	8'013'621
EIGENKAPITAL		-16	660'541	784'892
Grundkapital (Aktienkapital)		24	9'692'022	7'825'959
Kapitalreserve		2	11'419'230	11'157'067
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	6.10	3	2'570'074	2'499'534
Verlustvortrag		-11	-23'020'785	-20'697'669
LANGFRISTIGE SCHULDEN		591	7'184'339	1'039'472
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.24	593	5'358'123	772'932
Leasingverbindlichkeiten	6.28	NM	1'579'160	0
Pensionsverpflichtungen	6.24 / 6.9	-10	220'934	245'520
Latente Steuern	6.14	24	26'122	21'020
KURZFRISTIGE SCHULDEN		-26	4'556'335	6'189'257
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.20	-51	2'256'102	4'568'201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.21	13	1'694'567	1'499'216
Leasingverbindlichkeiten	6.28	NM	516'243	0
Laufende Steuerschulden		-51	59'423	121'840
Kurzfristige Rückstellungen	6.22	NM	30'000	0
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		55	12'401'214	8'013'621

Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2019

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2019

	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2019	7'825'959	11'157'067	2'499'534	-20'697'669	784'892
Ergebnis der Periode	0	0	0	-2'262'032	-2'262'032
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	31'343	31'343
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-2'230'690	-2'230'690
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16	0	0	0	-92'427	-92'427
Kapitalerhöhungen	1'866'063	262'163	0	0	2'128'226
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	70'540	0	70'540
STAND 31.12.2019	9'692'022	11'419'230	2'570'074	-23'020'785	660'541

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2018

	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINN-/VERLUST- RESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2018	6'888'361	11'012'731	2'401'544	-19'442'632	860'005
Ergebnis der Periode	0	0	0	-1'295'813	-1'295'813
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	40'777	40'777
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-1'255'036	-1'255'036
Ausbuchung / Abgänge	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen	937'598	144'336	0	0	1'081'933
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	97'990	0	97'990
STAND 31.12.2018	7'825'959	11'157'067	2'499'534	-20'697'669	784'892

Konsolidierte Geldflussrechnung 2019

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
ERGEBNIS DER PERIODE		-75	-2'262'032	-1'295'813
Steueraufwand	6.14	5	84'940	81'055
Finanzaufwand (-Ertrag)	6.12f	24	745'495	602'572
Amortisationen/Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte/Sachanlagen	6.18f	13	2'932'315	2'602'624
Anpassung aktive latente Steuern	6.14	-67	-100'000	-60'000
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	6.22	NM	30'000	0
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	6.8 / 6.9	-37	82'399	129'990
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände		326	1'233'275	-544'646
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-152	-131'612	251'142
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		48	2'614'780	1'766'925
Erhaltene Zinsen	6.12	2250	365	16
Gezahlte Zinsen		-58	-512'441	-325'138
Gezahlte Steuern		-690	-147'357	24'960
NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		33	1'955'347	1'466'762
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	6.18f	-7	-1'776'139	-1'655'600
Desinvestitionen von Immateriellen Anlagen	6.18f		1'234	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE ZAHLUNGSMITTEL		-7	-1'774'906	-1'655'600
Aufnahme Wandeldarlehen / Darlehen		1520	5'099'208	314'762
Rückzahlung Wandeldarlehen / Darlehen		-155	-1'062'010	-415'958
Aktienkapitalerhöhung / Share premium		-100	0	280'518
FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL		2151	4'037'198	179'323
VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND		44'427	4'217'639	-9'515
Finanzmittel am Anfang der Periode		-15	55'622	65'137
davon liquide Mittel		-15	55'622	65'137
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		NM	0	0
Finanzmittel am Ende der Periode	6.16	7'583	4'273'261	55'622
davon liquide Mittel		7'583	4'273'261	55'622
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		NM	0	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1

Allgemeines

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG (nachstehend die "Muttergesellschaft") und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die "OpenLimit Gruppe" oder "Konzern" genannt) liegt auf der Entwicklung von Soft- und Hardwaretechnologien für die Geschäftsfelder sichere Datenübertragung, elektronische Identitäten, rechtssichere Signaturverfahren und beweiswerterhaltende Langzeit-speicherung. Alle Rechte an der Software liegen bei der OpenLimit SignCubes AG als 100 %ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden in der Regel mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH als 100 %ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Geregelten Markt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

6.2

Grundlage der Rechnungsdarstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 31. Dezember 2019 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Alle am Bilanzstichtag gültigen Standards werden angewendet. Der Konzernabschluss wird in EURO dargestellt. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ("True and Fair View") der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Bewertungsgrundlage bilden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, ausser ein Standard und / oder Interpretation schreibt eine andere Bewertungsgrundlage vor.

6.3

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

6.3.1

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50 % oder durch vertragliche / andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 6.29 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die nicht-realisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt gemäss der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert sowie über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

6.3.2

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der OpenLimit Gruppe ist der Euro (EUR). Das heisst, dass die Buchführung der einzelnen Gesellschaften und somit auch die Konsolidierung der OpenLimit Konzernrechnung in Euro erfolgen. Für Umrechnungen zum Bilanzstichtag wurde ein Endjahreskurs von CHF 1.087 (VJ: CHF 1.1269) sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.1125 (VJ: CHF 1.1549) zum Euro verwendet.

6.3.3

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

6.3.4

Forderungen

Forderungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt wird, bewertet.

6.3.5

Angefangene Arbeiten

Die OpenLimit ermittelt den Fertigstellungsgrad hauptsächlich anhand der Milestones-Methode. Aufgrund von individuellen Kundenverträgen werden in den Projekten Meilensteine definiert, bei denen die Leistungsverrechnung an den Kunden und somit auch die anteilmässige

Umsatz- und Gewinnrealisierung erfolgt. Sofern die Ergebnisse aus den langfristigen Fertigungs- und Serviceaufträgen nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsätze nur im Umfang der angefallenen und wahrscheinlich einbringbaren Auftragskosten erfasst (Recoverable-Cost-Methode). Auftragskosten werden erfasst, wenn sie anfallen, es sei denn, sie schaffen einen Vermögenswert, der mit einer künftigen Auftragsbefreiung verbunden ist. Ein erwarteter Verlust eines Auftrages wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis unfertiger Erzeugnisse und in Ausführung befindlicher Leistungen erfolgt in der Position "Angefangene Arbeiten". Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Ausführungsstandes per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

6.3.6
Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung und Wertminderung über die angenommene Nutzungsdauer bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Güter mit geringem Wert werden der Erfolgsrechnung belastet.

Folgende Nutzungsdauern werden geschätzt (in Jahren):

NUTZUNGSDAUER	
Mobiliar	10
Fahrzeuge	4-5
Informatik	3-5

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6.3.7
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Allgemein

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und Wertminderungen über die angenommene Nutzungsdauer von fünf Jahren bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis die direkt zurechenbaren Kosten. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Faktoren oder die allgemeinen Umstände vermuten lassen, dass deren Buchwert nicht mehr realisierbar ist. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird im Konzern auf Basis der künftig aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten

ermittelt. Liegt der Buchwert über dem höheren Wert aus Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz als Aufwand erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können. Die Schätzung der zukünftigen diskontierten Geldflüsse basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse können daher stark von diesen Schätzungen abweichen.

Als immaterielles Anlagevermögen werden aktivierte Eigenleistungen sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Ein aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswert wird in der Bilanz unter der Position "Immaterielle Vermögenswerte" ausgewiesen. Es handelt sich ausschliesslich um die Entwicklung der OpenLimit Software, welche von der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH ausgeführt wird.

Die OpenLimit SignCubes GmbH wird als cost-plus Gesellschaft in Deutschland steuerlich geführt. Der in Deutschland erzielte Gewinn wird in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen umfassen die direkt zurechenbaren Kosten sowie die indirekten herstellungsbezogenen Material-, Fertigungs- und Verwaltungskosten.

6.3.8
Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der das Recht, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren, für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Die Leasingverhältnisse von OpenLimit umfassen vor allem die Anmiete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Fahrzeugen sowie von EDV-Hardware. OpenLimit erfasst als Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis zum Zeitpunkt, zu dem ein Leasinggegenstand OpenLimit zur Verfügung steht eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert erfasst. Die Leasingzahlungen werden dabei in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird als Zinsaufwand über die Leasingdauer basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Eine Reihe von Leasingverhältnissen für die Anmiete von Büro- und Betriebsgebäuden enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bilanzierung nach Art des Gebäudes berücksichtigt werden.

6.3.9
Wandeldarlehen

OpenLimit hat unter Nutzung des bedingten Kapitals seit 2011 Wandeldarlehen in diversen Tranchen begeben. Die Darlehen sowie die Wandelrechte sind nicht handelbar und der Wert der Wandelrechte dadurch schwer bewertbar. Es konnten keine vergleichbaren handelbaren

Anleihen identifiziert werden. Des Weiteren handelt die Aktie der OpenLimit Holding AG am letzten Handelstag 2019 zum Schlusskurs deutlich unter dem Ausübungspreis, was wiederum auf einen geringen Wert der Option schliessen lässt. Aus den oben genannten Gründen hat OpenLimit im Geschäftsbericht 2019 von einer separaten Bilanzierung der Wandelrechte als Eigenkapital abgesehen.

6.3.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstand, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden müssen, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

6.3.11 Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen werden abgegrenzt und dann realisiert, wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

6.3.12 Umsatzrealisierung und -treiber

Allgemein

Der Nettoumsatz enthält alle fakturierten Verkäufe resp. Lizenzerträge nach Abzug von Erlösminderungen (z. B. Mehrwert- bzw. Umsatzsteuern, Rabatte, Skonti und anteilige Gewinnberechtigungen etc.) und andere betriebliche Erträge. Der Nettoumsatz bemisst sich in der Höhe der Gegenleistung, die aus Verträgen mit Kunden für den Verkauf von Produkten zu erwarten ist. Der Umsatz je Transaktion wird zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Verfügungsmacht (Übergang der Kontrolle) über die gelieferten Produkte und Dienstleistungen erhält. Erlöse aus Softwarepflege- und Supportleistungen sowie Zahlungen für die Unterstützung von Entwicklungsleistungen werden periodengerecht über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt. Mindestumsatzgarantien für Lizenzgebühren ohne Rückzahlungsverpflichtung werden zu Beginn der betroffenen Periode im Umsatz erfasst.

Sofern das Ergebnis eines langfristigen Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Ertrag nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der Periode. Beiträge von Dritten aus Auftragsentwicklung werden als Umsatz erfasst und derjenigen Periode zugewiesen, in der die entsprechenden Entwicklungskosten anfallen.

Lizenzertrag

OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen sowie für eingebettete Geräte (auch als embedded devices bezeichnet) an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine Rolle.

Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Upgrades ihrer OpenLimit Produkte. Im Bereich der eingebetteten Geräte gibt es mitunter gesetzlich definierte, maximale Einsatzdauer der Geräte, so dass Kunden entsprechend dieser Dauer die Geräte auswechseln müssen, wobei jeweils eine neue Lizenzgebühr auf Basis der Gerätepreissetzung in der Zukunft entrichten müssen. Zudem können für das Einräumen von produktspezifischen und geographischen Exklusivitäts- und Vertriebsrechten Lizenzgebühren verrechnet werden.

Dienstleistungen

OpenLimit offeriert einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consulting-Honorare richten sich – je nach Art des Projektes – nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

Softwarepflege

OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.

Veränderung Angefangene Arbeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um noch nicht fakturierte Leistungen im Dienstleistungsbereich.

Ertrag aus Handel

OpenLimit erzielt Handelserlöse durch den Weiterverkauf von Hardware, die vorwiegend in Zusammenhang mit der Verwendung von OpenLimit Softwarelösungen bei Kunden steht (beispielsweise Kartenlesegeräte für Signaturanwendungen).

Diverser Ertrag

Hierbei handelt es sich vorwiegend um Erlöse aus weiter verrechenbaren Leistungen Dritter (z. B. Zertifizierungsaufwände der Prüfstelle), die von unseren Partnern (mit-)getragen werden. Im Weiteren sind hierunter die Verrechnung von Sachbezügen und Sachanlagenverkäufe erfasst. Im Diversen Ertrag sind auch Mietzahlungen für beanspruchte Flächen von OpenLimit sowie andere Sachkosten, welche OpenLimit für Kunden eingehet, enthalten.

6.3.13

Personalvorsorge

OpenLimit betreibt in der Schweiz leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jeweils zum Stichtag 31. Dezember gemäss IAS 19R und basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von der angenommenen Entwicklung ab, kann dies Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wird in Abschnitt 6.9 im Detail dargestellt.

In Deutschland fallen für OpenLimit vorwiegend die gesetzlichen Vorsorgeleistungen an. Das Unternehmen ist ausschliesslich dazu verpflichtet, die gesetzlichen Beiträge abzuführen. Es entsteht hieraus keine weitere Verpflichtung zur Erbringung zukünftiger Leistungen oder einer Haftung o. ä. Dementsprechend liegt für die Mitarbeiter in Deutschland ein beitragsorientierter Plan nach IAS 19.45 vor. Die OpenLimit SignCubes GmbH fördert die betriebliche Altersvorsorge durch einen Zuschuss zur Entgeltumwandlung bei der Direktversicherung, d. h. OpenLimit schüttet die arbeitgeberseitige Sozialversicherungsersparnis an die Arbeitnehmer aus.

6.3.14

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an Verwaltungsräte, Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der Aktiven zum Zeitpunkt der Ausgabe. Die entsprechenden Kosten werden als Personalaufwand in der Periode gebucht, in welcher der Anspruch entsteht.

Die Kosten für die Ausgabe von Aktienoptionen an ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen. Die Kosten werden dem Aufwand zugewiesen, welcher entstanden wäre beim direkten Erwerb der Güter oder der Dienstleistung und in der Periode verbucht, in welcher der Anspruch entsteht.

6.3.15

Ertragssteuern und Kapitalsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für das laufende Geschäftsjahr und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Rückerstattung von den Steuerverwaltungen bzw. eine Zahlung an die Steuerverwaltung erwartet wird.

Kapitalsteuern werden separat unter dem Betriebsaufwand ausgewiesen.

6.3.16

Aktive latente Steuern und Verlustvorträge

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge und die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern werden jährlich neu

beurteilt und basieren auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung. Die Budget- und Strategieplanung berücksichtigt einerseits kontrahiertes Geschäft sowie andererseits die Verkaufserwartungen des Managements mit Bezug auf bestehende Kunden sowie neue Vertriebsopportunitäten. Nur wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen so gut wie sicher erscheint, werden steuerlich anrechenbare Verlustvorträge bilanziert.

6.3.17

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2019 werden folgende Änderungen der bestehenden IFRS angewendet.

NEUE STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	TITEL
IFRS 16	Leasingverhältnisse
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest Rate Benchmark Reform
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Änderungen an IAS 19	Planänderungen, Plankürzung und Planabgeltung
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
Diverse	Änderungen von IFRS 2015-2017

IFRS 16: Leasingverhältnisse

IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4 und SIC 27 und legt die Prinzipien über Ansatz, Bewertung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest. Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Der Leasingnehmer erfasst in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert. In der Erfolgsrechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsen anstelle von Mietaufwand erfasst. Das führt zu einem wesentlichen Anstieg des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungen. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen in Anmerkung 6.3.8 und 6.28.

IFRIC 23: Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung

IFRIC 23 regelt die Erfassung und Bewertung von latenten und laufenden Ertragssteuern, welche mit Unsicherheiten über deren ertragssteuerliche Behandlung behaftet sind. Eine Unsicherheit in Bezug auf die

ertragssteuerliche Behandlung besteht dann, wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird. Falls es wahrscheinlich ist, dass die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden nicht akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit entweder mit dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert erfasst werden. Die Bestimmungen von IFRIC 23 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform

Durch die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 sollen Auswirkungen, die sich durch die Reform von Referenzzinssätzen (sog. IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung ergeben, gemildert werden. Die Änderungen zielen darauf ab, dass bilanzielle Sicherungsbeziehungen

(Hedge Accounting) trotz der mit der erwarteten Ablösung verschiedener Referenzzinssätze verbundenen Unsicherheiten fortbestehen bzw. weiterhin designiert werden können. Die Bestimmungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

Diverse: Änderungen von IFRS 2015 - 2017 (Annual Improvements)

Die Änderungen von IFRS 2015 - 2017 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit.

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2019 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später angewendet werden:

ÜBERARBEITUNGEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN

STANDARD	KURZBESCHREIBUNG	GÜLTIG AB
Änderung an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020
Änderung an IAS 1 und IAS 8	Definition von wesentlich	1. Januar 2020
-	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	1. Januar 2020
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Aus der Anwendung der überarbeiteten und geänderten Standards wird kein wesentlicher Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns erwartet.

6.4 Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Fortführungsfähigkeit

Am Ende des Geschäftsjahres konnte eine zusätzliche Finanzierung in der Höhe von EUR 4'599'816 (CHF 5'000'000) abgeschlossen werden. Diesbezüglich wurden verschiedene finanzielle und nicht finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) definiert. Per Bilanzstichtag waren einzelne finanzielle Covenants verletzt. Basierend auf dem aktuellen Geschäftsgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ist davon auszugehen, dass die Verletzung auch zum 31. März 2020 besteht. Als Folge der Verletzung dieser finanziellen Covenants sowie den

Vorgaben einzelner nicht finanzieller Covenants besteht per Berichtsdatum ein ausserordentliches Kündigungsrecht des Kreditgebers.

Damit verbunden ist das Risiko einer frühzeitigen Rückführung der finanziellen Mittel in der Höhe des Darlehensbetrages von CHF 5'000'000 (entspricht zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2019 EUR 4'599'816) zuzüglich vertraglich fest definierter Zins- und Strafzahlungen. Eine ausserordentliche Kündigung hätte einen bedeutsamen Einfluss auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung. Der Verwaltungsrat geht aktuell davon aus, dass die ausserordentliche Kündigung nicht ausgesprochen wird. Dies insbesondere daher, da die Verletzung der finanziellen Covenants unter anderem auf Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung aus dem SMGW-Geschäft in Folge der durch das Corona Virus erfahrenen verzögerten Bestelleingänge zurückzuführen ist (nicht beeinflussbares Ereignis).

Es besteht nach wie vor in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Budgetziele der Gesellschaft erreicht werden sowie die offenen Forderungen der Gesellschaft zeitgerecht bezahlt werden und die Gesellschaft bei Bedarf die benötigten Mittel für die Bedienung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Budgetziele aufgrund

des vorhandenen Auftragsbestandes erreicht und bei Bedarf weitere finanzielle Mittel beschafft werden können. Wir verweisen weiter auf den Abschnitt 6.31.

Werthaltigkeit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen basiert auf der Überfälligkeit, der Einschätzung der Realisierbarkeit sowie unter Einbezug der Erfahrung mit Forderungsverlusten aus der Vergangenheit.

Angefangene Arbeiten

Für die Ermittlung angefangenen Arbeiten werden Schätzungen für den Fertigstellungsgrad und Auftragskosten der Projekte nach bestem Wissen des Managements über die aktuellen Ereignisse und mögliche zukünftige Massnahmen zugrunde gelegt. Dabei können die tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen.

Wandeldarlehen

Die Beurteilung der Eigenkapitalinstrumente und der Bewertung der Eigenkapitalkomponente wird zu jedem Bilanzstichtag durch das Management durchgeführt. Die Basis bildet insbesondere das Zinsniveau vergleichbarer Finanzierungen ohne Wandeloption sowie die Beurteilung des inneren Wertes der Wandeloption.

Werthaltigkeit und Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt massgeblich von der Fortführungsfähigkeit der Unternehmung ab. Diesbezüglich ist insbesondere die Einschätzung der budgetierten Ergebnisse und prognostizierten Geldflüsse entscheidend. Eine Änderung der Annahmen kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte berücksichtigt die erwartete Nutzung durch die Unternehmung, die technologische Entwicklung sowie die gesammelten Erfahrungswerte aus der Vergangenheit. Eine Anpassung der Einschätzung kann Auswirkungen auf zukünftige Abschreibungen haben. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte EUR 4.24 Mio. (VJ: EUR 4.88 Mio.).

Weitere potenzielle Risiken werden im Kapitel 3.1. des Chancen- und Risikoberichts im Detail beschrieben.

Pensionsverpflichtung

Die Personalvorsorgeverpflichtung wird auf der Grundlage unterschiedlicher finanzieller und demographischer Annahmen berechnet.

Die Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung sind der Abzinsungssatz, die künftigen Lohn- und Rentenerhöhungen, die Verzinsung der Sparguthaben sowie die angenommene Lebenserwartung. Die Verpflichtung im Umfang von EUR 0,220 Mio. (VJ: EUR 0,264 Mio.) ist jeweils per Stichtag in der Bilanz erfasst. Änderungen der Einschätzung der zugrunde gelegten Annahmen könnten Auswirkungen auf die bilanzierte Pensionsverpflichtung haben.

Aktive latente Steuern

Die Erfassung von aktiven latenten Steuern basiert auf der Beurteilung des Managements, wobei aktive latente Steuern nur dann erfasst werden, wenn es so gut wie sicher ist, dass diese zukünftig genutzt werden können. Die Nutzung hängt davon ab, zukünftig genügend steuerbare Gewinne zu erzielen, die mit den vorhandenen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzens hängt von verschiedenen Annahmen wie beispielsweise der zukünftigen Ertragslage ab. Weichen die tatsächlichen Werte von den Annahmen und Schätzungen ab, kann dies die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern beeinträchtigen. Per 31. Dezember 2019 waren aktive latente Steuern im Umfang von EUR 1.21 Mio. (VJ: EUR 1.11 Mio.) in der Bilanz erfasst.

6.5

Segmentberichterstattung

Die Festlegung des berichtspflichtigen operativen Segments erfolgt auf Basis des Management-Ansatzes. Die Segmentberichterstattung basiert auf der internen Organisations- und Führungsstruktur sowie der internen Berichterstattung an den operativen Entscheidungsträger ("Chief Operating Decision Maker"). Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit Gruppe im Geschäftsjahr 2019 verfügte das Unternehmen in der Berichtsperiode über lediglich ein operatives Segment. Obwohl die Budgetierung und Planung anhand der vier Geschäftsfelder erfolgt, werden die realisierten Ergebnisse im Reporting nicht einzeln betrachtet, sondern nur auf Stufe der gesamten OpenLimit Gruppe. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten und die Messung deren Ergebnisse konsistent zur Verfügung.

Die Zuordnung der Vermögenswerte wird nach dem Sitz der betreffenden Konzerngesellschaft vorgenommen.

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Schweiz	-13	4'242'454	4'888'819
Deutschland	21	84'987	70'398
TOTAL LANGFRISTIGES VERMÖGEN	-13	4'327'441	4'959'217

Die Segmentinformationen zum Nettoumsatz sind im Anhang zum Gesamtertrag unter Abschnitt 6.6 aufgeführt.

6.6

Gesamtertrag

GESAMTERTRAG – AUFSCHLÜSSELUNG			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Umsatz aus Lieferung und Leistung	-19	6'491'958	8'058'048
Aktivierete Eigenleistungen	7	1'729'037	1'619'591
Erlösminderungen	10	-79'529	-88'680
TOTAL GESAMTERTRAG	-15	8'141'467	9'588'959

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Lizenzertag	87	713'223	381'188
Dienstleistungsertrag	-18	4'804'241	5'880'787
Exklusivrechte	NM	0	0
Softwarepflege & Support	13	576'417	510'917
Veränderung Angefangene Arbeiten	-196	-244'360	254'545
Ertrag aus Handel	663	20'551	2'695
Diverser Ertrag	-40	621'886	1'027'916
TOTAL UMSATZ	-19	6'491'958	8'058'048

GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Schweiz	NM	1'016	0
Deutschland	-20	6'428'090	8'000'315
Finnland	10	58'893	53'773
Andere	0	3'960	3'960
TOTAL UMSATZ	-19	6'491'958	8'058'048

Die Zuordnung des Nettoumsatzes basiert auf dem Standort der Vertragspartei / Gegenpartei.

UMSATZKONZENTRATION

		2019		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 87.7 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	70.1 %	4'553'855	
	Kunde Y	12.9 %	835'130	
	Kunde Z	4.7 %	314'944	
		2018		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 88.8 % des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	68.3 %	5'504'578	
	Kunde Y	7.5 %	605'658	
	Kunde Z	4.7 %	380'168	

6.7

Warenaufwand
WARENAUFWAND

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Material- und Warenaufwand	44	121'809	84'490
TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND	44	121'809	84'490

6.8

Personalaufwand
PERSONALAUFWAND

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Löhne und Gehälter	4	3'470'593	3'330'577
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	8	646'766	599'896
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-28	70'540	97'990
Pensionsverpflichtungen IAS 19	-102	-420	20'121
TOTAL PERSONALAUFWAND	3	4'187'478	4'048'583

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit Gruppe berücksichtigt Ertrags-situation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit Gruppe richten sich ausschliesslich nach den landesrechtlichen Vorschriften.

Über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und der Geschäftsleitung (GL) wird in einem separaten Bericht gemäss Vergütungsverordnung ("VegüV") berichtet. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben werden die Gesamtvergütungen für VR und GL werden den Aktionären der Generalversammlung jährlich zur Genehmigung vorgelegt.

Bezüglich der aktienbasierten Vergütungen / Optionen wird auf Abschnitt 6.10 verweisen.

6.9

Personalvorsorge

Die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaft unterliegen der staatlichen Pensionsvorsorge in Deutschland und die entsprechenden Beitragsleistungen des Unternehmens wurden im Personalaufwand unter gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen erfasst. Die Schweizer Angestellten der OpenLimit SignCubes AG hingegen sind durch einen BVG Vorsorgeplan der Swiss Life AG Versicherung im Sinne der Gesetzgebung in der Schweiz vollversichert. Der Wechsel des Vorsorgeplans zur Swiss Life AG wurde per 1. Januar 2019 vollzogen. Aufgrund des Vorsorgeplan Wechsels, haben sich neue Leistungsziele sowie weitere Reglementsänderungen ergeben, welche zu den erfolgswirksam erfassten past service cost in der Berichtsperiode führten. Die OpenLimit erfasste negative past service cost (Ertrag) von EUR 17'975 (CHF 19'539) in der Berichtsperiode. Entsprechend herrschender Meinung sind selbst vollversicherte BVG Pläne, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschliesslich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden, als leistungsorientierte Pläne einzustufen und dementsprechend gemäss IAS 19R zu bilanzieren. Da IAS 19R ausschliesslich die in der Schweiz angestellten Mitarbeiter betrifft, werden die Vorsorgeverpflichtungen in CHF berechnet.

Zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation) wurde die Projected Unit Credit Methode angewandt. Diese stellt auf die zum Berechnungszeitpunkt geleisteten Dienstjahre ab und berücksichtigt die Zukunft durch den Einbezug von Diskontierung, Lohnentwicklung und Austrittswahrscheinlichkeit bis zum Beginn der Leistungsauszahlung sowie die Rentenindexierung in den Jahren nach der erstmaligen Auszahlung von wiederkehrenden Leistungen. Die berechnete Vorsorgeverpflichtung (DBO) per 31. Dezember 2019 beträgt umgerechnet EUR 751'405 (2018: EUR 689'297). Das Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember 2019 beträgt EUR 530'470 (2018: EUR 442'918), wodurch die Nettoverpflichtung per 31. Dezember 2019 mit EUR 220'935 (2018: EUR 246'379) ausgewiesen wurde.

Die im Personalaufwand erfasste Belastung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 beträgt EUR -420 (erfasste Belastung im Pensionsaufwand 2018: EUR 20'080). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich v.a. aufgrund der erwähnten und erfassten past service cost (EUR 17'975). Zusätzlich wurden im Finanzaufwand EUR 2'376 (2018: EUR 1'716) erfasst. Der Arbeitgeberanteil der Beiträge in der Berichtsperiode betrug umgerechnet EUR 44'381 (2018: EUR 40'679). Die Berechnung basiert auf folgenden Annahmen: Diskontierungssatz 0,35 % (2018: 0,9 %), langfristige Lohnentwicklung 0,5 % (2018: 1,0 %), langfristig erwartete Rentenerhöhung 0 %, Pensionswahrscheinlichkeit 100 % im ordentlichen Schlussalter, langfristige Inflation 1,0 % (alle drei Parameter unverändert) und einem Zins von 0,5 % (2018: 1,0 %) auf Altersguthaben. Für die Faktoren Sterblichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Austrittswahrscheinlichkeit beruhen die Annahmen auf den Statistiken des BVG 2015 (GT) bis und mit 31. Dezember 2018. Durch den Planwechsel per 1. Januar 2019 ergaben sich die folgenden Bewertungsänderungen:

- Die Bewertung (Sterblichkeit) erfolgt neu durch das CMI Modell (BVG 2015 GT (CMI)). Das CMI-Modell ist ein wissenschaftlich fundiertes Modell für die Projektion der Lebenserwartung basierend auf dem sogenannten Kohorten-Effekt. OpenLimit hat sich entschlossen das CMI-Modell anzuwenden, da es die Projektion der Lebenserwartung besser abbildet.
- Es wurden Änderungen an der Invalidisierungswahrscheinlichkeit (2019: 40% / 2018: 85%) durchgeführt. Bei der Invalidisierungswahrscheinlichkeit werden die Umstände und Branchenzugehörigkeit der OpenLimit SignCubes AG besser berücksichtigt. Es handelt sich ausschliesslich um reine Bürotätigkeiten der Mitarbeiter in der Schweiz.

Die Effekte aus der Anpassung der Invalidisierungswahrscheinlichkeit sowie des Bewertungsmodells sind in den versicherungsmathematischen Verlusten aus der Veränderung der demographischen Annahmen in der Gesamthöhe von EUR 75'446 (CHF 82'010) berücksichtigt.

Wie vorstehend erwähnt, fallen die Kosten für die Vorsorgeverpflichtungen nur in der Schweiz an. Aus diesem Grund werden die Werte sowohl in Euro wie auch in Schweizer Franken angegeben.

Detailzahlen gemäss IAS 19

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19				
LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2019 IN CHF	2019 IN EUR	2018 IN CHF	2018 IN EUR
Versicherungsmathematische Annahmen (§ 144)				
Abzinsungssatz (AS) per 01.01.	0,90%		0,60%	
Abzinsungssatz (AS) per 31.12.	0,35%		0,90%	
Verzinsung der Altersguthaben	0,50%		1,00%	
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (LE) per 31.12.	0,50%		1,00%	
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (RE) per 31.12.	0,00%		0,00%	
Technische Grundlagen	BVG2015 GT		BVG2015 GT	
Datum der letzten versicherungsmathematischen Berechnung	31.12.2019		31.12.2018	
Entwicklung des in der Bilanz zu erfassenden Betrags am Ende der Periode (§ 140)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	816'777	751'405	776'769	689'297
Planvermögen per 31.12.	576'621	530'470	499'124	442'918
Pensionsverpflichtung per 31.12.	240'156	220'935	277'645	246'379
In der Bilanz zu erfassendes Passivum (Aktivum) per 31.12.	240'156	220'935	277'645	246'379
davon als separates Passivum	240'156	220'935	277'645	246'379
Komponenten der Pensionskosten in Gewinn & Verlustrechnung (§ 140)				
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	66'937	61'580	71'597	63'534
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-19'539	-17'975	-3'493	-3'100
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	7'412	6'819	4'733	4'200
Zinsertrag aus Planvermögen	-4'829	-4'443	-2'799	-2'484
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	388	357	365	324
Pensionskosten in Gewinn- und Verlustrechnung	50'369	46'338	70'403	62'475
davon Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten	47'786	43'961	68'469	60'759
davon netto Zinsaufwand / (-Ertrag) aus der Passivum / (Aktivum)	2'583	2'376	1'934	1'716
Komponenten der Pensionskosten im sonstigen Ergebnis (OCI) (§ 140)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-41'833	-38'485	-72'389	-64'237
Gewinn auf den Planvermögen exkl. Zinsertrag	2'217	2'040	15'964	14'166
Pensionskosten in sonstigem Ergebnis (OCI)	-39'616	-36'445	-56'425	-50'071
Entwicklung des in der Bilanz erfassten Passivum / (Aktivum) (§ 140)				
Pensionsverpflichtung Passivum / (Aktivum) per 01.01.	277'645	255'423	309'508	274'654
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand / (Ertrag)	50'369	46'338	70'403	62'475
Unter OCI erfasster Aufwand	-39'616	-36'445	-56'425	-50'071
Arbeitgeberbeiträge	-48'242	-44'381	-45'841	-40'679
Pensionsverpflichtung Passivum / (Aktivum) per 31.12.	240'156	220'935	277'645	246'379

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2019 IN CHF	2019 IN EUR	2018 IN CHF	2018 IN EUR
Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen (§ 140 lit. a, § 141)				
Barwert der Verpflichtungen per 01.01.	776'769	714'599	730'115	647'897
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	7'412	6'819	4'733	4'200
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	66'937	61'580	71'597	63'534
Arbeitnehmerbeiträge	48'242	44'381	45'841	40'679
Ein- und (aus-) bezahlte Leistungen	-21'599	-19'870	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-19'539	-17'975	-3'493	-3'100
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	388	357	365	324
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-41'833	-38'485	-72'389	-64'237
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	816'777	751'405	776'769	689'297
Komponenten vom vers.-math. Gewinn / Verlust auf den Verpflichtungen (§ 141 lit. c)				
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Änderung der finanziellen Annahmen	37'359	34'369	-49'033	-43'511
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Veränderung der demografischen Annahmen	-82'010	-75'446	-18'891	-16'764
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust aus Erfahrungsänderung	2'818	2'592	-4'465	-3'962
Vers.-math. (Gewinn) / Verlust auf den Verpflichtungen	-41'833	-38'485	-72'389	-64'237
Entwicklung des Planvermögens (§ 140 lit. a, § 141)				
Wert des Planvermögens per 01.01.	499'124	459'176	420'607	373'243
Zinsertrag aus Planvermögen	4'829	4'443	2'799	2'484
Arbeitgeberbeiträge	48'242	44'381	45'841	40'679
Arbeitnehmerbeiträge	48'242	44'381	45'841	40'679
Ein- und (aus-) bezahlte Leistungen	-21'599	-19'870	0	0
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-2'217	-2'040	-15'964	-14'166
Wert des Planvermögens per 31.12.	576'621	530'470	499'124	442'918
Tatsächlicher Ertrag auf Planvermögen				
Zinsertrag aus Planvermögen	4'829	4'443	2'799	2'484
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-2'217	-2'040	-15'964	-14'166
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	2'612	2'403	-13'165	-11'682
Entwicklung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (§ 140 lit. a)				
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 01.01.	0	0	0	0
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.	0	0	0	0
Anpassung der Vermögensobergrenze am 31.12.	0	0	0	0
Komponenten vom verfügbaren wirtschaftlichen Nutzen (§ 141 lit. c)				
Wirtschaftlicher Nutzen verfügbar in Form von Reduktion der künftigen Beiträge	363'714	334'603	1'878'778	1'667'209
Total verfügbarer wirtschaftlicher Nutzen	363'714	334'603	1'878'778	1'667'209

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19

LEISTUNGSORIENTIERTER PLAN	2019 IN CHF	2019 IN EUR	2018 IN CHF	2018 IN EUR
Betrag nach § 64				
(a) Unterdeckung / Überdeckung				
Leistungsorientierte Verpflichtungen	-816'777	-751'405	-776'769	-689'297
Zeitwert des Planvermögens	576'621	530'470	499'124	442'918
Defizit / Überschuss	-240'156	-220'935	-277'645	-246'379
(b) Vermögensobergrenze, vorhandener wirtschaftlicher Nutzen	363'714	334'603	1'878'778	1'667'209
Betrag nach (geringerer von (a) und (b) falls ein Aktivum)	-240'156	-220'935	-277'645	-246'379
Beitragsschätzung für nächste Periode (§ 147 lit. b)				
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	55'860	51'389	50'028	44'394
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	55'860	51'389	50'028	44'394
Gruppen von Sachanlagen (§ 142)				
<i>nicht börsenkotiert</i>				
BVG Vollversicherungslösung (durch AXA Winterthur)	576'621	530'470	499'124	442'918
Total Sachanlagen	576'621	530'470	499'124	442'918
Total Planungsvermögen zum Zeitwert	576'621	530'470	499'124	442'918
Sensitivität (§ 145 lit. a)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS -0,25 %	857'198	788'591	816'246	724'329
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit AS +0,25 %	779'722	717'316	740'592	657'194
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE -0,25 %	801'147	737'026	762'303	676'460
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit LE +0,25 %	832'875	766'214	791'688	702'536
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit SI -0,25 %	809'918	745'095	767'279	680'876
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. mit SI +0,25 %	827'233	761'024	789'502	700'596
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung +1 Jahr	825'116	759'076	783'683	695'433
Leistungsorientierte Verpflichtung per 31.12. mit Lebenserwartung -1 Jahr	808'749	744'019	770'047	683'332
SC of next year with DR +0.25%	52'203	48'025	61'734	54'782
SC of next year with IR +0.25%	58'907	54'192	68'714	60'976
Endfälligkeitsprofil der Barwert der Verpflichtungen (§ 147 lit. c)				
Gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen in Jahren	19.0	19.0	19.3	19.3
Komponenten der Aufteilung der Verpflichtungen (§ 137)				
Barwert der Verpflichtungen per 31.12. für aktive Versicherte	816'777	751'405	776'769	689'297

6.10

Aktienbasierte Vergütung

Die begebenen Optionen wurden auf Basis der Ermächtigung der Generalversammlung, der einhergehenden Verwaltungsratsbeschlüsse

sowie im Rahmen des in 2009 geschaffenen Optionsplan geschaffen. Die wesentlichen Aspekte des Optionsprogramms sind wie folgt:

ÜBERBLICK DES OPTIONSPLANS

REGELUNG	DETAIL
Berechtigungskreis	Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung (Group Executive Committee) und Arbeitnehmer einer Gesellschaft der Gruppe sowie externe Berater.
Optionsrecht	Ein Mitglied des Berechtigungskreises kann nach freiem Ermessen die Zuteilung von Optionen akzeptieren oder zurückweisen. Eine Option berechtigt den Optionsinhaber, eine Aktie der OpenLimit Holding AG zu einem definierten Ausübungspreis (Exercise Price) zu erwerben. Die somit erworbenen Aktien sind in der Regel sofort handelbar und dividendenberechtigt, entsprechen also den Rechten der aktuell ausstehenden Aktien. Es besteht keine Pflicht, erteilte Optionen auszuüben. Der Optionsinhaber kann Optionen auch teilweise ausüben. Erteilte Optionen sind für die Dauer von 7 Jahren ab dem Ausgabedatum (Grant Date) gültig. Optionen dürfen in der Regel nicht an Dritte transferiert werden.
Ausübung von Optionen	Ein Optionsinhaber kündigt der Gesellschaft den Wunsch zur Ausübung seiner Optionen schriftlich an und bezahlt innert zehn Tagen den Ausübungspreis. Die Gesellschaft führt eine bedingte Kapitalerhöhung schnellstmöglich durch. Erfolgt eine Übernahme von 34 % der ausstehenden Aktien der Gesellschaft oder höher oder findet ein Share-Swap von 50 % oder mehr der Aktien statt, greifen Regelungen betreffend dem Trade-Sale. Hierbei werden alle ausstehenden Optionen automatisch in Aktien zu den Bedingungen des Trade-Sales gewandelt.
Restriktionen	Sämtliche Restriktionen sind individuell geregelt. Die Ausübung der Optionen kann jedoch generell nicht zwei Wochen vor oder nach einer Generalversammlung, der Veröffentlichung von Geschäftsberichten, -mitteilungen oder Ad-hoc Veröffentlichungen erfolgen (Lock-Up).
Kündigung	Im Fall einer Kündigung, behält der Optionsinhaber unwiderrufbare Optionen (vested options) bei, widerrufbare (unvested options) verfallen. Kündigt der Optionsinhaber von sich aus, verfallen die Optionen nach 60 Tagen, sofern sie nicht vorher ausgeübt wurden. Diese Regelungen können im Ermessen des Verwaltungsrats bei ausgewählten Optionsinhabern individuell angepasst werden.

Die Gesamtübersicht aller gewährten Optionen ist wie folgt:

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2019

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Verwaltungsrat Kat. A	2009	2'949'573	10.05.2016**
Verwaltungsrat Kat. B*	2010	240'000	30.06.2017
Verwaltungsrat Kat. C*	2011	220'000	23.05.2018
Verwaltungsrat Kat. D*	2012	270'000	20.08.2019
Verwaltungsrat Kat. E*	2013	336'667	15.07.2020
Verwaltungsrat Kat. F*	2014	210'000	14.11.2021
Verwaltungsrat Kat. G*	2016	240'000	30.06.2023
Verwaltungsrat Kat. H*	2017	410'000	27.07.2024****/*****
Verwaltungsrat Kat. I*	2018	300'000	26.07.2025*****
Total Verwaltungsrat		5'176'240	
Geschäftsleitung Kat. A	2009	1'140'000	10.05.2016***
Geschäftsleitung Kat. B*	2010	405'000	30.06.2017
Geschäftsleitung Kat. C*	2011	420'000	23.05.2018
Geschäftsleitung Kat. D*	2012	340'000	20.08.2019
Geschäftsleitung Kat. E*	2013	345'383	15.07.2020
Geschäftsleitung Kat. F*	2014	167'000	14.11.2021
Geschäftsleitung Kat. G*	2016	430'000	30.06.2023*****
Geschäftsleitung Kat. H*	2017	330'000	27.07.2024*****
Geschäftsleitung Kat. I*	2018	480'000	26.07.2025
Geschäftsleitung Kat. J*	2019	385'000	30.07.2026
Total Geschäftsleitung		4'442'383	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2019 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** 2'003'250 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

*** 700'000 Optionen wurden bis zum 10.05.2018 verlängert.

**** 110'000 Optionen wurden an unterjährig ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder begeben. Verwaltungsratsmitglieder mit Executive Funktion sind der Geschäftsleitung zugeordnet. Aufgrund des Austritts aus dem Verwaltungsrat entfällt die Vestingperiode für diese Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich in den betreffenden Abschlüssen 2017 berücksichtigt.

***** Ein vormaliges Mitglied der Geschäftsleitung sowie ein Mitglied der Geschäftsleitung haben die OpenLimit Gruppe unterjährig verlassen. Aufgrund des Austritts entfallen verbleibende Vestingperioden dieser Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich in den betreffenden Abschlüssen 2018 berücksichtigt. Das betrifft gesamthaft 66'666 Optionen aus den Zuteilungen 2016 und 100'000 Optionen aus den Zuteilungen 2017.

***** Ein vormaliges Mitglied des Verwaltungsrates hat die OpenLimit Gruppe 2019 verlassen. Aufgrund des Austritts entfallen verbleibende Vestingperioden dieser Optionen und der Aufwand wurde vollumfänglich im betreffenden Abschluss 2019 berücksichtigt. Das betrifft gesamthaft 66'666 Optionen aus der Zuteilung 2017 und 100'000 Optionen aus der Zuteilung 2018.

DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 31.12.2019

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE
Mitarbeiter Kat. A	2009	230'000	10.05.2016
Mitarbeiter Kat. B*	2010	50'000	30.06.2017
Mitarbeiter Kat. C*	2011	40'000	23.05.2018
Mitarbeiter Kat. D*	2012	30'000	20.08.2018
Mitarbeiter Kat. E*	2013	60'000	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. F**	2013	27'950	15.07.2020
Mitarbeiter Kat. G*	2014	30'000	14.11.2021
Mitarbeiter Kat. H*	2016	50'000	30.06.2023
Mitarbeiter Kat. I*	2017	50'000	27.07.2024
Mitarbeiter Kat. J*	2018	75'000	26.07.2025
Mitarbeiter Kat. K*	2019	125'000	30.07.2026
Total Mitarbeiter		767'950	
Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte	2016	150'000	30.06.2023
Total Ehemalige Mitarbeiter und andere Optionsberechtigte		150'000	
TOTAL OPTIONEN***		10'936'573	

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2019 unterliegen einer Wartefrist (Vestingperiode) von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** Diese Optionen unterliegen lediglich einer einjährigen Wartefrist. Hintergrund sind vertragliche Regelungen respektive die Grösse der einzelnen Zuteilungen.

*** Tabelle exkludiert 400'000 verfallene Optionen von ausgeschiedenen Mitarbeitern.

Neu gewährte oder geänderte anteilsbasierte Vergütungen in der Berichtsperiode

OPTIONS AUSGABE

	2019	2018
Tag der Gewährung	31.07.2019	27.07.2018
Anzahl Optionen	510'000	855'000
Durchschnitt des VWAP vor Zuteilung	EUR 0,3385	EUR 0,2824
Ausgabepreis	EUR 0,36	EUR 0,30
Preis pro Option im Zeitpunkt der Zuteilung (3 Tranchen)	EUR 0,125 - 0,131	EUR 0,072 - 0,078

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen und zur Bestimmung des Fair Values wurde das von der Algorin AG 2004 entwickelte Enhanced American Model (EA-Model®) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2- und ASC 718-kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrate der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht zur Bestimmung des "Fair Value" herangezogen, sondern erst später über

die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrate der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Die Gesellschaft hat im 3. Quartal 2018 und 2019 die Gewährung von neuen Optionen an Organvertreter und an Mitarbeiter in Schlüsselpositionen

für die jeweiligen Geschäftsjahre beschlossen. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgenden Ausnahmen:

- 1) Die herausgegebenen Optionen in 2010 bis 2014 sowie 2016 bis 2019 unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden.
- 2) Für die Optionszuteilung aus dem Jahr 2014 ist der Stichtag nicht der 1. Juli, sondern der 15. November.
- 3) Der Verwaltungsrat hat im März 2019 sowie auch von Zeit zu Zeit in Vorjahren besondere Options-Regelungen definiert. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen und betreffen noch nicht abgelaufene Optionen von ausgewählten Organ-Mitgliedern:
 - a) Es wurde mit zwei vormaligen Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'366'667 (davon in 2019 ausgelaufen: 270'000) Optionen) und drei vormaligen Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 752'691 (davon in 2019 ausgelaufen: 210'000)

Optionen) vereinbart, dass zugewiesene und akzeptierte Optionen auch nach Austritt die ursprünglich vereinbarte Laufzeit von sieben Jahren haben und dass mit dem Austritt allfällige Sperrfristen aufgehoben werden, wobei die einhergehenden verbleibenden Fair Value Kosten vollumfänglich im Jahr des Austritts in der Jahresrechnung berücksichtigt werden.

- b) Es wurde mit zwei aktiven Verwaltungsratsmitgliedern (betrifft insgesamt 400'000 Optionen) und zwei aktiven Geschäftsleitungsmitgliedern (betrifft insgesamt 1'708'026 (davon in 2019 ausgelaufen: 113'334) Optionen) dieselbe Regelung entsprechend der Ziff. a) beschlossen, jedoch ausschliesslich im Zusammenhang mit einem Austritt nach einer Change of Control Transaktion.

Der Preis von EUR 0,36 (2018: EUR 0,30) pro Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des volumengewichteten Aktienkurses ("Volume Weighted Average Price" oder abgekürzt VWAP) der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich eines Aufschlags von 7 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen Bewertungskriterien zusammengefasst dar:

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 31.07.2019

TRANCHE	KURS AM AUSGABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,320	0,360	7 Jahre	0,92 Jahre	3.96 Jahre	70.3 %	-0,39 %	0 %	0,125
2	0,320	0,360	7 Jahre	1.92 Jahre	4.46 Jahre	69.9 %	-0,37 %	0 %	0,129
3	0,320	0,360	7 Jahre	2.92 Jahre	4.96 Jahre	68.1 %	-0,34 %	0 %	0,131

WESENTLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN 27.07.2018

TRANCHE	KURS AM AUSGABETAG IN EUR	AUSÜBUNGS- PREIS IN EUR	VERTRAG- LICHE LAUFZEIT	VESTING PERIODE	ERWARTETE LEBENSDAUER	ERWARTETE VOLATILITÄT	STETIGER RISIKOLOSER ZINSSATZ	STETIGE ERWARTETE DIVIDENDEN- RENDITE	FAIR VALUE NACH IFRS 2 IN EUR
1	0,230	0,300	7 Jahre	0,93 Jahre	3.97 Jahre	67.8 %	0,15 %	0 %	0,072
2	0,230	0,300	7 Jahre	1.93 Jahre	4.47 Jahre	65.0 %	0,23 %	0 %	0,074
3	0,230	0,300	7 Jahre	2.93 Jahre	4.97 Jahre	63.2 %	0,30 %	0 %	0,078

Zusätzlich zu den bereits erörterten Parametern sind folgende wesentliche Parameter in die Berechnung eingeflossen:

- a) Bewertung von vertraglichen Gestaltungspunkte: „Non-Transferability“ Restriktion und insbesondere der Umstand, dass Gewinne in

den Optionskontrakten nur über eine verfrühte Ausübung realisiert werden können.

- b) Austrittsrate von 10 %

Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN AKTIONSOPTIONEN				
	ANZAHL DER OPTIONEN 2019	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2019 IN EUR	ANZAHL DER OPTIONEN 2018	GEWICHTETER DURCHSCHNITT- LICHER AUSÜBUNGSPREIS 2018 IN EUR
Zum 1. Januar	4'332'000	0,47	6'796'917	0,71
Während des Jahres verfallen	640'000	0,70	3'319'917	0,92
Während des Jahres ausgeübt	0	0	0	0
Während des Jahres zugesagt	510'000	0,36	855'000	0,30
Zum 31. Dezember ausstehend	4'202'000	0,42	4'332'000	0,47
Zum 31. Dezember ausübbar	3'028'672	0,46	2'913'672	0,53

Die per 31. Dezember 2019 ausstehenden Optionen hatten einen durchschnittlich gewichteten Ausübungspreis zwischen EUR 0,36 und

EUR 0,70 (31. Dezember 2018: EUR 0,30 - 0,92) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von 2,99 Jahren (Vorjahr: 3,85 Jahre).

AUFWAND AUS AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGEN / OPTIONEN		
	2019 IN EUR	2018 IN EUR
Grant 2016	5'107	29'092
Grant 2017	18'853	53'363
Grant 2018	30'857	15'534
Grant 2019	15'724	0
TOTAL AUFWAND	70'540	97'990

Für die Ausgabe der Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird in der Höhe des verbuchten Aufwandes für Optionen die Reserve für aktienbasierte Vergütungen im Eigenkapital angepasst. Die Reserve für aktienbasierte Vergütungen wurde basierend auf dem

im Geschäftsjahr 2019 zuordenbaren Aufwand für die Ausgabe von Optionen in Höhe von EUR 70'540 (2018: EUR 97'990) per Stichtag 31. Dezember 2019 auf EUR 2'570'074 (31. Dezember 2018: EUR 2'499'534) erhöht.

6.11

Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	-70	255'977	849'411
Unterhalt / Reparaturen	-21	50'227	63'950
Fahrzeugaufwand	-6	44'090	47'087
Fahrzeugleasing	-100	0	36'149
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	21	97'026	80'317
Büromaterial und Drucksachen	45	10'269	7'081
Telefon, Fax, Internet, Porti	-5	70'816	74'209
Buchhaltung und Revision	3	294'826	286'890
Rechtsberatung	-86	31'698	219'606
Patentaufwand	45	8'858	6'116
Verwaltungsratshonorare (inkl. Sozialversicherungen)	-48	52'147	100'070
Betreuung Aktienmarkt	47	259'431	176'485
EDV-Aufwand	-19	156'985	193'834
Verwaltungsaufwand	33	20'962	15'749
Werbung	-99	6'285	509'656
Reise- und Repräsentationsspesen	57	257'540	163'813
Kapitalsteuern	-25	9'416	12'500
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-43	1'626'553	2'842'922

6.12

Finanzertrag

FINANZERTRAG			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Zinsertrag übrige	2'250	365	16
Devisenkursgewinne	461	97'281	17'351
TOTAL FINANZERTRAG	462	97'645	17'367

6.13

Finanzaufwand

FINANZAUFWAND			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	-38	23'562	38'160
Kommission für Kreditbeschaffung	NM	91'065	0
Zinsen Darlehen und Wandeldarlehen	-14	357'605	415'386
<i>Davon Dritte</i>	-56	176'516	396'750
<i>Davon Nahestehende</i>	872	181'089	18'636
Zinsaufwand und Kursverlust auf Pensionsverpflichtung	3	12'279	11'879
Zinsaufwand aus Leasing (IFRS 16)	NM	192'101	0
Devisenkursverluste (exkl. Pensionen)	7	178'807	166'393
TOTAL FINANZAUFWAND	35	855'420	631'818

6.14

Steuern

STEUERN			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Steueraufwand	5	84'940	81'055
Veränderung aktive latente Steuern	-67	-100'000	-60'000
TOTAL STEUERN	-172	-15'060	21'055

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 84'940 (VJ: EUR 81'054). Für die OpenLimit SignCubes AG fallen – aufgrund der Verlust-Verrechnungsmöglichkeiten – noch kaum Steuern an. Die Kapitalsteuern der beiden Schweizer Gesellschaften in Höhe von EUR 9'416 (2018: EUR 12'500) werden im Betriebsaufwand ausgewiesen.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Steuern wurden im sonstigen Gesamtergebnis Steuerertrag von EUR 5'102 (VJ: EUR 10'194) erfasst.

Die per Bilanzstichtag noch nicht verfallenen Verlustvorräte (letzten 7) betragen EUR 13.982 Mio. (VJ: EUR 13.958 Mio.). Die aktiven latenten

Steuern werden nur auf den letzten vier Jahresergebnissen berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorräten hat die OpenLimit Gruppe ihre Ansatzkriterien überarbeitet. Der mittlere Abschlag auf den maximal aktivierbaren latenten Steuern hat sich aufgrund der Neubildung im Geschäftsjahr verkleinert. Dies stellt einen temporären Effekt dar, da die aktivierten Steuern auf mehreren in der Vergangenheit realisierten Verlusten berechnet werden. Das Management schätzt die latenten Steuern als sicher und substantiell ein. Deshalb wurden aktive latente Steuern von EUR 100'000 (VJ: EUR 60'000) neu gebildet.

DETAILS ZUR BERECHNUNG DES ERFASSTEN STEUERAUFWANDES

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG ERFASSTE STEUERN			
Steuern laufendes Jahr	5	84'940	81'055
Steuern Vorjahre	NM	0	0
Steueraufwand in G&V	5	84'940	81'055
LATENTER STEUERAUFWAND			
Aktive latente Steuern Vorjahr	6	1'110'000	1'050'000
Abgang latente Steuern aufgrund Neueinschätzung Verrechenbarkeit	NM	0	0
Zugang durch Verlust laufende Periode	67	100'000	60'000
Reduktion aufgrund Gewinn laufendes Jahr	NM	0	0
Zugang / (-) Abgang aufgrund Steuern von Versicherungsmathematischem Gewinn / Verlust (nicht rezyklierbar)	NM	0	0
Total aktive latente Steuern per Jahresende	9	1'210'000	1'110'000
Veränderung aktive latente Steuern	67	100'000	60'000

STEUERÜBERLEITUNG

	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
ERGEBNIS VOR STEUERN	-2'277'093	-1'274'758
Anwendbarer Ertragssteuersatz	4'08%	6'51%
Erwarteter Steueraufwand	-92'873	-82'986
Effekt unterschiedlicher Steuersatz Ausland	74'756	65'675
Effekt unterschiedlicher Steuersatz Schweiz	-120'835	-71'448
Effekt nicht realisierbarer Steuerertrag	177'813	164'041
Effekt aus steuerlich nicht ansetzbaren Erträgen	46'079	5'773
Effektiver Steueraufwand	84'940	81'055
Effektiver Steuersatz	-3'7%	-6'4%

STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Verfall innerhalb von 1 Jahr	1'035'874	1'237'767
Verfall innerhalb von 1 bis 3 Jahren	441'326	1'422'974
Verfall innerhalb von 3 bis 5 Jahren	7'035'395	0
Verfall innerhalb von 5 bis 7 Jahren	5'469'280	11'296'974
Verfall unbeschränkt	0	0
TOTAL AKTIVE LATENTE STEUERN	13'981'875	13'957'715

Die steuerlichen Verlustvorträge der OpenLimit Holding AG werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt, da die Realisierung aufgrund der Holdingtätigkeit nicht gegeben ist.

DAVON ERFASSTE AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0	0
Verfall innerhalb von 1 bis 3 Jahren	0	0
Verfall innerhalb von 3 bis 5 Jahren	600'000	0
Verfall innerhalb von 5 bis 7 Jahren	610'000	1'110'000
Verfall unbeschränkt	0	0
TOTAL AKTIVE LATENTE STEUERN	1'210'000	1'110'000

VERÄNDERUNG DER PASSIVEN LATENTEN STEUERN

	BESTAND 1. JANUAR	IN DER GESAMTER- GEBNISRECHNUNG BERÜCKSICHTIGT	IM SONSTIGEN ERGEBNIS BERÜCKSICHTIGT	IM EIGENKAPITAL BERÜCKSICHTIGT	BESTAND 31. DEZEMBER
Pensionsverpflichtungen	10'826	0	10'194	0	21'020
LATENTE STEUERVERBINDLICHKEIT 2018	10'826	0	10'194	0	21'020
Pensionsverpflichtungen	21'020	0	5'102	0	26'122
LATENTE STEUERVERBINDLICHKEIT 2019	21'020	0	5'102	0	26'122

Aufgrund der strengen Ansatzkriterien von IAS 12 wurden keine aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS

16 angesetzt. Die Anwendung von IFRS 16 würde eine Aktivierung von latenten Steuern im Betrag EUR 23'212 per 31. Dezember 2019 zu lassen.

6.15

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, die sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR
Ergebnis der Periode - den Aktionären zurechenbar (unverwässert)	-75	-2'262'032	-1'295'813
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	128	61'753	27'081
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen *	-128	-9'942	-4'360
Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie	-74	-2'210'221	-1'273'092
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - unverwässert	28	38'112'928	29'862'713
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloptionen	248	1'712'251	492'605
Potenziell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen	-3	4'202'000	4'332'000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - verwässert	27	44'027'179	34'687'318
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	-37	-0,059	-0,043
Verwässert **	-37	-0,059	-0,043

* Annahme: Steuersatz von 16.1 % (VJ: 16.1 %).

** Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

6.16

Liquide Mittel

LIQUIDE MITTEL

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Bankguthaben	7'604	4'273'099	55'463
Kassen	2	162	159
TOTAL LIQUIDE MITTEL	7'583	4'273'261	55'622

6.17

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	-47	467'897	889'138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	-100	0	1'123
Wertberichtigungen	NM	0	0
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, NETTO	-47	467'897	890'261
Diverse Forderungen	-69	96'044	306'215
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-32	55'125	81'026
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN, NETTO	-61	151'168	387'240
TOTAL KURZFRISTIGE FORDERUNGEN, NETTO	-52	619'065	1'277'501
Langfristige Forderungen, netto	-100	0	324'157
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN	-61	619'065	1'601'658

Grundsätzlich werden die Forderungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken, über ein Wertberichtigungskonto wertberichtigt. Falls der Ausfall der Gegenpartei bekannt ist, wird die

Forderung direkt abgeschrieben.

Die Altersgliederung der Forderungen stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

ALTERSGLIEDERUNG FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2019 WERTBERICHTIGUNG	31.12.2018 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2018 WERTBERICHTIGUNG
Nicht fällig	-48	458'879	0	889'138	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	NM	8'818	0	0	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	-82	200	0	1'123	0
TOTAL	-47	467'897	0	890'261	0

ALTERSGLIEDERUNG SONSTIGE FORDERUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2019 WERTBERICHTIGUNG	31.12.2018 BRUTTOWERT IN EUR	31.12.2018 WERTBERICHTIGUNG
Nicht fällig	-61	151'168	0	387'240	0
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
Seit mehr als 180 Tagen fällig	NM	0	0	0	0
TOTAL	-61	151'168	0	387'240	0

VERÄNDERUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	SONSTIGE FORDERUNGEN
STAND ZUM 1. JANUAR 2018	-2'250'000	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	2'250'000	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	0	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2018	0	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0
Ausbuchung uneinbringbare wertberichtigte Forderungen	0	0
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	0	0
BESTAND AM 31. DEZEMBER 2019	0	0

ANGEFANGENE ARBEITEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Auftragskosten inkl. Gewinn- und Verlustanteile	-86	38'369	282'729
Abzüglich Teilrechnungen	NM	0	0
FORDERUNGEN AUS ANGEFANGENEN ARBEITEN	-86	38'369	282'729
ERHALTENE ANZAHLUNGEN	NM	0	0

Aus angefangenen Arbeiten ist im 2019 ein Nettoumsatz von EUR 27 erfasst worden (Vorjahr EUR 254'545).

6.18

Immaterielle Anlagen

IMMATERIELLE ANLAGEN						
	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	ENTWICK- LUNGSKOSTEN WEBACTIVE	MARKEN- RECHTE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	12'022'396	761'210	41'034	-6%	12'824'640	13'595'639
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	1'729'037	0	0	7%	1'729'037	1'619'591
Abgänge	-2'635'634	0	-41'034	-12%	-2'676'668	-2'390'591
STAND 31.12.	11'115'799	761'210	0	-7%	11'877'009	12'824'640
AMORTISATION STAND 1.1.	7'707'674	187'113	41'034	2%	7'935'821	7'769'691
Restatement	0	0	0	NM	0	0
Zugänge	2'223'160	152'242	0	-7%	2'375'402	2'556'721
Zugänge Amortisation	0	0	0	NM	0	0
Abgänge	-2'635'634	0	-41'034	-12%	-2'676'668	-2'390'591
STAND 31.12.	7'295'200	339'355	0	-8%	7'634'555	7'935'821
Buchwerte Stand 1.1.	4'314'722	574'097	0	-16%	4'888'819	5'825'949
STAND 31.12.	3'820'599	421'855	0	-13%	4'242'454	4'888'819

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes AG

quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

VERLUST AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Ausbuchung Restbuchwert IP	NM	1'234	0
TOTAL VERLUST AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN	NM	-1'234	0

6.19

Sachanlagen

SACHANLAGEN					
	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	427'338	111'696	-1	539'034	541'874
Zugänge	31'835	15'267	31	47'102	36'008
Ausbuchung	-44'985	-68'756	-193	-113'741	-38'848
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	414'188	58'207	-12	472'395	539'034
ABSCHREIBUNGEN STAND 1.1.	362'836	105'800	2	468'636	461'382
Zugänge	21'499	9'762	-32	31'261	45'903
Ausbuchung	-44'697	-67'792	-191	-112'489	-38'649
Umbuchung	0	0	NM	0	0
STAND 31.12.	339'638	47'770	-17	387'408	468'636
				0	0
Buchwerte Stand 1.1.	64'502	5'896	-13	70'398	80'492
STAND 31.12.	74'550	10'437	21	84'987	70'398

6.20

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR	
Wandeldarlehen	-15	336'906	394'084	
Wandeldarlehen gegenüber Aktionären	NM	300'000	0	
Wandeldarlehen gegenüber Aktionären & Organen	NM	125'000	0	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-50	850'094	1'717'168	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären		7'201	0	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären & Organe	-67	160'240	479'048	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	956	476'660	45'133	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären unter Rangrücktritt	-100	0	1'094'828	
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen unter Rangrücktritt	-100	0	837'942	
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	-51	2'256'102	4'568'201	

Die OpenLimit Holding AG hat am 16. April 2019 zur Vorabfinanzierung von laufenden Projekten der Gesellschaft Wandeldarlehen mit verschiedenen Investoren in Höhe von insgesamt EUR 550'000 abgeschlossen.

Die Darlehen haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2020 und die Darlehensgeber sind berechtigt, innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 2020 bis zum 30. September 2020, den Darlehensbetrag,

zuzüglich aller aufgelaufener Zinsen bis Ende 31. Oktober 2020, zu einem Ausübungspreis von EUR 0.38 je Aktie in bis zu 1'447'368 neue Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Wandlung erfolgt die Lieferung der neuen Aktien nach Wahl der Gesellschaft aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital.

Das bestehende Wandeldarlehen in der Ursprungshöhe von EUR 500'000, mit einer ursprünglichen Fälligkeit vom 31. Oktober 2016, wurde seither mehrfach verlängert, wobei die letzten Vereinbarungen zeitgleich einen Tilgungsplan beinhaltet haben. Insofern wurde das Darlehen anteilig getilgt und hatte per Bilanzstichtag eine Restschuld von EUR 211'906 (VJ:EUR 394'084).

Die Wandeldarlehen können bis zum Ende der Vertragslaufzeit in maximal 1'712'251 Aktien (VJ: 492'605) der OpenLimit Holding AG gewandelt werden, wobei das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen wurde.

Bei einzelnen Darlehensverbindlichkeiten wurden Covenants definiert. Die generell beschriebene Liquiditätssituation hat die strikte Einhaltung dieser Covenants nicht fortlaufend ermöglicht. Durch die offene

und proaktive Kommunikation mit den wichtigsten Darlehensgebern der Gruppengesellschaften konnten durch z. T. wiederholte Neuverhandlungen von Darlehenskonditionen Terms so definiert werden, dass eine Einhaltung der Covenants die Leistbarkeit der Gesellschaften nicht übersteigt. Mitunter wurden diese Situationen auch durch die Neuaufnahme von Darlehensverpflichtungen oder durch die Umsetzung von Kapitalerhöhungen innerhalb einer vertretbaren Verzugsperiode gelöst, wobei neue Finanzmittel oder die Verrechnung von Darlehensverbindlichkeiten in einer Kapitaltransaktion zur Erfüllung der bestehenden Vereinbarungen dienten. Wir weisen diesbezüglich auch auf das Kapitel 6.4 sowie 8.3.3.

Die OpenLimit SignCubes AG hat im Jahresverlauf 2019 OP Debitoren zwischenfinanziert. Der Saldo der erhaltenen Zwischenfinanzierung zum Jahresende 2019 betrug EUR 349'586 (VJ: EUR 471'848). Die Rückzahlung dieses Saldos erfolgt zum Zeitpunkt der Debitoren Bezahlung durch die jeweiligen Kunden, respektive nach Vereinbarung mit den Darlehensgebern. Diese Finanzierungen wurden zu marktkonformen Konditionen abgeschlossen.

6.21

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten	-28	438'897	607'525
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Aktionären	-81	11'834	63'486
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Nahestehenden	8	118'010	108'876
Schulden aus Lieferung und Leistung gegenüber Organen	88	88'913	47'272
Vorauszahlungen von Kunden	NM	0	0
Sozialversicherungen	-16	50'793	60'159
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-25	51'119	67'757
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären und Organen	NM	45'133	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	64	889'869	544'141
TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	13	1'694'567	1'499'216

6.22

Kurzfristige Rückstellungen

KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN				
	PROZESSKOSTEN	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
STAND 1.1.	0	-100	0	584'238
Zugänge	30'000	NM	30'000	0
Auflösung	0	NM	0	0
Umbuchung	0	100	0	-584'238
Stand 31.12.	30'000	NM	30'000	0
TOTAL KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	30'000	NM	30'000	0

In 2016 wurde im Zusammenhang mit einem damaligen Projekt eine Rückstellung i.H.v EUR 900'000 gebildet, um künftige sehr wahrscheinliche Erlösminderungen abzubilden. Die Erlösminderungen sind eine anteilige Gewinnberechtigung der nahestehenden Partei GRJ Leisure Development AG, welche diese wiederum anteilig treuhänderisch für Dritte verwaltet. Basierend auf dem Projektfortschritt wurde erwartet, dass diese Erlösminderungen in 2018 fällig werden. Aufgrund von Verzögerungen beim Zertifizierungsprozess konnte das Projekt in 2018 nicht abgeschlossen werden und die Umsätze aus dem Projekt und die damit verbundene Erlösminderungen konnten noch nicht erfasst werden. Weiter haben sich in 2018 Veränderungen in den definierten Meilensteinen ergeben, sodass basierend auf einer Neu beurteilung des wahrscheinlichen Ressourcenabflusses eine erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung in der Höhe von EUR 315'762 in 2018 erfasst

werden konnte. Die Verpflichtung aus der gebildeten Rückstellung wurde in der Berichtsperiode fällig. Als Folge wurde die Rückstellung in ein Darlehen umgewandelt bzw. umbucht. Die Umbuchung erfolgte im Geschäftsjahr 2018. Das Darlehen wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 3. Januar 2019 verrechnet.

6.23

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Anpassung von Meilensteinen wurden in der Vergangenheit Rückstellungen in der Höhe von EUR 315'762 aufgelöst. Eine Wiederaufnahme der ursprünglichen Leistungskomponenten bzw. Meilensteine könnte zu zukünftigen Ansprüchen Dritter in der genannten Höhe führen.

6.24

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	593	5'358'123	772'932	
davon Dritte	495	4'599'816	772'932	
davon Nahestehende	NM	758'307	0	
Pensionsverpflichtung	-10	220'934	245'520	
Latente Steuern (auf Versicherungsmathematischen Gewinn von leistungsorientierten Vorsorgeplänen)	24	26'122	21'020	
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	439	5'605'179	1'039'472	

In dieser Position erfolgten diverse Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Umgliederungen betreffen Darlehen zur Verrechnung bei der Kapitalerhöhung vom 3. Januar 2019.

Im Vorjahr wurden auf diversen Finanzverbindlichkeiten Rangrücktritte gewährt, welche im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung anfangs 2019 in Eigenkapital umgewandelt wurden. Aufgrund dieser Verrechnung wurden diese Darlehen per Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. Anmerkung 6.20).

Am Ende des Geschäftsjahres konnte eine zusätzliche Finanzierung in der Höhe von EUR 4'599'816 (CHF 5'000'000) abgeschlossen werden. Diesbezüglich wurden verschiedene finanzielle und nicht finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) definiert. Per Bilanzstichtag waren einzelne finanzielle Covenants verletzt. Basierend auf dem aktuellen Geschäftsgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ist davon auszugehen, dass die Verletzung auch zum 31. März 2020 besteht. Als Folge der Verletzung dieser finanziellen Covenants sowie den Vorgaben einzelner nichtfinanzieller Covenants besteht per Berichtsdatum ein ausserordentliches Kündigungsrechts des Kreditgebers.

Damit verbunden ist das Risiko einer frühzeitigen Rückführung der finanziellen Mittel in der Höhe des Darlehensbetrages von CHF 5'000'000 (entspricht zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2019 EUR 4'599'816) zuzüglich vertraglich fest definierter Zins- und Strafzahlungen. Eine ausserordentliche Kündigung hätte einen bedeutsamen Einfluss auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung. Der Verwaltungsrat geht aktuell davon aus, dass die ausserordentliche Kündigung nicht ausgesprochen wird. Dies insbesondere daher, da die Verletzung der finanziellen Covenants unter anderem auf Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung aus dem SMGW-Geschäft in Folge der durch das Corona Virus erfahrenen verzögerten Bestelleingänge zurückzuführen ist (nicht beeinflussbares Ereignis). Wir verweisen diesbezüglich auch auf das Kapitel 6.4.

6.25

Zusatzinformationen zum Eigenkapital

AKTIENKAPITAL UND KAPITALRESERVE				
	AUSGABEPREIS IN EUR	ANZAHL AKTIEN	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALERESERVE IN EUR
STAND 1. JANUAR 2018		27'367'626	6'888'361	11'012'731
Kapitalerhöhung vom 26. April 2018				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,2916	961'996	243'095	37'423
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,2916	2'748'336	694'502	106'913
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 26. APRIL 2018		3'710'332	937'598	144'336
STAND 31. DEZEMBER 2018		31'077'958	7'825'959	11'157'066
STAND 1. JANUAR 2019		31'077'958	7'825'959	11'157'066
KAPITALERHÖHUNG VOM 3. JANUAR 2019				
Kapitalerhöhung mittels Barliberierung	0,3000	0	0	0
Kapitalerhöhung mittels Verrechnung	0,3000	7'094'087	1'866'063	262'163
TOTAL KAPITALERHÖHUNG VOM 3. JANUAR 2019		7'094'087	1'866'063	262'163
STAND 31. DEZEMBER 2019		38'172'045	9'692'022	11'419'230

Die im Geschäftsjahr 2019 neu geschaffenen gesetzlichen Kapitalreserven bedürfen der Bewilligung der Eidg. Steuerverwaltung. Diese Bewilligung ist bei Redaktionsschluss noch ausstehend.

SONSTIGES GESAMTERGEBNIS

	GEWINN- / VERLUSTRESERVEN IN EUR	TOTAL SONSTIGES GESAMTERGEBNIS IN EUR
2018		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	50'971	50'971
Ertragssteuern	-10'194	-10'194
Nicht in die Erfolgrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	40'777	40'777
2019		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	36'445	36'445
Ertragssteuern	-5'102	-5'102
Nicht in die Erfolgrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	31'343	31'343

6.26

Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen solcher Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

6.26.1

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko von OpenLimit betrifft im Wesentlichen Positionen in CHF und zu einem äusserst geringen Teil Geschäfte in anderen

Währungen. Beim Transaktionsrisiko besteht zwischen dem Datum der vertraglichen Abmachung und dem tatsächlichen Zahlungstermin das Risiko von Wertschwankungen der Fremdwährungen. Ein Translationsrisiko entsteht aus der Umrechnung von Aktiva und Passiva in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Aufgrund der grossen Übereinstimmung von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung ("natürlicher Hedge") hat das Fremdwährungstransaktionsrisiko für OpenLimit nur geringe Bedeutung. OpenLimit verwendet z. Z. weder Devisentermingeschäfte noch Devisenoptionen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, beobachtet jedoch die Situation fortlaufend und wechselt ggf. den antizipierten Währungsbedarf.

Sensitivitätsanalyse

NETTO-EXPOSURE DER BUCHWERTE IN FREMDWÄHRUNG

	CHF	USD
31.12.2019		
Flüssige Mittel	4'404'161	-21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	32'985	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-780'000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-272'467	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'541'280	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
NETTO-EXPOSURE ZU BUCHWERTEN	-2'156'600	-21
31.12.2018		
Flüssige Mittel	7'951	-20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	71'178	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-779'744	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-288'320	0
Laufende Steuerschulden	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	-625'916	0
Pensionsverpflichtungen	0	0
NETTO-EXPOSURE ZU BUCHWERTEN	-1'614'852	-20

ERFOLGSWIRKSAME AUSWIRKUNGEN AUF BILANZPOSITIONEN IN EUR

	KURS	2019	2018
CHF-Volatilität: +10% (VJ: +10%)	1,1957	-215'660	-161'485
CHF-Volatilität: -10% (VJ: -10%)	0,9783	215'660	161'485
USD-Volatilität: +10% (VJ: +10%)	0,9914	-2	-2
USD-Volatilität: -10% (VJ: -10%)	0,8112	2	2

6.26.2

Zinsänderungsrisiko

Sichtguthaben und Geldmarktanlagen unterliegen einem Zinssatzrisiko, das derzeit jedoch geringe Bedeutung aufweist. Die weiteren Finanzverbindlichkeiten wurden mit fixen Zinssätzen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2019 mussten aus in 2018 oder früher abgeschlossene Darlehen oder Wandeldarlehen in Höhe von insgesamt EUR 1.06 Mio. (VJ: EUR 0.42 Mio.) refinanziert bzw. getilgt werden.

6.26.3

Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Fremdkapital aufzunehmen. Um das kurzfristige Liquiditätsrisiko zu minimieren, werden offene Debitoren zwischenfinanziert. Dem langfristigen Liquiditätsrisiko wird durch eine gezielte Investor Relations-Arbeit entgegengewirkt.

FÄLLIGKEITEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

	BUCHWERT	VERTRAGLICHE ZÄHLUNGEN	FÄLLIG BIS 1 JAHR	FÄLLIG 1 BIS 3 JAHRE	FÄLLIG 3 BIS 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten	1'694'567	0	1'694'567	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'256'102	0	2'256'102	0	0	0
Laufende Steuerschulden	59'423	0	59'423	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'358'123	0	0	758'307	4'599'816	0
TOTAL FÄLLIGKEITEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN	9'368'215	0	4'010'092	758'307	4'599'816	0
Leasinverbindlichkeiten	2'095'402	2'654'648	711'276	1'106'454	739'460	97'458
TOTAL FÄLLIGKEITEN DER LEASINGVERBINDLICHKEITEN	2'095'402	2'654'648	711'276	1'106'454	739'460	97'458

6.26.4

Kapitalmanagement

KAPITALMANAGEMENT

	31.12.2019 IN EUR	31.12.2018 IN EUR
Total Verbindlichkeiten	11'740'673	7'228'729
Flüssige Mittel	4'273'261	55'622
Netto-Verbindlichkeiten	7'467'413	7'173'107
Total Eigenkapital	660'541	784'892
EIGENKAPITALQUOTE	8%	10%

6.26.5

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Möglichkeit verstanden, dass eine Transaktionspartei von OpenLimit nicht in der Lage oder willens wäre, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dadurch der OpenLimit Gruppe ein finanzieller Schaden entsteht. Die Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen werden laufend auf Kreditrisiken überprüft und überwacht. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz entspricht dem Kreditrisiko. Vgl. dazu die Einschätzungen und Aufstellungen unter Kapitel 6.17.

BUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT KREDITRISIKO

	2019 IN EUR	2018 IN EUR
Flüssige Mittel	4'273'261	55'622
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	619'065	1'277'501
Langfristige sonstige Forderungen	0	324'157
	4'892'326	1'657'280

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko sowie die entsprechenden von Standards & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien setzen sich wie folgt zusammen:

BUCHWERTE MIT RATING		
	2019 IN EUR	2018 IN EUR
AAA	239'776	48'901
AA+	0	0
AA	0	0
AA-	0	0
A+	0	0
A	0	0
A-	0	0
BBB+	4'094'931	776'056
BBB	280'020	0
BBB-	0	0
Ohne Rating	277'599	832'323
TOTAL	4'892'326	1'657'280

Die OpenLimit Gruppe setzt kein Ausfallrisiko an, da sie vor allem auf die historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten Bezug nimmt. Im Weiteren sind die Forderungen im Folgejahr bei Abschlusserstellung mehrheitlich bereits beglichen.

Bewertungskategorien und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Bewertungskategorien

Die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien klassifiziert:

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende

Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente liegen keine vor.

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heisst als Preis) oder indirekt (das heisst als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Finanzinstrumente nach ihren Bewertungskategorien sowie in die Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2019

31. DEZEMBER 2019	BILANZWERTE IN EUR			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVERBIND- LICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Liquide Mittel	0	4'273'261	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	619'065	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	0	0	0	0	0
TOTAL	0	4'892'326	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	1'694'567	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2'256'102	0	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	59'423	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5'358'123	0	0	0	0
TOTAL	0	7'614'224	1'753'991	0	0	0

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE 2018

31. DEZEMBER 2018	BILANZWERTE IN EUR			FAIR VALUE KLASSIERUNG		
	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVERBIND- LICHKEITEN	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Liquide Mittel	0	55'622	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	1'277'501	0	0	0	0
Langfristige sonstige Forderungen	0	324'157	0	0	0	0
TOTAL	0	1'657'280	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Keine	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	1'499'216	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	4'568'201	0	0	0	0
Laufende Steuerschulden	0	0	121'840	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	772'932	0	0	0	0
TOTAL	0	5'341'133	1'621'056	0	0	0

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2019

31.12.2019	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN
Zinsertrag	0	365	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-23'562
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-357'605
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	-81'526
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	365	-462'694

NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE 2018

31.12.2018	ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT	DARLEHEN UND FORDERUNGEN	ÜBRIGE FINANZVER- BINDLICHKEITEN
Zinsertrag	0	16	0
Bankzinsen und Bankspesen	0	0	-38'160
Zinsen für Darlehen und Wandeldarlehen	0	0	-415'386
Devisenkursverlust / -gewinn	0	0	-149'042
TOTAL NETTOERGEBNIS PRO BEWERTUNGSKATEGORIE	0	16	-602'588

6.27

Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	KURZFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	LANGFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN IN EUR	TOTAL IN EUR
Stand zum 1. Januar 2018	1'412'381	2'464'269	3'876'650
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	314'762	0	314'762
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-415'958	0	-415'958
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	12'305	23'925	36'230
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	3'244'711	-1'715'262	1'529'449
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018	4'568'201	772'932	5'341'133
Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	637'739	4'461'469	5'099'208
Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1'062'010	0	-1'062'010
Effekte durch Fremdwährungsschwankungen	20'633	113'477	134'110
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Sonstige Veränderungen, Umgliederungen	-1'908'461	257'301	-1'651'160
STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019	2'256'102	5'605'179	7'861'281

Die Umgliederungen betreffen generell Verbindlichkeiten, welche aufgrund der Kapitalerhöhung vom 3. Januar 2019 verrechnet wurden, Umgliederungen von langfristig zu kurzfristig und Umgliederungen von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6.28

IFRS 16 Leasing

6.28.1

Leasingverhältnisse

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 retrospektiv mit Erfassung der sich

ergebenden Effekte in den Gewinn- / Verlustreserven zum 1. Januar 2019. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018 wurden nicht angepasst.

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste die OpenLimit Gruppe Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019 bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 9.49%. Sofern verfügbar wurde für die im Geschäftsjahr erfassten Leasingverbindlichkeiten der effektive Leasingzins des Leasingverhältnisses angewendet. Ansonsten wurde für die im Geschäftsjahr erfassten Leasingverbindlichkeiten der Grenzfremdkapitalzinssatz von 9.33% angewendet.

6.28.2

Angewendete Erleichterungen

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat die OpenLimit Gruppe folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Die Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge.
- Die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

- Die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen

Die Open Limit Gruppe hat sich dazu entschieden, für Leasingverträge, die vor dem Übergangszeitpunkt abgeschlossen wurden, nicht neu zu überprüfen, ob ein Vertrag zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, sondern die bisherige unter IAS 17 und IFRIC 4 getroffene Einschätzung beizubehalten.

Die Übernahmewerte per 1. Januar 2019 im Halbjahresbericht sind aufgrund von besserer verfügbarer Informationen (best estimate) zum Jahresende überarbeitet worden.

NUTZUNGSRECHTE

	FAHRZEUGE IN EUR	RÄUME IN EUR	EDV IN EUR	TOTAL IN EUR
Nutzungsrechte per 1.1.2019	55'092	1'074'274	2'370	1'131'736
Zugänge	13'905	1'152'631	153'287	1'319'823
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	-27'966	-465'510	-32'176	-525'652
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Neubewertung	0	0	0	0
Kursdifferenzen	1'476	2'218	0	3'694
Nutzungsrechte per 31.12.2019	42'507	1'763'613	123'481	1'929'601

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	FAHRZEUGE IN EUR	RÄUME IN EUR	EDV IN EUR	TOTAL IN EUR
Leasingverbindlichkeit per 1.1.2019	56'354	1'165'228	2'581	1'224'163
Zugänge	13'905	1'152'631	153'287	1'319'823
Amortisationen	-27'945	-397'973	-29'955	-455'873
Abgänge (Ausbuchung Restbestand)	0	2'782	184	2'965
Neubewertung	0	0	0	0
Kursdifferenzen	1'674	2'649	0	4'323
Leasingverbindlichkeit per 31.12.2019	43'989	1'925'316	126'097	2'095'402

Verschiedene Leasingverträge für die gemieteten Räumlichkeiten der OpenLimit Gruppe beinhalten Verlängerungsoptionen. Die Verlängerungsoptionen sind einseitig und können nur durch die OpenLimit Gruppe ausgeübt werden. Die OpenLimit Gruppe bewertet jeweils zum Bereitstellungsdatum des Leasingobjektes, ob eine Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden soll oder ob die wirtschaftlichen Anreize dafür nicht gegeben sind. Ergeben sich aus operativer

Sicht oder durch externe Effekte wesentliche neue Gegebenheiten, kann die Einschätzung der OpenLimit Gruppe, ob eine Verlängerungsoption ausgeübt wird oder nicht, neu bewertet werden.

Aus der Annahme von nicht ausgeübten Verlängerungsoptionen resultieren Vertragszahlungen von EUR 630'122 zum Sichttag 31. Dezember 2019, die bei Änderungen der Einschätzung der OpenLimit Gruppe anfallen könnten.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	01.01.2019 IN EUR
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten unter 12 Monaten	52%	516'243	339'329
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (2-5 Jahre)	78%	1'579'160	884'834
TOTAL LEASINGVERBINDLICHKEITEN	71%	2'095'402	1'224'163

GELDFLÜSSE AUS LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	2019 IN EUR
Total Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen	647'974

6.29

Tochtergesellschaften

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	EUR 79'971	100
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100

Da sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit Gruppe zu 100 % im Besitz der OpenLimit Holding AG sind, liegen keine Gewinnanteile von Minderheitsaktionären vor.

6.30

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen mit Nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Bei den Aufwendungen

gegenüber den Nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich um Business Development und Beratungsaktivitäten, Treuhanddienstleistungen und Vermittlungsprovisionen.

Die Entwicklung der OpenLimit Software erfolgt zum massgeblichen Teil durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin. Die OpenLimit SignCubes GmbH wird steuerlich als "cost-plus Gesellschaft" in Deutschland geführt.

Herr Daniel Zimmermann ist Inhaber der Trevisca AG. Die Trevisca AG erbringt Treuhanddienstleistungen für die OpenLimit SignCubes AG und OpenLimit Holding AG.

Die Aufwendungen / Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär betreffen eine Vermittlungsprovision im Zusammenhang mit einer wesentlichen Finanzierungstransaktion.

Die Aufwendungen der Welyn Service GmbH betreffen Entschädigungen zur Unterstützung in Buchhaltungs- und Controlling-Tätigkeiten.

Herr Maik Pogoda ist seit April 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe und erfüllt seit September 2015 die Funktion des Chief Operating Officers. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Intervista GmbH mit Herrn Pogoda als Gesellschafter und Geschäftsführer eine Vertriebsvereinbarung geschlossen und Software Lizenzen von der OpenLimit SignCubes AG zu Standard-Einkaufspreisen erworben. Herr Pogoda hat sich zwischenzeitlich zur Übergabe der Geschäftsführung der Intervista GmbH an Dritte verpflichtet, wobei die Suche nach einem geeigneten Kandidaten noch nicht abgeschlossen ist. Die Intervista GmbH wird aufgrund dessen als Nahestehende Partei geführt. Zudem werden je nach Auftrag der OpenLimit Projekte zu marktüblichen Konditionen von der Intervista GmbH bezogen. Die bezogenen Leistungen und offenen Forderungen betreffen die gemeinsame Entwicklung von immateriellen Vermögenswerten.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	ERTRAG 2019 IN EUR	AUFWAND / KOSTEN 2019 IN EUR	FORDERUNGEN 31.12.2019 IN EUR	VERBINDLICHKEITEN 31.12.2019 IN EUR
Aktionäre	0	46'000	0	46'000
GRJ	0	0	0	45'133
Intervista Informationssysteme GmbH	0	33'380	0	85'710
Intervista AG	0	5'469	0	2'969
Welyn Service GmbH	0	75'487	0	15'337
Dr. Rainer Reichert	0	0	0	11'932
Trevisca AG	0	104'907	0	16'963
TOTAL 2019 / BESTAND AM 31.12.2019	0	265'243	0	224'043

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	ERTRAG 2018 IN EUR	AUFWAND / KOSTEN 2018 IN EUR	FORDERUNGEN 31.12.2018 IN EUR	VERBINDLICHKEITEN 31.12.2018 IN EUR
GRJ	0	639'097	1'123	2'593
Intervista Informationssysteme GmbH	0	12'500	0	81'253
Intervista AG	0	8'380	0	8'380
Welyn Service GmbH	0	60'000	0	16'650
Dr. Rainer Reichert	0	3'877	0	10'724
TOTAL 2018 / BESTAND AM 31.12.2018	0	723'854	1'123	119'599

Alle finanziellen Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber und von Nahestehenden zum Stichtag, sowie andere Aufwendungen und Erträge

mit Nahestehenden sind in den jeweiligen Details zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung direkt offengelegt.

VERGÜTUNGEN AN PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

	VERÄNDERUNG IN %	2019 IN EUR	2018 IN EUR
Honorar	-44	52'147	92'437
Basisvergütung für exekutive Funktionen	NM	0	0
Optionen	-100	0	22'400
Total Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates	-55	52'147	114'837
Basisvergütung für exekutive Funktionen	-9	496'638	544'603
Sonstige Vergütung	-6	56'312	59'597
Bonus	-86	11'686	84'835
Optionen	38	49'408	35'841
Total Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung	-15	614'044	724'875
TOTAL ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG		666'191	839'712

6.31

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2019

Am 12. März 2020 deklarierte die World Health Organization die Verbreitung des Corona Virus (COVID-19) offiziell als Pandemie. Zeitgleich haben viele Länder drastische Massnahmen ergriffen, um die Verbreitung des Virus einzuschränken. Die Corona-Pandemie hat negative Auswirkungen betreffend Zugang zu Kunden, SMGW-Rollout sowie langer Entscheidungswege bei Kunden und Neukunden. Dies führt zu einem geringeren als erwarteten Auftragsbestand und Ineffizienzen aufgrund von Homeoffice vs. Teamarbeit. Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften sind von den getroffenen Massnahmen direkt und indirekt betroffen. Die Gesellschaften haben die Einflüsse der Massnahmen des Bundes auf den Geschäftsverlauf und auf die Jahresrechnungen 2020 analysiert. Es wurden unter anderem Vorkehrungen zur Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter getroffen. Die Umsetzung von Sparprogrammen wurde implementiert und die geplante Beanspruchung von staatlichen Hilfen befindet sich in der Prüfung.

Die Fortführung der OpenLimit ist zum jetzigen Zeitpunkt durch das Corona Virus nicht gefährdet. (Ansonsten verweisen wir bezüglich Fortführungsfähigkeit auf Kapitel 6.4)

Das Ausmass und die Dauer dieser Pandemie sind nach wie vor unsicher, auch zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung. Entsprechend ist eine abschliessende Quantifizierung der Auswirkung auf die OpenLimit zum heutigen Zeitpunkt nicht praktikabel. Die Pandemie ist ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag, welches nachweislich nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist.

Der Strategiewechsel von T-Systems führt zu einer deutlichen Verringerung des Auftragsbestandes im Vergleich zu den Erwartungen in Q4 2019.

Der Geschäftsbericht wurde am 29. April 2020 durch den Präsidenten im Auftrag des Verwaltungsrates zur Veröffentlichung freigegeben.



Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 48 bis 91 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzern zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf Kapitel *Fortführungsfähigkeit* in Anmerkung 6.4 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit besteht. Weiter bestehen in Bezug auf eine im Geschäftsjahr 2019 zusätzlich aufgenommene Darlehensverbindlichkeit in der Höhe von EUR 4'599'816 (CHF 5'000'000) verschiedene finanzielle und nicht-finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln («Covenants»). Per Bilanzstichtag waren einzelne finanzielle Covenants verletzt. Basierend auf dem aktuellen Geschäftsgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ist davon auszugehen, dass die Verletzung auch zum 31. März 2020 bestand. Als Folge der Verletzung dieser finanziellen Covenants sowie den Vorgaben einzelner nicht-finanzieller Covenants besteht per Berichtsdatum ein ausserordentliches Kündigungsrecht des Kreditgebers. Eine Kündigung des Darlehensvertrages würde zu einer frühzeitigen Rückführung der finanziellen Mittel in der Höhe des Darlehensbetrages von CHF 5'000'000 (entspricht zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2019 EUR 4'599'816) zuzüglich vertraglich fest definierter Zins- und Strafzahlungen führen. Eine solche ausserordentliche Kündigung hätte einen bedeutsamen Einfluss auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung. Diese Umstände deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkung 6.31 *Ereignisse nach dem Bilanzstichtag* im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die Auswirkungen aus der Verbreitung des Corona Virus aktuell nicht abschliessend beurteilbar sind. Allfällige Effekte könnten sich negativ auf die Beurteilung der Fortführungsfähigkeit auswirken. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diese Sachverhalte nicht eingeschränkt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem unter dem Titel Hervorhebung eines Sachverhaltes – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebene besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Umsatzlegung

Die Umsatzlegung ist in der Anmerkung 6.3.12 – *Umsatzrealisierung und -treiber* – erläutert. Weitergehende Angaben sind zudem in den Anmerkungen 6.5 – *Segmentberichterstattung* – und 6.6 – *Gesamtertrag* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf dem operativen Geschäftsmodell sowie den internen Überwachungs- und Rapportierungsfunktionen der OpenLimit Gruppe sind verschiedene Dienstleistungsangebote zu unterscheiden. Aufgrund der unterschiedlichen Art der erbrachten Leistung sowie der unterschiedlichen Vertragsausgestaltung der einzelnen Dienstleistungen ist die Umsatzlegung gemäss den Bestimmungen von IFRS differenziert zu beurteilen. Insbesondere bestehen in Bezug auf die Beurteilung von vereinbarten Meilensteinen und der damit verbundenen Einschätzung des Projektfortschrittes zum Teil Ermessensspielräume. Aus unserer Sicht ist die Umsatzlegung insbesondere bezüglich der periodengerechten Erfassung signifikant

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) die Beurteilung der Umsatzlegung pro Dienstleistungskategorie im Vergleich zu den Vorgaben gemäss IFRS, (b) kritische Würdigung einzelner Dienstleistungsverträge bezüglich Ertragskomponenten und definierter Meilensteine, (c) stichprobenweise Abstimmung verbuchter Erträge und angefangener Arbeiten mit Rechnungen, zugrundeliegender Verträge und Leistungsscheinen, (d) kritische Durchsicht der in neuer Periode verbuchter Erträge.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten sind in den Anmerkungen 6.3.7 – *Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill* -, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – und 6.18 – *Immaterielle Vermögenswerte* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die immateriellen Vermögenswerte aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der aktivierten Beträge mit Kostenstellenrechnung.

Aktive latente Steuern

Die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern sind in den Anmerkungen 6.3.16 – *Aktive latente Steuern und Verlustvorträge* –, 6.4 – *Wesentliche Ermessensentscheide und Schätzungsunsicherheiten* – sowie in der Anmerkung 6.14 – *Steuern* – offengelegt.

Prüfungssachverhalt

Basierend auf den vorhandenen Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern erfasst. Bezüglich der aktivierten Steuern bestehen wesentliche Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten, welche sich aus den getroffenen Annahmen im Zusammenhang mit den zukünftig zu erwartenden und zu realisierenden Gewinnen ergeben. Aus unserer Sicht sind die aktiven latenten Steuern bezüglich der Unsicherheit der Realisierbarkeit und dadurch bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten durch Vergleich mit externen Studien, Berichten etc., (c) Retrospektive Analyse bezüglich des Vorjahresbudgets im Vergleich zu den aktuell erzielten Ergebnissen, (d) Beurteilung des Budgetierungsprozesses, (e) Abstimmung der Verlustvorträge mit den entsprechenden Steuerabrechnungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht abgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- ▶ Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

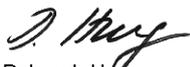
Ferax Treuhand AG



Urs Schneider

Zugelassener
Revisionsexperte

Leitender Revisor



Deborah Hug

Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 29. April 2020



Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8 Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8.1

Erfolgsrechnung 2019

OPENLIMIT HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG					
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2019 – 31.12.2019 IN EUR	01.01.2019 – 31.12.2019 IN CHF	01.01.2018 – 31.12.2018 IN EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 IN CHF
ERTRAG	-67	181'099	201'468	528'627	610'494
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		0	0	500'320	577'803
Managementertag		0	0	500'320	577'803
Finanzertrag	516	181'099	201'468	28'307	32'691
Zinsertrag		91'687	101'999	21'247	24'537
Kursgewinne		89'412	99'469	7'060	8'153
AUFWAND	-44	800'909	890'990	1'383'282	1'597'506
Finanzaufwand	30	311'778	346'845	231'440	267'282
Zinsen, Spesen und Kommissionen		95'584	106'335	1'278	1'476
Zinsaufwand Darlehen und Wandeldarlehen		116'584	129'696	210'909	243'572
Kursverluste		99'610	110'814	19'253	22'234
Personalaufwand	-50	52'147	58'013	100'071	115'568
Verwaltungsrats honorare		52'147	58'013	100'071	115'568
Betriebsaufwand	-21	438'379	487'684	534'668	617'470
Sachversicherung und Gebühren		51'210	56'970	41'722	48'183
Betreuung Aktienmärkte		235'361	261'833	151'295	174'725
Buchhaltung und Revision		136'219	151'540	133'951	154'696
Rechtsberatung		15'588	17'342	207'700	239'865
Werbeaufwand	-99	2'796	3'110	506'604	585'060
Werbung und Marketing		2'796	3'110	506'604	585'060
Ausserordentlicher Ertrag	NM	12'564	13'977	0	0
Korrekturen von Verbindlichkeiten		12'564	13'977	0	0
Steuern	-23	8'372	9'314	10'500	12'126
(-) JAHRESVERLUST	30	-619'810	-689'522	-854'655	-987'012

8.2

Bilanz 31. Dezember 2019

OPENLIMIT HOLDING AG: BILANZ					
AKTIVEN	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
Umlaufvermögen	177	4'148'163	4'509'053	1'442'646	1'625'717
Flüssige Mittel		4'052'752	4'405'341	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen		93'937	102'109	1'442'363	1'625'399
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'474	1'602	283	319
Anlagevermögen	41	4'191'371	4'795'490	2'905'299	3'398'540
Finanzanlagen		1'311'400	1'425'492	25'328	28'542
Beteiligungen		2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998
TOTAL AKTIVEN	85	8'339'534	9'304'542	4'347'944	5'024'257
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital	-58	1'612'160	1'752'418	3'728'803	4'201'989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48'649	52'882	119'663	134'848
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		65'984	71'725	46'371	52'256
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		101'178	109'981	96'249	108'463
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		1'185'719	1'288'877	3'424'393	3'858'948
Passive Rechnungsabgrenzungen		210'630	228'954	42'128	47'474
Langfristiges Fremdkapital	NM	4'599'816	5'000'000	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		4'599'816	5'000'000	0	0
Eigenkapital	210	2'127'557	2'552'124	619'141	822'268
Aktienkapital		9'692'022	11'451'614	7'825'959	9'323'387
Gesetzliche Kapitalreserve		11'599'468	14'263'391	11'337'305	13'964'397
Währungsumrechnungsdifferenz		0	518'666	0	526'509
Verlustvortrag		-18'544'122	-22'992'024	-17'689'467	-22'005'012
(-) Jahresverlust		-619'810	-689'522	-854'655	-987'012
TOTAL PASSIVEN	85	8'339'534	9'304'542	4'347'944	5'024'257

8.3

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Allgemeines

OpenLimit Holding AG, Baar, ist im Handelsregister des Kantons Zug unter der Nummer CHE-109.068.111 eingetragen.

Angewandte Bewertungsgrundsätze soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind nachstehend erläutert:

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Forderungen: Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzanlagen: Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Beteiligungen: Die Beteiligungen, bestehend aus der Beteiligung an der OpenLimit SignCubes AG, werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Ergebnis belastet wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten: Kurzfristige und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Die Passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Steuern: Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen gebucht.

Ausserbilanzgeschäfte: Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Buchhaltung: Die Buchhaltung wird in EUR geführt. Folgende Wechselkurse wurden verwendet.

WECHSELKURSE		
	2019	2018
Bilanz	1.0870	1.1269
Erfolgsrechnung	1.1125	1.1549

Die Umrechnung in die Landeswährung Schweizer Franken (CHF) erfolgt basierend auf der modifizierten current / noncurrent-Methode. Danach werden die einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung wie folgt umgerechnet:

- Umrechnung des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals zum Stichtagskurs
- Umrechnung des nicht-monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen
- Umrechnung des monetären Anlagevermögens zu historischen Kursen respektive zu Stichtagskursen
- Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen
- Umrechnung der Erfolgsrechnung zum Jahresdurchschnittskurs

Die Umrechnungsdifferenz wird im Eigenkapital als separate Position ausgewiesen.

8.3.1

Diverse Offenlegungen

HONORAR REVISIONSSTELLE					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
Revisionsdienstleistungen (ohne MWST)	-21	72'729	80'909	88'508	102'215
Andere Dienstleistungen (ohne MWST)	128	25'074	27'894	10'611	12'254

BETEILIGUNG, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DER VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE WESENTLICH SIND					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
Firma: OpenLimit SignCubes AG, Baar Zweck: Dienstleistungen in der Informationstechnologie Aktienkapital: CHF 100'000 Kapital- und Stimmrechtsanteil in %: 100	0	2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998

BETRAG DER GENEHMIGTEN KAPITALERHÖHUNG					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 3 der Statuten bis zum 24. Juni 2021 im Maximalbetrag von CHF 5'725'807 (entspricht EUR 5'267'531; zum Stichtag 31.12.2019) durch Ausgabe von höchstens 19'086'022 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen (siehe Statuten) einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen.	38	5'267'531	5'725'807	3'682'797	4'150'144
Mit öffentlicher Urkunde vom 3. Januar 2019 wurde das Aktienkapital von CHF 9'323'387.40 auf CHF 11'451'613.50, durch Ausgabe von 7'094'087 Inhaberaktien à CHF 0,30, erhöht. Die Aktienkapitalerhöhung erfolgt mittels Barliberierung von CHF 0,00 und Verrechnung von Verbindlichkeiten von CHF 2'128'226.10.					

BETRAG DER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
Das Aktienkapital der Gesellschaft wird gem. Art. 3 der Statuten im Maximalbetrage von CHF 5'725'807 (entspricht EUR 5'267'531 zum Stichtag 31.12.2019) erhöht, durch Ausgabe von höchstens 19'086'022 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären und/oder dem Verwaltungsrat und Mitarbeitern / Kadermitgliedern der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zugeteilt werden.					
Die Anzahl der Inhaberaktien, die der Sicherstellung des Optionsrechtes an Managementoptionen dienen, ist auf maximal 12'086'022 Inhaberaktien begrenzt. Diejenigen, die der Sicherstellung für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhabern, in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden, ist auf maximal 7'000'000 Inhaberaktien begrenzt. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.	38	5'267'531	5'725'807	3'682'797	4'150'144

8.3.2

Gehaltene Optionen und Aktien

OPTIONEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 ANZAHL OPTIONEN	31.12.2018 ANZAHL OPTIONEN
Gerhard Schempp, Präsident VR seit GV 2017		200'000	100'000
Rainer Reichert, Mitglied VR seit GV 2017		200'000	100'000
Klaus O. Schmidt, Mitglied VR, ausgetreten 2019		200'000	100'000
Marc Gurov, Delegierter des VR seit GV 2017 (CEO)		819'692	699'692
Total Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates	9	1'419'692	1'299'692
Maik Pogoda	24	775'000	623'334
Total Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung	24	775'000	623'334

AKTIEN GEHALTEN DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

	31.12.2019 ANZAHL AKTIEN	31.12.2018 ANZAHL AKTIEN
Rainer Reichert, Mitglied des VR seit GV 2017	1'671'695	1'623'014
Marc Gurov, Delegierter des VR (CEO)	1'210'306	838'225
Maik Pogoda (COO)	1'593'913	593'914
Klaus O. Schmidt, Mitglied des VR, ausgetreten 2019	n/a	38'545
Gerhard Schempp, Präsident VR seit GV 2017	190'899	142'218
Total	4'666'813	3'235'916

BEDEUTENDE AKTIONÄRE UND DEREN BETEILIGUNGEN

	31.12.2019 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS	31.12.2018 AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS
René C. Jäggi, ehem. Präsident und Delegierter VR bis GV 2017	5'879'417	15.40 %	2'228'662	7.17 %
Rainer Reichert, Mitglied des VR seit GV 2017	1'671'695	4.38 %	1'623'014	5.22 %
Robert E. Züllig	5'463'894	14.31 %	3'387'070	10.90 %
WiSeKey International Holding AG	2'200'000	5.76 %	2'200'000	7.08 %

8.3.3

Gesetzliche Kapitalreserven

Die Gesetzlichen Kapitalreserven bedürfen der Bewilligung der Eidg. Steuerverwaltung. Die Bewilligungen bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind erteilt. Die Einlage in die gesetzliche Kapitalreserve im Geschäftsjahr 2019 ist gemeldet, aber noch nicht bestätigt durch die Eidg. Steuerverwaltung.

8.3.4

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

8.3.5

Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeiten

Am Ende des Geschäftsjahres konnte eine zusätzliche Finanzierung in der Höhe von EUR 4'599'816 (CHF 5'000'000) abgeschlossen werden. Diesbezüglich wurden verschiedene finanzielle und nicht finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) definiert. Per Bilanzstichtag waren einzelne finanzielle Covenants verletzt. Basierend auf dem aktuellen Geschäftsgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ist davon auszugehen, dass die Verletzung auch zum 31. März 2020 besteht. Als Folge der Verletzung dieser finanziellen Covenants sowie den Vorgaben einzelner nicht finanzieller Covenants besteht per Berichtsdatum

ein ausserordentliches Kündigungsrecht des Kreditgebers.

Damit verbunden ist das Risiko einer frühzeitigen Rückführung der finanziellen Mittel in der Höhe des Darlehensbetrages von CHF 5'000'000 (entspricht zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2019 EUR 4'599'816) zuzüglich vertraglich fest definierter Zins- und Strafzahlungen. Eine ausserordentliche Kündigung hätte einen bedeutsamen Einfluss auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung. Der Verwaltungsrat geht aktuell davon aus, dass die ausserordentliche Kündigung nicht ausgesprochen wird. Dies insbesondere daher, da die Verletzung der finanziellen Covenants unter anderem auf Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung aus dem SMGW-Geschäft in Folge der durch das Corona Virus erfahrenen verzögerten Bestelleingänge zurückzuführen ist (nicht beeinflussbares Ereignis).

Es besteht nach wie vor in Bezug auf die Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen eine wesentliche Unsicherheit die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die Budgetziele der Gesellschaft erreicht werden sowie die offenen Forderungen der Gesellschaft zeitgerecht bezahlt werden und die Gesellschaft bei Bedarf die benötigten Mittel für die Bedienung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Budgetziele aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes erreicht und bei Bedarf weitere finanzielle Mittel beschafft werden können.

8.3.6

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. März 2020 deklarierte die World Health Organization die Verbreitung des Corona Virus (COVID-19) offiziell als Pandemie. Zeitgleich haben viele Länder drastische Massnahmen ergriffen, um die Verbreitung des Virus einzuschränken. Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften sind von den getroffenen Massnahmen direkt und indirekt betroffen. Die Gesellschaften haben die Einflüsse der Massnahmen des Bundes auf den Geschäftsverlauf und auf die Jahresrechnungen 2020 analysiert. Es wurden unter anderem Vorkehrungen zur Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter getroffen.

Die Fortführung der OpenLimit ist zum jetzigen Zeitpunkt durch das Corona Virus nicht gefährdet. (Ansonsten verweisen wir bezüglich Fortführungsfähigkeit auf Kapitel 6.4)

Das Ausmass und die Dauer dieser Pandemie sind nach wie vor unsicher, auch zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung. Entsprechend ist eine abschliessende Quantifizierung der Auswirkung auf die OpenLimit zum heutigen Zeitpunkt nicht praktikabel.

Die Pandemie ist ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag, welches nachweislich nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist.

8.3.7

Details zu den Aktiven 2019

DETAILS ZU DEN AKTIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
UMLAUFVERMÖGEN	177	4'148'163	4'509'053	1'442'646	1'625'718
Flüssige Mittel	NM	4'052'752	4'405'341	0	0
Credit Suisse CHF		4'040'190	4'391'686	0	0
Credit Suisse EUR		12'562	13'655	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	-94	93'937	102'109	1'442'363	1'625'399
Mehrwertsteuer		10'481	11'393	16'490	18'583
Gegenüber Beteiligungen: OpenLimit Sign Cubes AG, Baar		83'455	90'716	1'425'873	1'606'816
Aktive Rechnungsabgrenzungen	402	1'474	1'602	283	319
Finanzdienstleistungsaufsicht 2019		319	347	283	319
Diverses		1'155	1'256	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	41	4'191'371	4'795'490	2'905'299	3'398'540
Finanzanlagen	4'894	1'311'400	1'425'492	25'328	28'542
Davon gegenüber Konzerngesellschaften:					
Darlehen OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin		11'400	12'392	11'400	12'847
Davon gegenüber Beteiligungen:					
Darlehen OpenLimit SignCubes AG, Baar		1'300'000	1'413'100	13'928	15'695
Beteiligungen	0	2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998
Beteiligung OpenLimit SignCubes AG, Switzerland		2'879'971	3'369'998	2'879'971	3'369'998

8.3.8

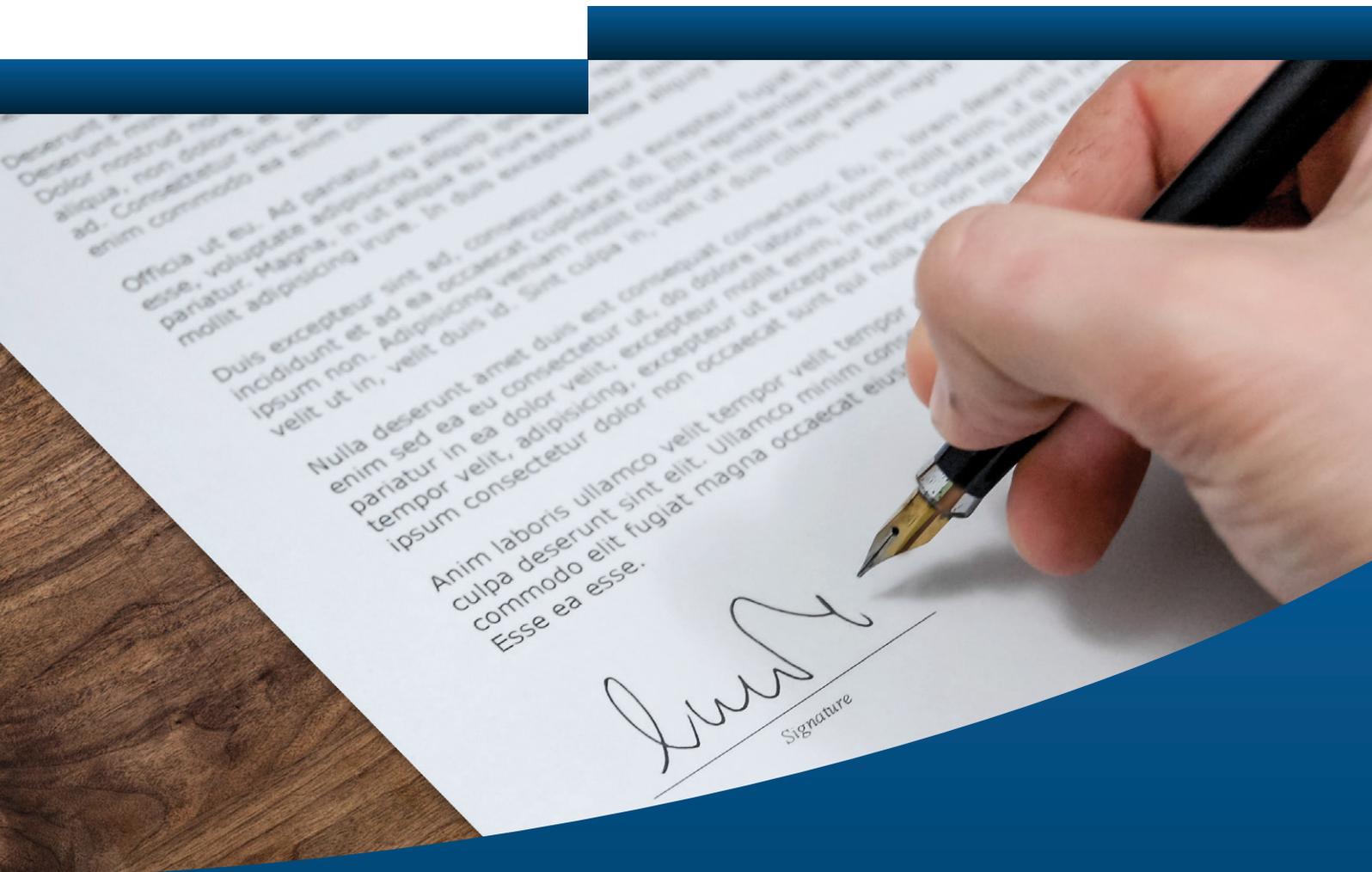
Details zu den Passiven 2019

DETAILS ZU DEN PASSIVEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
FREMDKAPITAL	61	6'211'976	6'752'418	3'728'804	4'201'989
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-58	1'612'160	1'752'418	3'728'804	4'201'989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-61	48'649	52'882	119'663	134'848
Davon Dritte		20'782	22'590	66'832	75'313
Davon Organe		26'659	28'978	51'115	57'602
Davon Aktionäre		1'208	1'314	1'715	1'933
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37	65'984	71'725	46'371	52'256
Sozialversicherungen und Quellensteuer		20'851	22'665	46'371	52'256
Davon Nahestehende		45'133	49'059	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1	101'178	109'981	96'249	108'463
Zinsen auf Darlehen		64'258	69'849	70'318	79'241
Zinsen auf Wandeldarlehen		12'437	13'519	11'823	13'323
Zinsen auf Darlehen gegenüber Aktionären		167	181	12'809	14'434
Zinsen auf Wandeldarlehen gegenüber Aktionären		24'317	26'432	1'300	1'465
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	-67	1'185'719	1'288'877	3'424'393	3'858'948
Darlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		423'813	460'685	788'166	888'184
Darlehen Aktionäre		0	0	68'759	77'485
Darlehen Nahestehende		0	0	45'133	50'860
Wandeldarlehen (innerhalb eines Jahres fällig)		336'906	366'217	394'084	444'093
Wandeldarlehen von Aktionären		300'000	326'100	0	0
Wandeldarlehen von Aktionären u. Organen		125'000	135'875	0	0
Credit Suisse, CHF		0	0	17	19
Credit Suisse, EUR		0	0	6	7
Darlehen zur Verrechnung: *					
Gegenüber Dritten		0	0	95'458	107'572
Gegenüber Aktionären		0	0	100'000	112'690
Gegenüber Nahestehenden unter Rangrücktritt		0	0	837'942	944'277
Gegenüber Aktionären unter Rangrücktritt		0	0	1'094'828	1'233'761
Transitorische Passiven	382	210'630	228'954	42'128	47'474
Davon Dritten		22'761	24'742	10'128	11'413
Davon gegenüber Organen		119'868	130'297	20'000	22'538
Davon Aktionäre		46'000	50'002	0	0
Davon Nahestehende		22'000	23'914	12'000	13'523

* Diese Darlehen wurden bei der Kapitalerhöhung am 3. Januar 2019 verrechnet.

DETAILS ZU DEN PASSIVEN

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2019 IN EUR	31.12.2019 IN CHF	31.12.2018 IN EUR	31.12.2018 IN CHF
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN					
Langfristige verzinsliche Finanzverbindungen	NM	4'599'816	5'000'000	0	0
Darlehen (fällig innerhalb von 5 Jahren)		4'599'816	5'000'000	0	0
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital	23	9'692'022	11'451'614	7'825'959	9'323'387
Gesetzliche Kapitalreserven	2	11'599'468	14'263'391	11'337'305	13'964'397
Währungsumrechnungsdifferenz		0	518'666	0	526'509
Verlustvortrag		-18'544'122	-22'992'025	-17'689'467	-22'005'012
(-) Jahresverlust		-619'810	-689'522	-854'655	-987'012
Bilanzverlust	-3	-19'163'932	-23'681'546	-18'544'122	-22'992'025



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 99 bis 107 dargestellte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2019 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Anmerkung 8.3.5 *Wesentliche Unsicherheiten in der Jahresrechnung bezüglich Fortführungsfähigkeit* im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass bei der OPENLIMIT HOLDING AG sowie deren Tochtergesellschaft OPENLIMIT SignCubes AG eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Einhaltung liquiditätsmässiger Verpflichtungen besteht. Weiter bestehen in Bezug auf eine im Geschäftsjahr 2019 zusätzlich aufgenommene Darlehensverbindlichkeit in der Höhe von EUR 4'599'816 (CHF 5'000'000) verschiedene finanzielle und nicht-finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln («Covenants»). Per Bilanzstichtag waren einzelne finanzielle Covenants verletzt. Basierend auf dem aktuellen Geschäftsgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ist davon auszugehen, dass die Verletzung auch zum 31. März 2020 bestand. Als Folge der Verletzung dieser finanziellen Covenants sowie den Vorgaben einzelner nicht-finanzieller Covenants besteht per Berichtsdatum ein ausserordentliches Kündigungsrecht des Kreditgebers. Eine Kündigung des Darlehensvertrages würde zu einer frühzeitigen Rückführung der finanziellen Mittel in der Höhe des Darlehensbetrages von CHF 5'000'000 (entspricht zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2019 EUR 4'599'816) zuzüglich vertraglich fest definierter Zins- und Strafzahlungen führen. Eine solche ausserordentliche Kündigung hätte einen bedeutsamen Einfluss auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung. Diese Umstände deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Würde die Fähigkeit der Gesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden, was eine Wertberichtigung des Darlehens an Beteiligungen (EUR 1'383'455 / CHF 1'503'816), sowie der Beteiligung (EUR 2'879'971 / CHF 3'369'998) erforderlich machen könnte. Sollte für diese Positionen eine Wertberichtigung erforderlich sein, könnte eine Überschuldung im Sinne von Art. 725 OR eintreten und es wären die entsprechenden Vorschriften zu befolgen. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkung 8.3.6 *Ereignisse nach dem Bilanzstichtag* im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die Auswirkungen aus der Verbreitung des Corona Virus aktuell nicht abschliessend beurteilbar sind. Allfällige Effekte könnten sich negativ auf die Beurteilung der Fortführungsfähigkeit auswirken. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diese Sachverhalte nicht eingeschränkt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem unter dem Titel Hervorhebung eines Sachverhaltes – wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit – erläuterten Sachverhalts, haben wir untenstehend beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

Beteiligungen und übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen und Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen

Die Beteiligungen, übrige kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen und Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen sind in der Anmerkung 8.3.7 – *Details zu den Aktiven* – dargestellt.

Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen, übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen und Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen hängt im Wesentlichen von der Realisierbarkeit der im Business Plan der OPENLIMIT Gruppe getroffenen Annahmen und Schätzungen ab. Diesbezüglich bestehen wesentliche Ermessensspielräume. Als Folge sind die Beteiligungen, übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen und Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen aus unserer Sicht insbesondere bezüglich der Werthaltigkeit signifikant.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem (a) Kritische Würdigung der dem Businessplan zugrunde gelegten Annahmen, (b) Beurteilung des im Budget berücksichtigten Auftragsbestandes durch Abstimmung mit Verträgen, Rechnungen, Zahlungseingängen etc., (c) Beurteilung der im Budget berücksichtigten Opportunitäten basierend auf Einsicht in geeignete Unterlagen, (e) Besprechung der Annahmen und Opportunitäten mit dem Verwaltungsrat, (f) Beurteilung des Budgetierungsprozesses.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht abgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

Ferax Treuhand AG

Urs Schneider

Zugelassener
Revisionsexperte

Leitender Revisor

Deborah Hug

Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 29. April 2020



Anhang

10.1

Anlegerinformation

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16. April 2007 in Deutschland im Regierten Markt (General Standard) in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart börsennotiert. Nachfolgende Informationen sind per 29. April 2020 richtig.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / 05H / CH.002.223.700.9
Handelssegment / Börsenplatz	Geregelter Markt (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien	31'077'958 / 38'172'045
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierter Sponsor	MAINFIRST BANK AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, London, München und Stuttgart

Kontakt:

Investor Relations: Marc Gurov / Björn Templin
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 20
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39
E-Mail: ir@openlimit.com

10.2

Disclaimer

Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie "wird / werden" bzw. "wachsend" und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele der OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten (sowie Nicht-Auftreten) von

Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage gestellt werden.



OpenLimit Holding AG
Zugerstrasse 74
Postfach 1536
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20
Fax +41 (0) 41 560 10 39
ir@openlimit.com
www.openlimit.com